

... 100% Wegwerfpapier ...

giftige Tinte und geschlachtete Bäume

... *Vorwort* ...

... so wird dieser Splitter wenigstens einmal in anderer Schriftart angefangen ... kann auch sein das er gänzlich in (Schriftart) ausfällt ... aber Mensch kann ja nie wissen ... die Launen der Technik und die Launen des Schreiberlings sind ziemlich schwer vorher zu sehen ...

... natürlich wurde der Splitter wieder goldig eingerahmt und einem Millionenpublikum vorgestellt ... die Leute scharen sich schon vor dem Louvre zusammen und es werden Tickets auf dem Schwarzmarkt verkauft zu Preisen die sogar ich wahrlich Überritten finde ... aber was soll es ... wir haben ja freie Marktwirtschaft ... ja ja, echt ... jetzt ist Dienstag Abend und mir fällt auch nicht viel besseres ein als ein bisschen Artikel zu erledigen und der Splitter soll in den nächsten Tagen fertig gestellt - und im Keller gefoltert und hingrichtet werden ... will mir ein bisschen Krempel vom Hals schaffen ... ist ja auch zu verstehen ... ich meine der Splitter ist ein Großunternehmen und da hat Mensch seine Bürde ...



... *Dank und Cheers an* : ...

... dich, mich und uns ...

... bedächtiger Dani ... Gott der Reproduktion und der unverbesserlichen Colle-Spieler ...

... schrecklicher Sven ... Gott des ersten Eindruck und der modernen Haushaltsführung ...

... Caissa ... Göttin der mangelnden Ideale ...

... Kettensäge ... Gott der perfekten Freaks ...

... für Atheisten die Auswechslung des Ausdruckes Gottes – zum Beispiel durch Direktor oder Verantwortlicher – jederzeit möglich ...



... *Impressum* ...

... der Splitter erscheint absolut unregelmäßig (3x bis 4x im Jahr) im Schund & Splitter Verlag zu Klein-Paris ...

... Auflage – um die 50 ...

... Redaktion – Raffzahn ...

... Gerichtsstand ist Klein-Paris ...

... Verantwortliche soll sich bei der Redaktion melden ...

... Gedruckt und ge e-mailt im Jahre 2008 ...

... product made in niederbergischen Land ...

... Exemplarnummer – ... / 55

... *Splitter-Abbo* ...

... es ist leider keine einfache Sache einen zuverlässigen Abonnementservice aufrecht zu erhalten ... das bekannte Public Relations Büro ‚zerplatzte Splitter‘ bemüht sich redlich die Abonnenten bei der Stange zu halten ... es ist leider eine Tatsache, dass kein Splitter verteilt werden kann, wenn kein Splitter vorhanden ist ... oder wäre der/dem Leser/in gedient, wenn sie/er Margarine verschmierte Notizblätter zugeschickt bekommt? ... die Gestaltung des Splitters kostet Zeit und Nerven und Drogen und übermenschliche Kräfte und Feuer schluckende Drachen ...

... um die Sache noch komplizierter zu machen, haben wir uns entschlossen, dass uns einige neue Freaks eigentlich gar nicht auf die Nerven fallen würden, denn es zahlt sich immer aus, wenn man eine treue Leserschaft hat ... man glaubt es kaum ... einige Fanatiker sind schon von Anfang an dabei ... Hut ab! ...

... ein Splitterabo bestellt sich einfach: ... Freak werden beim Oberbilker SV oder Raffzahn persönlich von ihrem/seinem Wert überzeugen ...



... *Splitter's Mottenkiste* ...

... folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung, wenn sich jemand unbedingt einen Splitter ins Haus schicken lassen will ...

* telefonische Bestellung bei einem unserer Bestellbüros im zentralen Bezirk Klein-Paris: ...

... Sektion Klein-Paris ... 0211 / 74 35 777

... Sektion Ratingen: ... 0211 / 74 35 777

... Sektion Erkrath /Hilden ... 0211 / 74 35 777

... Sektion Neuss ... 0211 / 74 35 777

... Sektion Kaarst ... 0211 / 74 35 777

... Sektion Energiehauptstadt Grevenbroich ... 0211 / 74 35 777

* schriftliche Bestellung an: Agentur für öffentliche Schweinereien: ... c/o

Raffzahn ... Kölner Strasse 68 ... 40000 Klein-Paris

... ein Abonnement ist schweinish billig ... umme Euro (weis nicht wie viele Taler das sind) für nur unbestimmte Nummern, die völlig unregelmäßig erscheinen, dafür aber mit einer unerbittlichen Sicherheit ...

... folgende Ausgaben sind noch erhältlich und übersteigen das Porto von 1,45 Euro nicht ...

Dezember 2003(ultimo Exemplar)

Mütter der Klamotte (noch zwei Stück)

Herbst 2006 (zwei exklusive Stücke)

Februar 2007 (ein Exemplar vorhanden)

Ostern/Pfingsten 2007(eventuell automatisch beigelegt)

April 2008 (Vorgänger dieser Nummer und sollte alleine schon wegen der Fortsetzungsgeschichten bestellt werden)

... **Achtung:** ... Aufpreis für Kontaktlinsenträger ...

... bei Fragen kontaktieren sie unseren freundlichen Kundenservice ... Telefon:

...
0211 / 78 86 067

... keine Studenten- oder Altersbevorzugung ... sind doch keine barmherzige Samariter ...

... Hunde bitte draußen lassen ...



... *viel Feind, viel Ehr* ...

... *heute: ... Oberbilker Freaks IV – Oberbilker Freaks III* ...

... die Sonne scheint ... und trotzdem haben die Freaks schon angefangen ... und trotzdem befindet sich Raffzahn in der Netzwerkschlachthalle ...

... einem Ort, den man sonst nicht gerade als das Paradies der Menschheit bezeichnen kann ... einmal war Raffzahn diese Saison an diesem Schauplatz ... einmal war es unumgänglich dort hinzukommen ... damals wie jetzt brennt die Heizung ... jedem Freak ihre Temperatur, die es verdient, möchte man denken ... und das tut man auch ...

... doch was treibt Eine schon in die Netzwerkschlachthalle ... die einst blühende Spielstätte präsentiert sich dieser Tage doch nur noch als einzige Shredderhalle ... an diesem Außenposten der Kuchenterrorschlachthalle soll es noch aktive Trümmerfrauen geben ...

... und was hat die Netzwerkhalle schon bewirkt?! ... den ruhigsten Spielort vielleicht, den jede Kuchenterroristin und jeder Kuchenterrorist aus der Riege der ehemaligen Röhrenverarbeitungsindustrie anführt ... pah eine schnöde Notlösung ... die wird nur genutzt weil uns der Caritas-Master vor zwei Saisons nach einem kontaminierten Kuchen nicht wieder am angestammten Ort, der Kuchenterrorschlachthalle, weiterspielen lassen wollte ... und Urgestein Klassiker, der uns Freaks dann doch nicht in irgendeinem Kirchenraum mitsamt unserem chaotisch irrsinnigen Verhalten reinlassen wollte ... und sonst? ... in einer Bierkaschemme ... nun in den Kategorien magenunfreundliches Bier ‚Schädelbräu pfui Deibels‘ sind wir einiges gewohnt – aber dies dann noch mit irgendwelchen Frühschoppen Kulturaktivisten im Hintergrund zu trinken ging dann doch zu weit ... da stößt Alkohol an die Grenzen seiner Möglichkeiten ... in einem Sportzentrum, um dann den Leute zuzuschauen, wie sie mit dem Auto anfahren, weil sie ohne Zentrum sich nicht bewegen können, sind den Freaks Sesselsportler vor dem Fernseher doch lieber .. die sich schon mal einen Fitmacher – sprich eine Pulle Bier – aus dem Kühlschrank holen, wenn’s vor der Flimmerkiste nicht so läuft ... wenn zum Beispiel die künstlerische Ästhetik beim Skispringen immer die gleichen Bilder produziert – und die Reporter trotzdem immer was Neues an den Sprüngen ausmachen ...

... heute wo die Freaks im Teamspiel unter sich sind, ist die Netzwerkhalle kaum gefüllt ... viele Freaks die im Besitz einer Dauerkarte – in Form eines Mitgliedsbuches – Beitrag gefüllt – sind – schauen sich dieses Schauspiel dennoch

nicht an ... dadurch kommt der Oberbilker Freak gut an die Bretter ran ... was aber meist von Nachteil ist ... denn auch im nüchternen Zustand ist kaum etwas von dem Treiben auf den vierundsechzig Feldern zu verstehen ... der klimper klimper Beschallung in der Kuchenterrorschlachthalle, wenn die Oberkuchenterrorfrau mal wieder extra früh kam, um in der Küche loszulegen, ist man entronnen ... dem gelegentlichen klingeln kann man nicht entgehen, wenn mal wieder ein Freak auf den Hof gegangen ist und eine Netzwerkblockwartin dies sieht und denkt ‚der gehört hier nicht hin‘, und dann vorstellig wird ... so erträgt man die Netzwerk-Fanfare ‚ich will den obersten Leiter sprechen‘ ... ohne sich ob dieser gelungenen Sprüche entsprechend besaufen zu können ... denn der Kühlschrank ist wohl gefüllt – jedoch nie mit Gerstensaft ... und sich außerhalb zu frequentieren?! ... im Hof am Teich auf einer Bank ... die Füße ausgestreckt ... und dann noch eine Bierpulle am Hals ... dann ist es ganz aus ... der Vorstand des zwielichtigen Sozialdienstes bezeichnet solche Verhaltenspraktiken als Branchenüblich und ‚genau nach Vorschrift‘ ... ein Motto das für die Freaks beim besten Willen nicht zutrifft ... solange solche Strategen wie Luftikus, Vorstandsvorsitzender oder die Wodka Sowjetfraktion am Start sind ... für die Sozial-Caritas-Strategen kaum zu ertragen, zu allem Überflus noch genüsslich, aber was dagegen auszurichten ...

... Sprüche der Auflockerung konnten vor dem Spiel nicht verstummen – weil sie nicht getätigt werden konnten ... wenn zwei Paare sich gefunden hatten – wurde auch schon losgelegt ...so begannen Master und Unfassbar schon unfassbar vor der Zeit ... das hätte sogar Immanuel Kant nicht gefallen ... wobei anzumerken ist, dass das dritte Team vollständig da war ... das vierte Team spielt eher nach der Methode des zweiten Teams - irgendwann trudeln alle ein ... derweil hampeln die ersten an der Kaffeemaschine rum ... man

kennt das Gefühl ... hilflos steht man an einem Fahrkartenautomat mit seiner grotesken Preiskomplexität ... wo wir Konsumenten an der Funktionsweise dieses Gerätes herumrätseln, um den vorgesehenen Gebrauch vollziehen zu können ...

... als das Teamspiel begann sollte sich wenig an der Spielweise ändern wie an der Kaffeemaschine herumhantiert wurde ... wer den Oberbilker Freaks in dieser Saison chronische Anlaufschwierigkeiten bescheinigt, sollte sich die erste Vorsilbe sparen ... es beginnt nämlich ein Spiel – das gar nicht angefangen hatte ... nachdem es befremdlich in meinem Ohr klang „die Vierte ist noch nicht angetreten“ – und Raffzahn darauf dies als irreführenden Spruch abtat ... bedächtiger Dani brachte es auf die leichte Schulter „vielleicht kommt ja noch Einer“... bis dann Dani-Freak auf einmal neue Partieformulare brachte und Master irritiert aufblickte, als er sie ihm auf das bereits benutzte auflegte ... so als ob er nun analysieren sollte und nachher ein Vergleich zum Geschriebenen stattfindet ... Dani-Freak: “Mini-Luftikus ist gekommen ...die Vierte ist jetzt angetreten ... jetzt könnt ihr neu anfangen“ – und ging dann ... Master schaute noch irritierter – verstand nur Bahnhof (Fahrkartenautomat Syndrom) ... Unfassbar begriff auch nix ... der hätte einfach das gemacht was Master getan hätte ... Master schaute sich um ... in bewährter Manier ob solcher Nebelkerzen sah er eine Wegwerfbewegung in Richtung Dani-Freak Rücken ...

... alldieweil geht es bei Jugendhilfe und Kanzler weiter ... Jugendhilfe „wir haben noch keine Uhr – wir können nicht spielen“ ... die durfte dann Jugendhilfe selber holen ... wer dachte es geht nun endlich los bei Jugendhilfe und Kanzler, der wurde eines Besseren belehrt ... Kanzler machte den ersten Zug – worauf Jugendhilfe ins grübeln verfiel ... glücklich machte er zwei Züge – um dann alle Steine zu ‚j’adouben‘ ...

... langsam bemerken die Zuschauer – und Spieler/innen? - dass beim vierten Team

mehrere Spieler/innen fehlen werden ... das sagt alles ... oder zumindest soviel ... hier in Oberbilk wird nicht viel von Vorbereitung gehalten ... gern berufen sich die Oberbilker in diesem Zusammenhang mit ‚jetzt erst recht jetzt werden die Ärmel aufgekrempt‘ ... heute wird darauf verzichtet ... wohl weil die Oberbilker bereits hemdsärmelig antreten ...

... zum Liebling des vierten Teams konnte hier dann gerade Mini-Luftikus avancieren, der schon so manche Schachstunde versüßt hat ... etwa wenn er vor dem spielenden Team fragte „darf ich was essen?“ ... und zur Antwort bekam „keine Ahnung ... ich glaube schon ... ich mache das jedenfalls immer“ ...

... aber während das Oberbilker Team der überall Gescheiterten im Grunde ja nicht weiter als einfach nur chaotisch irrsinnig ist ... ist da noch ein ‚unfassbarer Freak‘ im Bunde ... auch wenn er heute ziemlich verloren an ‚seinem‘ Brett kauert ... eigentlich würden wir Unfassbar ja nur milde belächeln ... der ständige Schnellspieler mit der Intellektuellen-Brille ... die geistigen Ergüsse nur so als immer die gleiche Schallplatte abspielen könnend „ich mache doch nur Spaß“ ... und auf der Rückseite die Dub-Version (dichtender künstlerischer Vortrag im Reggae Stil) „man kann ja mal einen Spaß machen“ ... gern trinkfester, das wäre Unfassbar ... deshalb präsentiert sich Unfassbar gern als fürsorglich für die Jugend-Karteileichen ... und spielt dabei Geld spendende Partien, wo er als masochistischer Zombie kein Problem hat, sein Werk zu verrichten ... jedem Matt wird dieser knüppelharte pecunia non olet (Geld stinkt nicht) Freak mit einer weiteren Partie trotzen ...

... doch von Mitleid wollen wir nichts mehr wissen, seit Unfassbar in einer unseligen Schlammschlacht Luftikus als Komiker verunglimpfte, als der von Demokatur redete ... gerade jenen Luftikus, also den Freak, den er spätestens, seit der die Funktionselite in der Saison 2007/08 mit bewundernswerter sprachlicher Akkuratess

Zentraldemokraten nannte, als Hort der Wahrheit kennt ... groß war es, dass Geschrei bei den Funktionären, die sich in ihrem Bild des ewigen Nestbeschmutzers Luftikus bestätigt sahen ... das der prädestinierte Sündenbock mal wieder nichts anderes getan hatte als die Realitäten auf den Tisch zu decken – unter den man die Angelegenheiten wieder schleunigst kehrte ... kein Wort ist danach je wieder zu dieser Affäre geschrieben oder gesprochen worden ... anstatt nun dem unbeholfenen großen Oberbilker die wohlverdienten Unannehmlichkeiten zu bescheren ... die Scheinheiligen behalten ihren Heiligenschein ... so will es Ritzelpaket Kettensäge ...

... und hier sitzt er nun – Unfassbar – unbeweglich und aufrecht sitzend an ‚seinem Brett ... die Beine übereinander geschlagen ... die Arme als ob sie nicht wissen was sie tun sollen hängen irgendwo rum ... der Kopf starr aufs Brett gerichtet ... bewegt sich manchmal nach vorn wenn Master einen Zug gemacht hat ... dann muss er die Felderzuordnung lesen, um dann den Zug zu notieren ... schaut dabei hervorstechend durch die Brille ... die berühmt gewordene Skulptur des Denkers will uns bei diesem Anblick dennoch nicht in den Sinn kommen ... denn wir wissen ja um Unfassbar dessen Denktiefe bei einer Maximalbelastung von einer halben Minute pro Zug ...

... neben Unfassbar darf natürlich Dani-Freak nicht fehlen ... der mit seinem runden Körper beim Pommes Frites essen während der Partie prächtig in eine Darthalle passen würde ... nur mit seinem konsequenten Imperialistenbrause trinken würde er dafür sorgen, dass der tosende Mob auf ihn zugehen, wenn nicht gar drauflos gehen, würde ... wenn alle im Chor mit aus dem Hemd heraus quillenden Bauch ‚Onehundredandeighty‘ intonieren ... dabei die Biergläser schwenken ... auch wenn man es nicht glauben mag ... und auch wenn Dani-Freak nicht mal in der Lage ist, die Freaks einfach nach der Partie ein bisschen gucken zu lassen, was in der Partie passierte ... der Freak hat es zum

Teamleiter gebracht und ist als solcher unbestritten ... nirgendwo sonst ist soviel Gleichmut und Hinnahme versammelt wie in den Teams mit den Beiden ... als wisse man das selber und als wolle man uns davor warnen ... hat man Unfassbars Brett an einer Wand aufgebaut und Dani-Freak keine Ansprache halten lassen vor dem Spiel ...

... Achtung ... hier senkt sich schlagartig das Niveau – fällt nicht in den menschlichen Abgrund – ‚Eltern haften für ihre Kinder‘ ... wer haftet für Unfassbar und Dani Freak ...

... zur Strafe steht es nach einer Stunde , als man sich eigentlich auf drei Remis geeinigt hatte, drei zu Null ... die nicht spielenden Freaks, die auch vorher nur durch gelegentliches reden ohne die Stimmbänder in Vibration zu bringen, geredet hatten, sind jetzt vollends verstummt ... um die eher müden Gedanken in Wallung zu bringen – und da keine Cheerleadertruppe mit amerikanisierten Funkenmariechen zur Stelle war – hat man ein Brett aus der Spielstätte geholt und im Vorraum aufgebaut ... und auch wenn diese bemitleidenswerten Partien, die eigentlich nur gespielt werden, um die Zeit rum zu kriegen, so verfehlt die Idee - oder heißt es dieser Schachzug?! – durchaus nicht seinen Zweck ... denn plötzlich ist er hellwach, der Oberbilker Freak ... ‚es passiert was‘ und rennt ob des groben Reizes und der emotionalen vorformatierten Sensation, zu dem er durch die maschinelle und gleichförmige Form seines Daseins mit der dazugehörenden Ausgelaugtheit nur noch fähig ist, zu einem Brett ... schließlich legt das durchschnittliche Verhalten des Durchschnittlichen all dieser eh schon durchschnittlichen Stehplatztraube die Vermutung nahe, dass sich hinter dem Mittendrin sein die Angst vor dem nur Dabei sein verbirgt ...

... auch die sechs an den drei Brettern können bei ihrem stümperhaften Denken von Zug zu Zug ihre Unsicherheit nicht verhehlen, welchem Sport man nun gerade frönt ... bei den zahllosen Zügen, wo sich

bei jedem gefragt wird, was hat er/sie nun schon wieder vor ... erhofft man sich doch nicht ein Puzzle ...

... einzig und allein Kanzler ist wenigstens das bekannte Bemühen um einen Spielplan nicht abzusprechen ... den Oberbilker Verantwortlichen aber die Frage zu stellen, warum man gerade dem jüngsten aller aus dem Sowjet Kulturkreis stammenden Freaks in solch ein Team gesteckt hat ...

... als dann endlich zweieinhalb Stunden rum sind, mutieren die zuschauenden Freaks von missmutigen Nuschlern zum Multiplikator eines Erlösungsaufschreis ... Posi und Mini-Luftikus haben die Partie beendet ... da wird es sogar am Tisch der Zeittotschlag Freaks mit ihrem Brett laut, wo man seine Aktivitäten ansonsten nur auf Hand ausfahren, um einen Zug zurück zu nehmen, beschränkt ...

... danach steigert sich das freakige Geschiebe gar noch ... selbst Jugendhilfe der mit seinen spitzen Fingern, wenn er die Steine berührt, einen erfolgreichen Zauberer abgeben würde, forciert jetzt seinen Adrenalinausstoß mit Figurenblutgabe ... und am nächsten Brett – schon seit ein paar Zügen – führt Master die Stellung Richtung Abgrund, der es natürlich genau so, nämlich anders, vorgesehen hatte ...

... nach einer Serie von – nun ja – unerwarteten Zügen kommt sogar mal so etwas wie Stimmung auf ... es wird – nun ja – gefachsimpelt, welcher Zug nun kommen wird ... tja das mag dem gemeinen Freak gefallen, wenn er einen Zug voraussieht und er/sie sich im Schwung des vorhergesehenen sensationellen Ereignisses sonnen kann ... da wird er dann endlich mal spürbar, der bei den Freak Teams übergreifende Schulterchluss, wenn es jemand zu vernichten gilt ... doch kommt der gemeine Freak ins philosophieren, dann wird es schnell peinlich ... und hier heißt der gepeinigte Luftikus ... als er nämlich seinen Vernichtungswillen gestillt hatte, durfte er seine Nettmenschenseele an das Nebentisch zu Mini-Luftikus nicht mit den unverständlichen Worten „dich haben sie

platt gemacht“ ausleben, sondern musste sich in abstrusestes Solidaritätsgefasel „ich tröste dich“ verstricken“ ...

... direkt vorne im Kühlschrank findet man auch die Dosenmilch mit der Werbeaufschrift ‚Glücksmilch‘ ... und das wäre wohl die einzige Möglichkeit, wie die Dosenköpfe hier noch einen Punkt einfahren könnten Kraft eigenen vermögen ... denn obwohl sich eifrig bemüht wird und in echter Oberbilk Manier alle Bauern nach vorn geworfen werden, wird es nur dann gefährlich, wenn das planlose Ziehen mal kurzfristig auch mal einen Korn findet ...

... wenig später ist es dann soweit ... Unfassbar greift, kurz bevor auf dem Brett alles weg gefressen worden ist, fehl, und schon beginnt die schwerfällige Umsetzung des Vorteils von Master ... jetzt muss man gar noch die Befürchtung ganz ernst nehmen, dass das viel zitierte Glück des Unfähigen noch ein zweites Mal in dieser Partie zuschlägt, nachdem Master vorher eine Vorlage kläglich verspielt hatte ... die Freaks kennen ihren Algebrähieroglyphen besser ... beenden ihre Sensationsgier nach wenigen Sekunden ... um nun zu zittern ... und siehe da, nachdem es Unfassbar gelingt, den verbliebenen Läufer ins Niemandsland zu spielen – was in dieser Stellung nicht zu den einfachsten Übungen zählt – hatte die Umständlichkeit von Master sogar zu einem nun schnelleren Verlauf geführt ...

... das Wettspiel ist zu Ende ... sehr schnell verlassen die Freaks den Ort des chaotischen Irrsinn ... dafür hatte Dani-Freak gesorgt ... denn er hatte vor der Verweigerung der Partiebetrachtung – auf den hervorragenden schwammigen Allzweck-Nenner gebracht ‚ich habe noch was vor‘ – schon sämtliche anderen Bretter weggeräumt ... für das klimpern war früher die Oberkuchenterrorfrau zuständig ... deren Part übernimmt nun Dani-Freak ...

... erschöpft freuen sich die Freaks auf das Zuhause und gehen los ... ihre Lebenspartner werden wahrscheinlich anders darüber denken ...

... die Partien ...

... *Oberbilker Freaks mit Oberbilker Freaks* ...

... drei mal drei macht sechs – wer will's von uns lernen ... wir machen uns ein Brett wie es uns gefällt ...

... Master – Unfassbar ... Posi – Kaustreifen ... Kanzler – Jugendhilfe ... im Spielrausch

... ohne Spiel und Rausch ... Kaustreifen – bedächtiger Dani ... Sneaker – Dani Freak ... Klassiker – Sozialterrorstrategie ...

... *Master – Unfassbar* ...

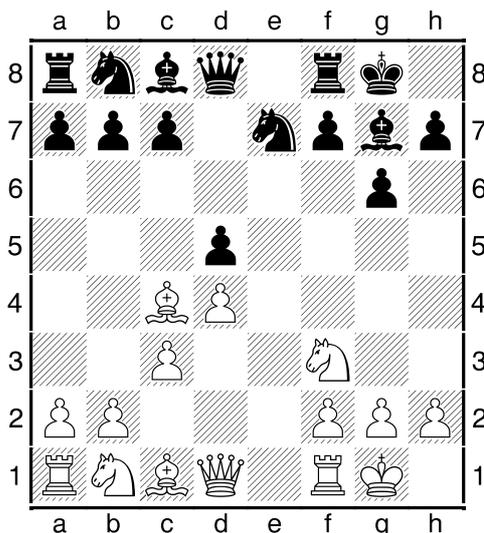
... unfassbar wie ruhig Unfassbar auf dem Stuhl saß ... die Intellektuellenbrille auf ...

1) e4 g6 2) Sf3 Lg7 3) Lc4 e6 4) c3 Se7 5) d4 0-0 6) 0-0

... ein beachtenswerte Neuerung, die Master in dieser Partie bietet ... die Entwicklung von Lc1 wird aufgeschoben ...

6) ... d5 7) exd5 exd5

... hier war der Zeitpunkt wo Master die Orientierung verlor – und durch die Wegwerf-Handbewegung wieder bekam ...



Orientierungsstellung

8) Lb3 Sc6

... bisher folgten die beiden Matadore einer Girl-Partie aus Hessen – in die Unfassbar geschickt umleitete nach der Neuerung von Master ... nun ‚wechselt Unfassbar erneut die Hände‘ ... der

Vorgänger hat hier 8) ... Lg4 als Zug ... Master könnte nun 9) h3 spielen, um anzudeuten – wo soll der Läufer eigentlich hin ... er möchte lieber 9) ... Lg4 anbieten, um doch noch in bekannte Fahrwasser zu gelangen ...

9) Te1 a6 10) Lg5 f6

... in ähnlicher Stellung wurde auf diesen Zug auch in der hessischen Vorgängerpartie nicht verzichtet ... dort wurde etwas gezögert mit dem Zug, während hier Unfassbar sofort nach ihm greift ...

11) Lf4 g5 12) Lg3 Sf5

... interessant der Nachziehende ... Unfassbar verschärft das Spiel in der Eröffnung ... das macht er gerne und kann er gut ... setzt damit Master ganz schön unter Druck ... Master muss nun schauen wie er da rauskommt ... eine komplizierte Stellung ... nun ja ... also - ganz so rund läuft es bei Unfassbar auch nicht... streute erstmal mit 9) ... a6 in einer scharfen Stellung, wo es auf jedes Tempo ankommt, einen Tempoverlust ein ...

... Master beseitigt nun geschickt die Gefahr 13) ... Sxg3 14) hxg3 Lf5 ... wonach durch die Läuferentwicklung nach f5 die Sonnenseiten des riskanten Zuges vor dem schwarzen König verbleiben könnten – Raum sowie später g5-g4 Idee für Zentrumseinflussminderung von Sf3 ... eine ähnliche Idee wäre 13) Lc2 ... wenn die Dame nicht auf d3 festgelegt werden soll ... 13) Lc2 Sxg3 14) hxg3 g4 15) Sh4 (15) Sh2 ...) 15) ... f5 (15) ... Se7 16) Dd3 f5 17) De3 mit plötzlichem Spiel auf der e-Linie – es sieht aus als ob die Stellung aus der Petrow-Eröffnung entstanden wäre ...) 16) Sd2 – 17) Sf1 – 18) Se3 ...

13) Dd3 Sxg3 14) hxg3 g4 15) Lc2 f5 16) Sh4

... mit 16) Sh2 aggressiv auf den vorgeschobenen g-Bauer zu reagieren wäre Wasser auf die Mühle des selbst aggressiv spielenden Unfassbar, und so verzichtet Master auf diesen Zug ... deshalb wählte Master im dreizehnten Zug wohl nicht 13) Lc2 – denn für Sh2 steht die Dame von d1 auf Bg4 ... die Zugumstellung 13) Lc2

Sxg3 14) hxg3 g4 15) Dd3 ging auch – um zu sehen ob Unfassbar mit der Konstellation Dd1 den Vorzug 14) ... g4 wagen würde ... daran hatte Master bestimmt gedacht, denn nach dem neunzehnten Zug hatte er achtundfünfzig Minuten verbraucht ... Master hatte die Stellung wohl schon vorher auf dem Brett, denn er hatte zu diesem Zeitpunkt am neunzehnten Zug erst elf Minuten verbraucht ... in Anbetracht der Beiden – Spielstiel und Stellungstypkenntnis beziehungsweise Partievorbereitung – verzichtete der Meister-Master mit den weißen Steinen lieber direkt darauf – bevor die Wogen sich doch noch aufbrausen und einen Sturm entfachen ...

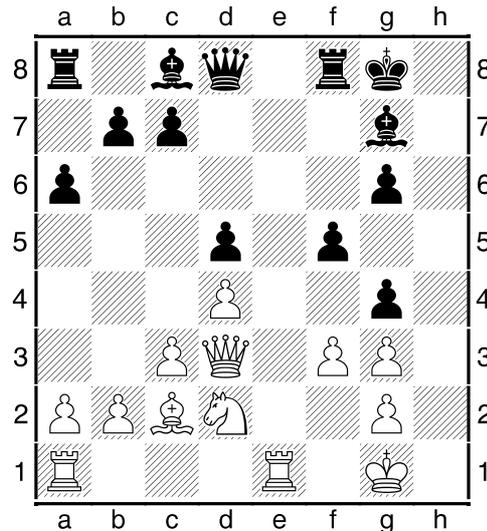
16) ... Se7

... erstaunlich spielt Unfassbar diesen Zug, um vorsorglich – Trainingsbeflissene würden prophylaktisch sagen – Sh4 los zu werden und auf c3-c4 nun c7-c6 zu haben ... wonach Weiß nun mit 17) De3 doch nun wie in früherer Anmerkung auf der e-Linie spielen könnte ... dafür dann unter Vernachlässigung der Entwicklung ... scharfe Augen sind dafür notwendig, um dies wie Master es tat genau einzuschätzen was wichtiger ist ... Unfassbar verzichte also erstmal auf ein Entwicklung der Dame und baldige Turmverbindung ... 16) ... Dd6 – 16) ... Df6 – 16) ... Dg5 ...

17) Sd2 Sg6 18) Sxg6 hxg6 19) f3

... Master studierte hier lang – mit intensivem Blick – das Brett ... die Suche galt einem Spielplan ... rechnete rum an 19) De3 Ld7 20) De7 Dxe7 21) Txe7 Td8 22) Lb3 c6 23) Tae1 Tf7 – mit Plan 24) ... Kf8 und der Turm setzt sich nicht fest – übt keine Wirkung aus ...

... eine andere Idee war 19) Sb3 b6 20) a4 auf eine offene a-Linie oder Feld c5 für den Springer ... mit b7-b6 kann Schwarz warten – für Sc5 steht Dd3 ungünstig, weshalb vielleicht Master auf diesen Plan verzichtete - Sb3-Sc5-Sd3 ist vor Sc5 erst ein Damenzug angesagt ... das Spiel auf der Damenseite in Verbindung mit der e-Linie zu kombinieren ... wie dem auch sei ... Master schätzte die Idee auf der Königsseite wirkungsvoller ein ...



19) ... Dg5 20) Sf1

... verzichtet auf die Idee mit dem Springer nach e5 kommen zu können ... stellte sich mit fünf Minuten überlegen schnell um ... vielleicht unterschätzte Master die Wirkungsmöglichkeiten des letzten schwarzen Zuges ... und kehrt wohl wegen der Bauernspannung f3-g4 nicht zum Plan mit Sb3 über ...

... Unfassbar holt nun schleunigst das vernachlässigte nach ... Turmverbindung ...

20) ... Ld7 21) f4

... ohne Spannung spielt es sich besser ... nun die einzige offene Linie überlässt keine Seite den anderen Schwerfiguren ... Master schaute noch drei-vier Minuten ... Unfassbar könnte 24) ... Df7 – 25) ... Lf6 die Einbruchsfelder abdecken ins Auge fassen ... dann Tb8 – b5 – b4 mit Linienöffnung ins Auge nehmen ... bei seinem Überlegungstempo war das nicht möglich ...

21) ... Df6 22) Te3 Tfe8 23) Tae1 Txe3 24) Txe3 Te8 25) Te5 Dc6 26) Txe8+ Lxe8 27) Se3

... die neue Idee ... Master möchte mit c3-c4 neue Spannung in die Partie bringen Unfassbar wartet seltsamerweise ab – mit einer kleinen überraschenden taktischen Riposte ... und geht mit der Dame in eine Diagonale mit dem König ... wer c3-c4 nicht will, kann wohl 27) ... b5 versuchen

27) ... De6 28) Lb3 c6 29) c4 Kh7

... Unfassbar ist nicht wieder zu erkennen
 ... sonst ist es schwer zu verstehen wieso
 er nicht 29) ... De4 als Quintessenz (Inhalt
 einer Sache) wählt – Dd3 nicht gedeckt
 und Lg7 schaut auf Bd4 und Bb2 sowie
 durch c3-c4 ist dxe4 möglich ... Master
 wählte dies trotzdem so zu ziehen, um die
 Bauernstruktur zu verändern –
 Damenseitemehrheit auf gedeckter Frei-
 Bauer – und dann sein positionelles
 Geschick zu zeigen ... 29) ... De4 30)
 Dxe4 dxe4 31) Sc2 Kf8 (31) ... c5 32)
 dxc5 Lxb2 33) Kf2 Kf8 34) Ke3 Ke7 35)
 Sb4 eine Alternative) 32) Kf2 Ke7 33)
 Ke3 Kd6 ...

30) cxd5 De4

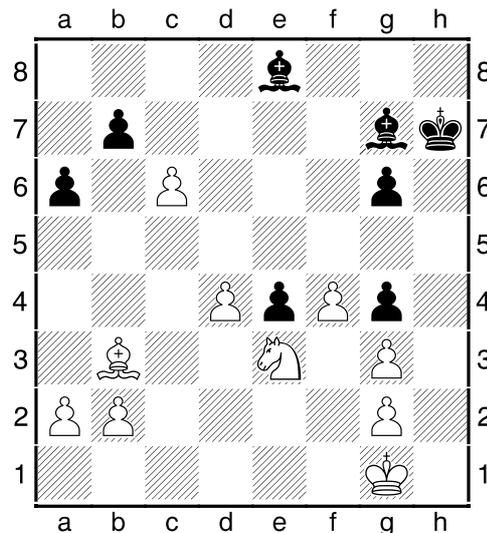
... Unfassbar fängt sich wieder ... schielt
 auf Bd4 ... es kommt nun ähnlich wie
 wenn einen Zug vorher 29) ... De4
 geschehen wäre – mit dem wichtigen
 Unterschied das nun dxe4 nicht den
 Schachzugmöglichkeiten entspricht ...

31) Dxe4 fxe4 32) dxc6

... bleibt vorsichtig – um nicht in einen
 Strudel von taktischen Verwirrungen und
 Verirrungen zu geraten ... 32) Sxg4 Lxd4+
 33) Kf1 cxd5 34) Lxd5 Lxb2 35) Lxb7 (
 35) Lxe4 b6 36) Se5 Lxe5 ... 35) a3 Lc6
 ...) 35) ... Lf7 36) Lxa6 (36) a4 Le8 ...)
 36) Lxa2 37) Lb7 Lb1 38) Ke2 Ld3+ 39)
 Kd2 Ld4 ... und Be4 hat Schwierigkeiten
 und hat die Hilfe der beiden 'großen'
 Bauern Ld3 – Ld4 ... 32) Sxg4 Lxd4 33)
 Kf1 Lxb2 34) d6 c5 (34) ... La3 35)
 Sf6+ plötzlich auf Le8 ... 34) ... Kg7 35)
 Se5 Lxe5 36) fxe5 – und 37) e6 ...) 35)
 Lc4 (35) Se5 Lb5+ 36) Ke1 [36) Lc4
 Lxe5 37) Lxb5 Lxd6 ...] 36) ... Lc3+ 37)
 Kd1 Kg7 [37) ... e3 38) Lc4 Kg7 39) d7
 La5 40) Ke2 ...] 38) d7 La5 39) Lc4 [39)
 a4 Lc6 ...] 39) ... Kf6 40) Ke2 ...) 35) ...
 Lc3 (35) ... b5 36) Ld5 b4 37) Lc4 ...)
 36) Ke2 (36) Se5 La5 37) d7 ... 36) Se5
 Lb5 37) Lxb5 axb5 38) Sf7 ...) 36) ...
 Lb5 37) Lxb5 axb5 38) d7 La5 39) Sf6+
 (39) Se5 Kg7 40) Ke3 Kf6 41) Kxe4 Ke7
 42) g4 c4 43) g5 Ld2 ... mit schwarzem
 Bc4) 39) Kg7 40) Sxe4 Kf7 (40) ... c4
 41) Sd6 Kf7 42) Sxb7 Lb6 43) d8D ...)
 41) Sxc5 Ke7 42) Sxb7 Lb6 43) d8D+
 Lxd8 44) Sxd8 Kxd8 45) Kd3 ...

... 32) d6 Lxd4 33) Kf2 Kg7 34) Ke2
 Lxb2 35) Sxg4 La3 ...

... 32) Sc2 ... um Lg7 nicht bis Bb2
 gucken zu lassen ähnlich vorletzter
 Variante ... 32) ... b6 33) dxc6 Lxc6 34)
 Kf2 e3+ 35) Kxe3 Lxg2 36) Sb4 a5 37)
 Sd3 – 38) Se5 für Bd4 und Bg4 ... 32) ...
 g5 33) Kf2 gxf4 34) gxf4 Kg6 35) Ke3
 Kf5 36) dxc6 bxc6 (36) ... Lxc6 37) d5
 Ld7 38) Sd4+ ...) 37) Sb4 a5 38) Sa6 ...
 auf 39) Sc5 ... Richtung Be4 ...



32) ... bxc6

... Unfassbar vorsichtig – das gilt auch
 umgekehrt ... 32) ... Lxd4 33) Kf2 (33)
 cxb7 Lxe3+ 34) Kf1 La7 ... 33) c7 Lxe3+
 34) Kf1 Ld7 35) Ld5 Lc8 36) Lxe4 Kg7
 37) Ke2 Lb6 ...) 33) ... Lxc6 34) Ke2
 Lxb2 35) Sxg4 ...

... der bebrillte Nachziehende nimmt nun
 nicht mit dem Läufer, um im nächsten Zug
 Lg7 die Diagonale zu öffnen und Kh7
 einen Weg über g7 zu geben ...

33) Sc2 c5 34) dxc5 Lxb2

... hier drehte sich Unfassbars Uhr
 dramatisch auf die halbe Stunde Grenze –
 oder ist es eine Schallmauer?! – zu ...
 fünfundzwanzig Minuten ...

35) Ld5

... und Masters Uhr rückte noch
 dramatischer auf die ultimo Grenze zu ...
 noch sechzehn Minuten dahin ... wie er
 algebrayroglyphisch blitzschnell
 ausrechnet - ist das Verhältnis für ihn
 ungünstiger diese Grenze zu erreichen ...
 86,66% zu 83,33% ...

... so geht er erstmal vorsichtig auf Bauern schlucken ... eine Idee war vielleicht 35) Kf2 ...

35) ... e3

... frohlockend gespielt ... 36) Kf1 Lb5+ 37) Ke1 Lc3+ 38) Kd1 e2+ ... so entschließt sich Master zum Tausch der quicklebendigen Bauern ...

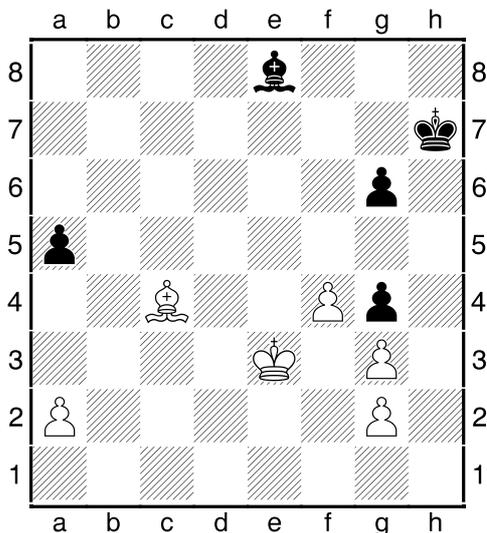
36) Sxe3 Ld4 37) Kf2 Lxc5 38) Lc4 a5

... 38) ... Lb5 mit Gabe des Läuferpaares fällt Unfassbar nicht ein ...

39) Ke2 Lxe3

... und nun doch ...

... vielleicht verwirrte ihn Masters Spieltempo im Unfassbar Stil bis hin zum vierzigsten Zug brauchte Master nur drei weitere Minuten seit seinem hyroglyphischen Ausrechnen ... genauso lange wie Unfassbar selbst nach dem vierzigsten Zug ... zum hyroglyphisch schnellen ausrechnen die fehlenden zwei Minuten auf eine halbe Stunde bedeuten 93.33% Verbrauch der Zeit ... Master hat den klaren Vorteil von 89,16% ... ein ungesundes Verhältnis für Unfassbar und er fällt in Verwirrung ...



40) Kxe3 Kh6 41) a3

... immer mit der Ruhe ... der Bauer wird aus dem Bereich des Läufers gespielt ...

... Bg4 kann dies nicht ... Ke3 hat den Weg zu Ba5 möglich ... so dirigierte Unfassbar nicht den König in Richtung Zentrum, sondern möchte einen Bauern tauschen ... die Alternative Bg2 mit Lc6

schätzen beide nicht so unangenehm ein ... 41) Kd4 Lc6 42) Ld5 verzichtet Weiß – wobei Schwarz vorher 40) ... Lc6 ... spielen konnte ...

... der Könner an den schwarzen Steinen denkt an f4-f5 ... und möchte Weiß keinen Frei-Bauer geben nach g6-g5 ...

... Master könnte dies mit Ld3 hindern – ist lieber entschlossen bei g6-g5 auf f4 tauschen zu lassen mit Frei-Bauer und deckt für gxf4 – gxf4 – g3 vorsorglich auf Bg2 ...

41) ... Ld7 42) Ld5 g5

... wagt dies dennoch ... der Standardweg 42) ... Kg7 43) Kd4 Kf6 44) Kc5 ... ist der Weg des Königs zu den weißen Bauern eine scheinbare Abschnürung ... 45) ... Kf5 46) Kb6 a4 und 47) Lc6 Lxc6 48) Kxc6 Ke4 49) Kb5 Ke3 50) Kxa4 Kf2 51) Kb4 Kxg3 52) a4 Kxg2 53) a5 g3 54) a6 Kh2 55) a7 g2 56) a8D g1D ... bei Läufertauschangebot sieht man die Akkuratessse von Masters 42ten Zug ... 44) ... Le6 45) Lxe6 Kxe6 46) Kb5 Kd5 47) Kxa5 Kc5 48) a4 Kc6 49) Kb4 ...

... nun verhindert Master den Weg nach f6 ...

43) Kd4 Kg6 44) Ke5 Lc8

... hält nach langem Studium die Bauernspannung ... Bg2 zu fixieren 44) ... gxf4 45) gxf4 g3 eine Alternative ... 46) Le4+ Kf7 (46) ... Kg7 47) Kd6 Lc8 48) Ke7 ...) 47) f5 Lc8 (47) ... La4 48) Ld5+ Kg7 49) f6+ Kg6 [49) ... Kf8 50) Kf4 ...] 50) Ke6 ... 47) ... La4 48) Ld5+ Kf8 49) Kf4 ...) 48) Ld5+ Kg7 49) Le6 La6 50) Kf4 (50) f6+ Kg6 ...) 50) ... Kf6 51) Kg3 Kg5 52) Kf3 Ld3 53) Ke3 Lb1 54) Kd4 Kf6 55) Kc5 Lc2 56) Kb5 a4 57) Kb4 Ke5 58) Ld7 Kf6 59) Lxa4 Lxf5 59) Lc6 ...

... Master des Tausches beraubt – den er nicht erzwingen kann – versucht es ohne den Tausch mit dem Vorspielen des Bauern ...

45) Le4+ Kh6 46) f5 Kg7 47) f6+

... die Pointe von Unfassbar ... Feld f4 ist nicht zugänglich für den weißen König ...

47) ... Kf7 48) Ld5+ Kf8

... für 48) ... Kg6 ... hat sich Master etwas besonderes einfallen lassen im 45ten Zug ... 49) Le6 La6 (49) ... Lb7 50) Lxg4 Lxg2 (51 Ke6 ...) 50) Lxg4 Lc4 51) Ld7 Kf7 (51) ... Lf7 52) Lf5+ - 53) Kd6 ... 52) Kf5 Ld5 53) Kxg5 Lxg2 54) La4 Ld5 55) Ld1 – Idee 56) Lh5+ ...

... so drückt Unfassbar ärgerlich von hier den König zur Grundreihe ab ...

49) Le6 Lb7 50) Lxg4

... eine andere Idee war den Läufer auf e6 zu lassen und den König zu den schwarzen Bauern zu ziehen ... 50) Kf5 Lxg2 51) Kxg4 ...

50) ... Lxg2 51) Le6 Lf3

... Unfassbar könnte 51) ... Lf1 versuchen ... um 52) Kf5 Lh3+ zu haben – Bg5 versperrt dabei immer noch den Weg über f4 ... 51) ... Lf1 52) g4 Ld3 ...

... 51) ... Lf1 52) Lg4 (Zurückzug) 52) ... Ld3 53) Lf3 Kf7 (53) ... Lc2 54) Le4 Ld1 55) Kf5 g4 56) Ld5 ... 54) Ld5+ Kf8 (54) ... Kg6 55) Ke6 ... 55) Le4 Le2 56) Kf5 g4 57) Ld5 Lf3 58) Le6 Le2 59) Kg5 Lf3 60) Lxg4 ...

52) Kf5 g4 53) Kg5 Lc6 54) Kxg4 Le8

... a Tempo gezogen ...

55) Kg5 Lc6

... länger nachgedacht da überhaupt noch Züge da sind ...

56) Kf5 a4 57) g4 Le8

... sieht die Bauern als Duo auf der 6ten Reihe kommen und plant eine Gegenidee ... 57) ... Lb5 58) g5 Ld3+ 59) Ke5 Lc2 60) Lf5 Lb3 61) g6 – Idee 62) g7 – 63) Le6(+) ...

58) g5 Lf7 59) Lxf7 Kxf7 60) g6+ Kg8 61) Ke6 Kf8 62) f7 Kg7 63) Ke7 Kxg6 64) f8D Kg5 65) Df6+ Kg4 66) Ke6 Kg3 67) Ke5 Kg2 68) Ke4 Kg3 69) Df3+ Kh4 70) Dg2 Kh5 71) Kf5

... beendet ... 2.05 – 0.41

... die beiden Freakstrategen guckten sich die Partie samt Zuschauer noch mal an ... Dani Freak füllte derweil mit Falltür die Karten aus ... Dani Freak unterschreibt mal für Beide ... schreibt einfach den Namen in die Mitte ... Falltür möchte auch – und quetscht sich an den Rand ...

... fertig?! – dann wird fertig gemacht ... „so ... zusammenpacken ... ich habe noch

was vor“ ... kein Gedanke daran das schrecklicher Sven noch spielt (Nebenpartie) und noch gar nicht abgeschlossen werden kann ... die Freaks gemütlich noch weiter analysieren könnten ... was nicht zum Teamspiel gehört – das ist auch nix ...

... Kanzler – Jugendhilfe ...

... nachdem Jugendhilfe „wir haben noch keine Uhr - wir können nicht spielen“ ... selbstverständlich waren die Bretter, an denen vorher klar war, das diese nicht spielen würden, ordnungsgemäß mit Formular, Unterlage, Uhr, Brett und so weiter vollständig aufgerüstet ... gut das der Oberbilker SV nicht die Bundeswehr ist ... man hat es bei den Tornados ja gesehen ... zwanzig Jahre stehen die in der Scheune ... dann werden die zwei Wochen in Afghanistan gebraucht ... schon bricht das erste Bugrad ab ...

... nach diesem kleinen Tohuwabohu begann es ... Kanzler machte den ersten Zug ... und Jugendhilfe dachte konzentriert zwei Minuten nach - dann schob er mit spitzen Fingern – ein wichtiger Zug – einen Bauern vor ...

1) e4 e5 Sf3 Sf6 3) d3 Sc6 4) Le2 Lc5 5) 0-0 0-0 6) Sc3 d6

... hier hatte der Kanzler die ersten zehn Minuten seiner maximal dreistündigen Rede rum ... die spitzen Finger hatte eine Minute weniger ...

7) Lg5 Le6 8) h3 h6

... bis hierher ist soviel zu sagen – das nix zu sagen ist ...

9) Lh4 Kh7

... ein komisches Kultmanöver – Kultmanöver ohne Kultzug ...

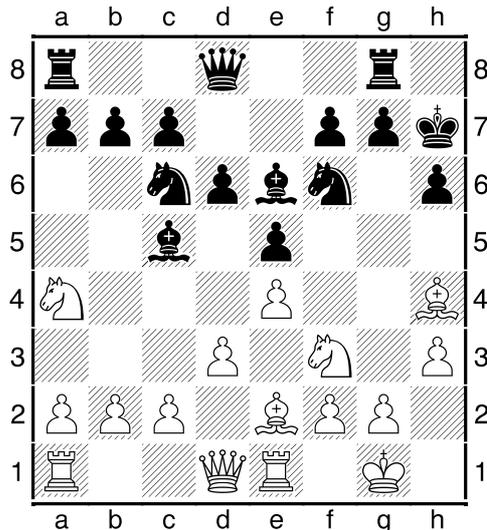
... beide folgen einer Partie von Feiertag mit Harke – ohne die eingeschobenen Züge 8) a3 a6 ... Kanzler weicht hier als erstes ab mit dem Turmzug ... in der Feiertag Partie wurde Sc3-d5 versucht ... diese Partie endete nach aufregendem Verlauf nach vierzehn Zügen remis ...

... Jugendhilfe greift prophylaktisch (vorsorglich) zur Entfesselung – mit der

Option auf der Königsseite zu spielen auf den Hebel g7-g5-g4 ...

10) Te1 Tg8 11) Sa4

... Kanzler hat den Zug genau verstanden und versucht eine den König beunruhigende Figur loszuwerden ... für die Möglichkeit Sxg5 mit Erhaltung der Fesselung hat Jugendhilfe den Turm auf die g-Linie gestellt ...



11) ... g5 12) Lg3 Se7

... im Angriffsschwung spielt Jugendhilfe unverzüglich eine Figur zur Königsseite – verzichtet auf 12) ... Lb6 um nicht die beabsichtigte Offensive verschieben zu müssen – den Läufer zurück zu ziehen mit keinem üblen Spiel ...

13) Sxc5 dxc5 14) Lxe5 Sg6

... Gesichtsmuskelzucken – schnell impulsiv der nächste Zug ...

15) Lc3 Lxh3

... während Kanzler mit dem Läuferzug die schwarzen Felder um den schwarzen König bestreicht – begeistert der Nachziehende mittleren Alters – Jugendhilfe ... ein geniales Figurenopfer ...

16) gxh3

... in seiner typischen unnachahmlichen ruhigen sympathischen Art sitzt Kanzler und rechnet mit Argusaugen, was alles möglich ist, wenn er den Läufer annimmt ... und kommt zu dem Schluss es zu versuchen ...

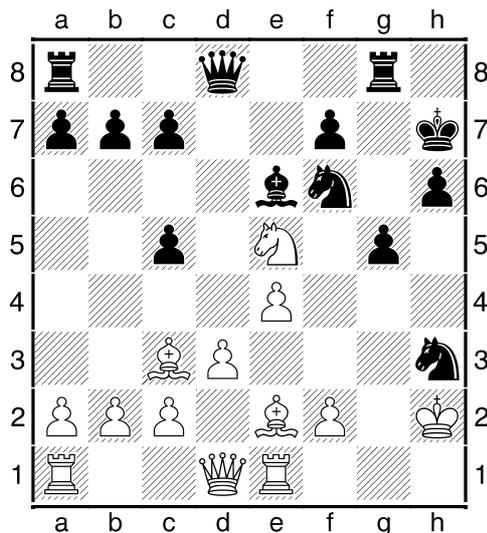
16) ... Sf4

... bei 16) ... Dd7 17) Sh2 Dxh3 18) Lg4 Sxg4 19) Dxc4 ... oder mehr ausrechnen 17) Lxf6 Dxh3 18) Sh2 Sh4 19) Lf1 De6 20) e5 g4 21) Te3 ...

... interessant wäre was Kanzler auf 16) ... g4 vor gehabt hatte ... vielleicht in der Richtung 17) Lxf6 Dxf6 18) hxg4 Sf4 (18) ... Sh4 19) Sh2 h5 20) Kh1 ...) 19) Sh2 Sh3+ 20) Kg2 Sxf2 (20) ... Dxf2+ 21) Kxh3 h6 22) Tf1 ...) 21) Dd2 Td8 22) Tf1 Sxe4 23) Txf6 Sxd2 24) Td1 ...mit viel mehr Feinheiten als diese Varianten andeuten können – mit kreuz und quer stehenden Figuren ...

... die Galerie sieht nun den Anziehenden schön reagieren, indem er Le2 ins Spiel bringt und Feld d7 der Dame verwehrt ... gibt nicht voreilig Lc3 auf f6 – und spielt nicht klein-klein 17) Lf1 ...

17) Se5 Sxh3+ 18) Kh2



18) ... Sf4

... bevor er sich zum Springer-Rückweg entschied, hat Jugendhilfe geprüft und vermieden die einladende taktische Chance 18) ... Sxf2 19) Dd2 Dc8 (19) ... g4 [19) ... Dd6 20) Kg2 - 20) Tf1 S2g4+ mit Fessel auf e5 ...] 20) Tf1 g3+ 21) Kg2 Dc8 22) Th1 Sxh1 23) Txh1 Df8 24) Sxf7 ...) 20) Kg2 Dh3+ 21) Kxf2 Dh2+ 22) Kf1 Dh1+ 23) Kf2 Dh2+ ...

19) Sg4 Sxg4

... unbeirrt der positionellen Situation – Figuren auf wirkungsmächtigere Felder stellen – Te1 – Dd1 – Le2 – möchte Kanzler eine Figur, die dem weißen König

gefährlich werden kann, ungefährlicher stellen ... so möchte Jugendhilfe den Rappen nicht zur Seite spielen ... dafür kommt Le2 näher zum Kh7 ...

20) Lxg4 Sg6

... 20) ... f6 21) Lf5+ Kg7 22) e5 kriegt Weiß einen Hebel sieht Jugendhilfe mit geschultem Blick ...

21) Lf5 Dd6+ 22) Kg2

... spielt nicht hin und her ... Kanzler hat den Punkt h6 als Spielziel entdeckt ... die Läufer erschweren sehr die schwarzen Figurenbewegungen ... 22) ... b5 23) Dh5 b4 24) Th1 ...

22) ... f6 23) Dh5 g4 24) Ld2

... hier gab es ein Ratespiel ... mit Werbepause ... denn wer wird Millionär ... Günther Jauch natürlich ... ein Ratespiel mit Falltür – bedächtiger Dani – Sozialterrorstrategie – Raffzahn – Ratefuchs Luftikus ... was spielt Kanzler nach dem trickreichen letzten schwarzen Zug?! ... 24) Th1 oder 24) Ld2 ...

24) ... Df8 25) Th1

... beendet ... 1.23 – 0.36

... Posi – Mini-Luftikus ...

... die Partie mit dem Team-Wettspiel Ermöglicher Mini-Luftikus ... zum Glück kein Vergleich mit den Jugendfrischen zu dem Wettspiel in Norf vor vielen Jahren ... als das Oberbilker Team auf der Kegelbahn ankam – und dieses Jugendteam schon komplett da war und an den Brettern saß ... bereit jeden Moment die Uhr zu drücken und keinen Moment zu zögern ... derweil Raffzahn noch mit dem Stuhl hantierte um nicht in der Auslaufrille der Bahn wackelig zu sitzen ...

1) d4 d5 2) Sf3 Sf6 3) e3 e6 4) Ld3 c5 5) c3 b6

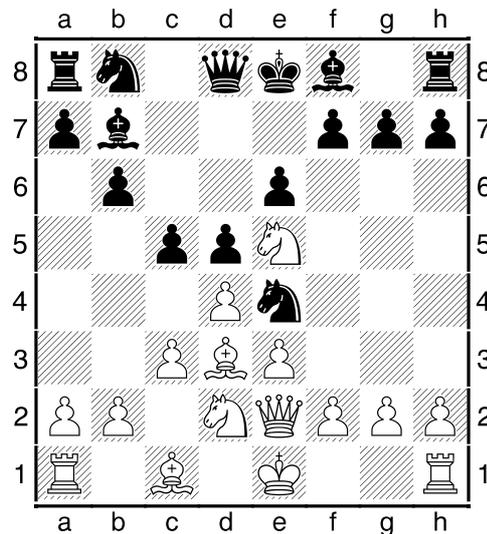
... Mini-Luftikus wählt einen relativ seltenen Zug und Posi in gewohnter Aufmerksamkeit reagiert lieber auch mit einem relativ seltenen – anspruchsvollen Zug ...

6) De2

... hier machte Mini-Luftikus das Formular unter die Klarsichtdecke der Unterlage ... mit einer Hand! ...

6) ... Lb7 7) Sbd2 Se4

... der Zug um Posi aus bekannten Bahnen zu lenken ... Sb8 bleibt ‚zu Hause‘ mit späterer Entscheidung ob er nach c6 oder d7 entwickelt werden soll ... dazu war auch das ruhige 7) ... Le7 geeignet ... Posi nimmt das unruhige Spiel im nächsten Zug an ... früher hätte er wahrscheinlich die Rochade gewählt ...



8) Se5

... halb Elf – Luftikus kommt ...

8) ... f6

... und schon erschrickt Mini-Luftikus ...

9) Dh5+ g6

... die Pointe ... und Posi konnte gar nicht soviel nicken – wie er Mini-Luftikus dessen Meinung ist ... 9) ... Ke7 10) Df7+ Kd6 11) Dxb7 fxe5 12) Lxe4 dxe4 13) Sxe4++ ... zwischen Scylla und Charybdis setzt Mini-Luftikus auf die Abseitsstellung der Dame ...

10) Sxg6 hxg6 11) Dxb7 Df7

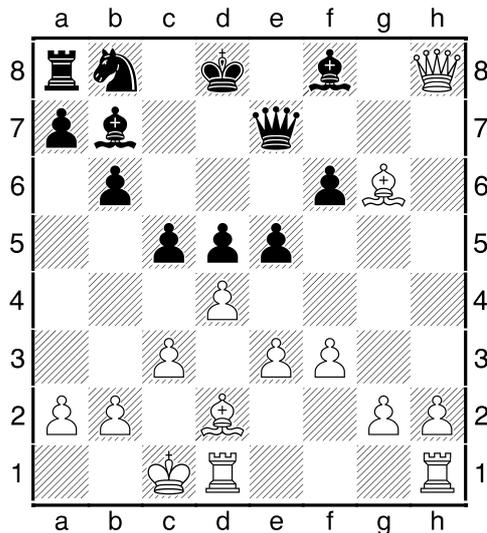
... um die Stücke zu aktivieren verwirft nach längerem Besinnen der hoch aufgeschossene Junior 11) ... Kf7 mit Deckung von Bg6 ... 11) ... Kf7 12) Dh7+ Lg7 13) f3 Sxd2 14) Dxg6+ Kf8 15) Lxd2 ... er möchte dem König ein ruhiges Plätzchen auf der Damenseite geben ...

12) f3 Sxd2 13) Lxg6+ Kd8

... bedenkenmöglich war 13) ... Kd7 ... mit abweichen vom Partieverlauf - um dem Turm schnell den Weg nach h8 geben zu können ...

14) Lxd2 e5 15) 0-0-0

... ein Spiel im Zentrum einzuleiten bemüht sich Mini-Luftikus ... Posi entscheidet das er das Zentrum über den Kopf Bd4 halten will – und schaut genau das durch das Fehlen direkter Drohungen er es sich leisten kann, die lange aufgeschobene Rochade nun nach Wahl zur Damenseite zu ermöglichen ... Td1 deckt nun noch mal Bd4 und Ld2 steht auf Feld b4 wenn dort eine Figur auftaucht ... 15) ... Sc6 16) Le1 oder selbst mit 16) The1 im Zentrum was zu versuchen sowie 16) Dh4 die Dame aus dem Eck zu holen so wie eine bekannte Stammtisch Partei die Lufthoheit über dieselben wieder zu erringen sucht ... und wir können uns anhören wie der Generalsekretär das Gestümper schön zu reden versucht ...



15) ... Sd7

... schnellen Blickes erwartet man 15) ... Sc6 mit Druck auf das Zentrum ... bei längerem Nachdenken – er steht kurz vor dem Sprung die Stundenmarke zu übertreffen – denkt der hoch aufgeschossene Strategie Bd5 gedeckt zu halten ...

... nun begann auch Posi auf einmal lange die Brutphase für die Züge auszudehnen ... bis jetzt fünfzehn Züge genau im Limit um sich beim vierzigsten Zug eine Reserve von ungefähr zehn Minuten aufzusparen – 0.27 ... für die Panikattacken denen es auszuweichen möglich ist ... davon unbelastet gab es jetzt mal eine Denkpause

für Mini-Luftikus mit sechzehn Minuten Posi Spielplan-Findung ...

16) Dh4

... auf einmal fragte Mini-Luftikus irgendeinen Diktator – also Irgendeine/n mit Autorität ohne ein öffentliches Amt – ob er essen dürfte ... Antwort „keine Ahnung – ich glaube schon ... ich mache das jedenfalls immer“ ...

16) ... De6 17) Kb1 Le7 18) Dg4

... überraschend bietet Posi den Damentausch an ... darauf war es angelegt ... ausgezeichnet nutzt Posi die weißen Felder auf der Königsseite durch den ausgefallenen Sportler auf b7 ...

... darauf fiel Mini-Luftikus erneut ins grübeln ... ob er es sich leisten kann, die Dame nicht tauschen zu müssen ...

18) ... Dc6

... 0.56 – 1.10 ...

19) h4 Kc7 20) Lf5 Td8

... eine schwierige Position ... und trotz weiteren Gebrauch von viel Bedenkzeit kommt Mini-Luftikus mit der Lage nicht klar ... die Figuren drängen sich zusammen ... Damentausch will Mini-Luftikus jedenfalls nicht ... 20) ... Sf8 sperrt Ta8 wieder auf der Grundreihe aus ... 1.04 – 1.27 ...

... hie begann Dani Freak die Aufräumung der Nebenbretter ... Jugendhilfe war schon fertig ... die unbespielten Bretter auch ... da kann es losgehen ... und ansonsten ist doch egal wenn da noch ein Paar spielen ...

21) h5

... es ist nicht ganz klar, ob das Essen zu Hause auf dem Tisch stand – oder ob der Plan fest stand ... jedenfalls spielte Posi schnell diesen Zug ...

21) ... Lc8 22) h6 Th8 23) Dg7

... beendet ... 1.06 – 1.33

Ein fesselndes Spiel mit ungewöhnlicher Bauernaufstellung ist das Thema dieser Partie ... dazu garniert mit zwei Bauerngaben ... endet mit einem ziemlich tollen Bauernendspiel ... eine schön nachzuspielende freakige Partie ... sehr fürs Auge ...

... Mordakte Pendeltod ...

... der seltsamste Fall der sich in Oberbilk ereignete, war der Mordfall Turbo in der Kuchenterrorschlachthalle ...

... es war ein düsterer Dienstagabend als Inspektor Sozialterrorstrategie mit einem Lawinenhund zum Tatort kam und etliche Zeugen durch sein nervöses Augenflattern irritierte ... als er die mondäne Halle betrat, verriet ihm seine empfindliche Nase zwei wichtige Details: ... es war nicht geschossen worden ... die Blumen auf den Tischen waren falsch ... Inspektor Sozialterrorstrategie machte sich folgendes Bild vom Tatort ...

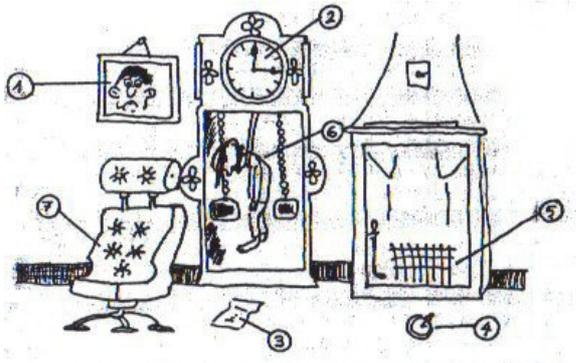


Abbildung 1

... der Tote starb eines Erstickungstodes, wobei er vorher noch als Pendel benutzt worden war ... seltsamerweise keine Anzeichen von Gewaltanwendung ... in der Hosentasche des Opfers waren unter anderem: ...

- Zeitungsausschnitte (Schachzeitung) vom 1. April 2009
- Partienotation mit 36 Zügen
- Taschenschach
- parfümierte Schachfigur
- zerlaufene Schokolade
- hundert Euro Note (echt)
- Fingerhut
- belanglose Briefftasche

... daher ist ein Überfall oder ein Selbstmord eher auszuschließen ... zumal auch die Tatsache, dass die Kaffeekasse hinter einer von Schweißhand

halbpreparierten Uhr nicht ausgeräumt worden war, obwohl eine ansehnliche Zahl von Münzen bereitlagen ... das fehlende Motiv oder Abschiedsbrief erhärteten einen kaltblütigen Mordverdacht ...

... Inspektor Sozialterrorstrategie stresste wie ein nervöses Huhn durch die Begegnungsstätte und brachte viele Einzelheiten zusammen, die nicht nötig waren, um den Fall zu lösen ... ein Blick in sein Notizbüchlein ergibt uns folgende Fakten ...

- Zimmertemperatur: ... 19,5 C
- Stühle (24): ... Stoffbezug – bequem
- Leiche: ... macht guten Eindruck
- Wahrscheinliche Todeszeit: ... 23:11 Uhr
- Zettel auf dem Boden mit eigenartigem Inhalt $T = 2\pi 2\mu\sqrt{l/g}$?
- Chronometer: ... kaputt, bei 3:20 Minuten stehen geblieben
- Eintreffen am Tatort (Abbildung 1): ... 23:36 Uhr
- Abendessen: ... kalte Käseplatte
- Alkoholpegel: ... zwei Scotch
- Heizung: ... beinhaltet außer warmem Wasser auch eine runzlig trockene Socke
- Anzahl Tatverdächtiger: ... Vier ... ohne mich
- Eindruck: ... nicht sehr gut ... verworren

... Charakteristika des Opfers ...



... Name: ... Turbo
... geboren: ... 22.10.61

... gestorben: ... 22.3.2009 ... 23:11
... Augen: ... sicher
... Haare: ... selbstverständlich
... Gesundheitszustand: ... mies
... Sonstiges: ... starrer Blick ... leerer Kopf ... Schnapshatze

... Übersichtsplan der
 Kuchenterrorschlachthalle ...

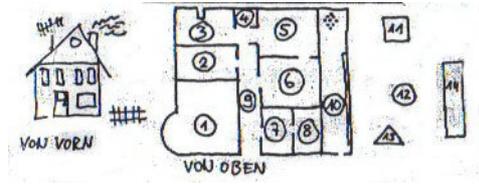


Abbildung 2

- 1) Mordzimmer (8 Geheimzugänge)
Kuchenterrorschlachthalle
- 2) Cocktailbar
- 3) Küche
- 4) Tür zum Keller
- 5) Kaninchenstall (im
Kuchenterrorgitter)
- 6) Kuchenterrorschlachthalle
Hinterraum
- 7) Fitnessschrank (wo das shot glasses
Spiel drin ist)
- 8) Caritas-Master Raum
- 9) Kuchenterrorgitter
- 10) Geräuschloser Raum (Vorraum zu
Toilette und Kuchenterrorgitter)
- 11) Toiletten
- 12) Putzecke
- 13) Graffitis an der Wand (wo die
Flaggen waren)
- 14) Schlafwandelblockade (die Säule in
der Kuchenterrorschlachthalle)
- 15) Röhrenverarbeitungsecke

... die Schlafräume der Hausbewohner
 wurden nicht berücksichtigt ... ebenso die
 Kellerräume ... weil sie nicht wichtig
 erscheinen für den topnüchternen Inspektor
 Sozialterrorstrategie ... die Befragung
 (erste) der Verdächtigen begann ... es
 folgen die Kurzprotokolle: ...



Tod ist mir unerklärlich“ ...

... Kettensäge ...
 ... „für mich ist das ein
 tragischer Tiefschlag ... er
 war mein bester Assistent
 ... wir machten fast alle
 vereintechnischen Dinge
 praktisch zusammen ... der

... Eindruck von Kettensäge ... aalglatter
 cooler Funktionär ... verstand sich gut mit
 Turbo ...

... bedächtiger Dani ...
 ... „Turbo war stets nett und gutgelaunt ...
 schade das er so ein Ende fand ... er war
 schon immer ein bisschen eigen – aber
 immer herzlich“ ...



... Eindruck von
bedächtiger Dani ...
 weis nicht wie er zu
 Turbo stehen soll ...
 sagt weniger als er weis
 ...

... Schweißhand ...



... „es ist mir alles
 unbegreiflich ... Turbo
 war sooo ein netter
 Mensch“ ...
 ... Eindruck von
Schweißhand ... betonte
 seine Aussage zu Turbo zu stark ...
 beneidet Turbo ...

... Butter ...

... „ich kann es noch nicht fassen! ...
 warum? ... ich hatte soeben mit Turbo
 Freundschaft geschlossen ... ich bin
 zutiefst erschüttert! ... meine Welt ist nicht
 mehr wie früher“ ...



... Eindruck von Butter ...
 aufrichtig ... trotzdem
 berechnend und ziemlich
 unberührt ...
 vielleicht apathisch ...

...wenn Inspektor Sozialterrorstrategie ganz
 ehrlich mit sich sein wollte, musste er sich
 eingestehen, dass seine erste Befragung zu
 keinem Ergebnis gekommen war ... er
 wusste soviel wie vorher ... darum
 befragte er die Verdächtigen ein zweites
 Mal ...

... Kettensäge: .. „wo ich zur Tatzeit war?
 Lassen sie mich nachdenken ... also etwa
 vor eineinhalb Stunden ... ja da war ich im
 geräuschlosen Raum (Abbildung 2 / 10)
 und ich habe Klopapier aus Papier klein

Sa4 Sxg3 35) Sxc5 g5 36) Se5 h5 37)
 Sf3 f4+ 38) Kf2 g4 39) hxg4 hxg4 40)
 Se5 Sh1+ 41) Kg1 Kd6 42) d4 g3 43)
 Sd3 f3 44) Sxf3 Lxf3 45) Sf4 Sf2 46) c4
 Se4 47) b4 Sc3 48) a3 Se2+ 49) Sxe2
 Lxe2 50) c5+ Kd5 51) Kg2 Lb5 52)
 Kxg3 Kxd4 53) Kf2 Kc3 54) Ke3 Kb3
 55) Kd2 Kxa3 56) Kc3 Ka4 57) Kb2
 Kxb4 58) Ka1 ® Kxc5 59) Kb2
 ... beendet ... 2.28 – 2.42 ...

... einen schweren Strauß macht sich
 Raffzahn in einem positionellen Mittelspiel
 und einem technisch komplizierten
 Endspiel ...

... mit der Leib und Magen Variante 3)
 Lb5 ... in der sizilianischen Partie beginnt
 Raffzahn dieses Spiel, wonach Schwarz
 konventionell den Läufer befragt ... andere
 Züge auf den ungewöhnlichen Läuferzug
 sind deren mehrere möglich ... im
 ungefähr jedem zweiten der Fälle wird die
 Fianchettierung 3) ... g6 gespielt ...
 weitere Hauptzüge sind 3) ... e6 oder ganz
 unbefangen einfach 3) ... d6 ... wer einen
 Doppelbauern vermeiden will, kann auf 3)
 ... Dc7 setzen ... wer mit einem festen
 Zentrum spielen will, kann sich auf den
 selten gespielten Zug 3) ... e5 verlassen ...
 ein auf Eröffnungstaktik ausgerichtetes
 Spiel kann Schwarz mit 3) ... Sf6 anbieten
 ... auch 3) ... Sd4 ist möglich – was
 Hamlet spielte – Raffzahn antwortete 4)
 Lc4 ...

... mit 5) h3 ... ging Raffzahn auf ein
 Nebengeleise mit einem Zug der bei 4) ...
 dxc6 öfters gespielt wird ... der
 bescheidene Bauernzug soll die Fesselung
 Lg4 verhindern ... 5) 0-0 d5 6) De2 (6)
 Te1) Lg4 ... eine Freundin des
 Grundlinienspieler kann 6) De1 ziehen
 ohne Fesselung ... im folgenden hatte
 Raffzahn gar nicht vor e4-e5 zu spielen
 und Schwarz verhindert es dann im 7) Zug
 ...

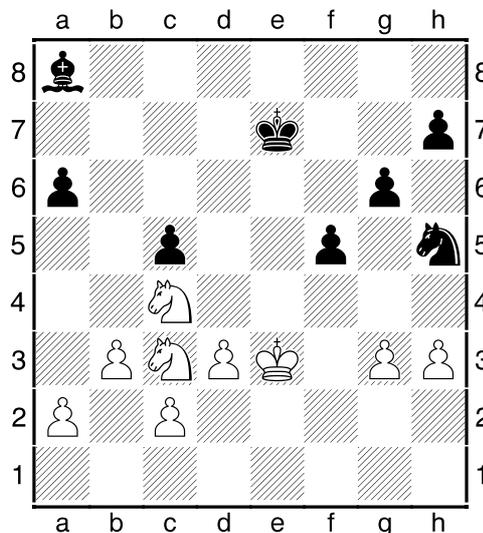
... damit ist die Bauernstellung geklärt für
 das weitere Spiel ... und Raffzahn machte
 sich daran mit f2-f4 etwas Leben ins Spiel
 zu bringen ... ein Plan den es bei einer
 Partie (andere Stellung bei gleicher
 Bauernstruktur) ... vor vielen Jahren mit

Schachschule versuchte – und den der
 Sowjetstrategie als anspruchsvoll
 bezeichnete – und auch das f7-f5 eine
 schöne Reaktion darauf wäre – aber er
 Schachschule könne das nicht spielen –
 was meint das es seinem Stil nicht
 entspreche ...

... Schwarz erkennt den Plan und kommt
 mit f7-f5 trotz unrochiertem König zuvor
 ... Raffzahn hält durch und setzt mit f2-f4
 einen Kreuzhebel ... nun sind beide Seiten
 gefordert die verschiedenen
 Schlagmöglichkeiten zu berechnen und die
 daraus entstehenden Stellungen zu
 beurteilen ... unterstützt durch einen
 Routine-Entwicklungszug stößt Weiß
 unwiderstehlich im Zentrum vor ... die
 schwarzen Figuren tauschen sich in wilder
 Rettung ab – an dessen Ende ein weißer
 Turm sich auf der fünften Reihe ein
 bequemes Plätzchen macht ...

... davon unbeeindruckt gruppiert Nuss-
 Tort die Figuren um und zwingt den Druck
 auf den isolierten Bauern aufzugeben ...

... Raffzahn möchte die schwarzen Figuren
 wieder zurück werfen – vergisst aber die
 Blockade des isolierten Bauern ...
 plötzlich erwacht der eingesperrte Läufer
 zu neuem Leben – während das Problem
 des Pendants Sc3 – wo Raffzahn immer
 wieder dran vorher überlegt hatte und
 keine Lösung fand - weiter bestehen bleibt
 ...



... Raffzahn wird schmerzlich klar, das es
 mit den deplazierten Springern in

Problemen ist und wagt darauf Frei-Bauer zu Frei-Bauer – um dem unglücklichen Sc3 eine Aufgabe zu geben ... vorsichtiger wäre bescheiden 34) Kf2 gewesen ... die schwarzen Bauern auf der Königseite rücken in Windeseile vor ... und als Raffzahn im vierzigsten Zug versäumt mit 40) Sd2 auf e4 die lange Diagonale zu schließen – werden die Bauern noch gefährlicher ...
... das Ende vom Lied des Ausfluges des König ins Zentrum ist auf g1 ... darauf stellt sich Raffzahn darauf ein einen Springer zu geben um die verbundenen Bauern zu halbieren und darauf sowohl Kd6 zu sperren (Feld e6) und Sh1 Feld h3 zu verwehren und g2 zu überdecken ... 43) Sxa6 f3 44) Sxf3 (44) Kxh1 f2+ ... mit matt) 44) ... Lxf3 45) Sc5 Sf2 46) Sd3 Sh3+ 47) Kf1 g2+ ...
... Nuss-Tort holt sich den Nachtreiter und macht sich daran die Blockade aufzuheben ... Raffzahn wehrt sich – doch Nuss-Tort schafft es unter dem Zugeständnis das der weiße Monarch zum Bg3 gehen kann ... die weißen Bauern werden abgeräumt und Weiß bleibt nur der blanke König über ...
... eine spannende Partie wo Schwarz zu Raffzahns Pech am Ende mehr Steine auf dem Brett hatte ...



... folgende Zeilen erreichten den Splitter von *filius bedächtikus intrigantus* ... nachdem es den üblichen Verlauf durch Splitter-Redaktion und Zensurbehörde genommen hatte, könnt ihr es nun lesen ...

... hier kommt die Guerilla Post !! ...

... Abs.: *f.b.i.* ... (*Mr. Sixteensomething*) ...

... hier anfangen ---→ ✨

... liebe Freunde des Splitters und der kurzweiligen Verballhornung ! ...
... (hier muss die Splitter Zensurbehörde – niemals freiwillige Selbstkontrolle genannt – direkt einschreiten ... der Splitter hat Freaks und sonst nichts – das blanke Nichts ... und verballhornt wird nichts im chaotischen Irrsinn) ...

... endlich ist es geschafft ... aufgrund nicht endenden Nachfragen der Splitter-Freaks und beträchtlicher finanzieller ‚Argumente‘ gab der FIST OF JUSTICE – Verlag (Faust der Gerechtigkeit) nun endlich nach! ... filius bedächtikus hat es wahr gemacht!! ...

hier nun absolut exklusiv, ein- und letztmalig vor der Buchveröffentlichung ... Auszüge aus dem potenziellen Bestseller ...

„WAHRHEITSMASCHINE“

... oder ...

... „wie Rüdiger Großkopf das lügen lernte“ ...

... Kapitel 1 ...

... die Diskreditierung der Andersdenkenden ...

... „der größte Feind der Wahrheit ist die Plausibilität“ (Einleuchtung - Annehmbarkeit) ...

... fährt man vom Oberbilker Freakmarkt mit dem 732er Bus in Richtung Gurkenland (ins Exil - der Zensor ...) oder zurück, dann passiert man Unmengen von Werbeplakaten der Firma Moplak ... fast jeden Tag im Sommer fuhr ich mit dem Bus (Gurkenland Express) an solchen übergroßen Plakaten vorbei, welche penetrant immer wieder aufs neue meine Aufmerksamkeit erregten ...

... auf einem jener Plakate sind zwei Menschen zu sehen ...

... übergroß, einprägsam ... zum einen ein junges Mädchen ... pinke Haare, Irokesenschnitt ... gepierct, rotzfrech, unangepasst ... abgerissene Klamotten ... eben ein ganz normales Punkmädchen ... wie man es sich in den konservativsten Spießertäumen nicht treffender vorstellen könnte ...

... neben ihr, nicht weniger eindrucksvoll, ein langbärtiger älterer Mann, mit Lederweste und Sonnenbrille, ganz im Stil von ‚Easy Rider ... der Mann sitzt auf einer Harley Davidson (ist das Südstaaten Verklärung Motorrad) ... logisch, oder? ...

... tja alles in allem also ein Rocker auf einem Motorrad und eine kleine Punklady ... nicht weiter schlimm soweit, oder? ...

... doch da stimmt etwas nicht mit dem ganzen Arrangement ...

... es sind die leuchtend orangenen DRK-Westen (deutsches rotes Kreuz), die beide über ihren eigenen Sachen tragen ... ähnlich den Arbeitswesten von Straßenarbeitern, Müllmännern et cetera ...

... reflektierend, laut, hässlich ...

... unter den beiden Herrschaften liest man die Werbeschrift, ungefähr halb so groß wie die ganze Punklady, steht da ...

... „HELFEN STEHT JEDEM GUT! ... DRK“ ...

... Bumms ...

... und cut! ...

... den pathologisch Taktikbesessenen unter der werten Leserschaft sei nun empfohlen, ähnlich einer Übungsaufgabe in einem Schachbuch vorzugehen ... legen Sie also diesen Schrieb beiseite und bearbeiten Sie mindestens zehn Minuten die gestellte Aufgabe ...

... erst wenn Sie nach zehn Minuten nachdenken zu keiner adäquaten (entsprechenden) Lösung gekommen sind, dürfen Sie die Figuren bewegen – beziehungsweise die Scrabble Buchstaben verschieben ...

... was will die ‚Wahrheitsmaschine‘ nun eigentlich von Ihnen? ...

... falls Sie sich in etwa genau das fragen, so bekommen sie ... -

-... null Punkte ...

... Sie müssen sich augenblicklich in die Ecke stellen und sich schämen ... und Sie können sich dessen gewiss sein, dass Ihre soziale Intelligenz zu wünschen übrig lässt! ...

... nachdem nun also 99,8% der (immer noch werten) Leserschaft abgestraft ist – und nebenbei filius bedächtigus EGO gebauchpinselt wurde, fahren wir fort ...

... zurück zu unserem Plakat! ...

... Zwei scheinbar am Rande der Gesellschaft stehende Individuen bekennen also: ...

„JO; ICH HELFE ... ICH HELFE SOGAR GERN; DENN HELFEN STEHT JEDEM GUT“ ...

... ha, haa haaaa! ... Geläächter!!! ...

... welche Frechheit ... soll das denn etwa heißen, dass Leute wie diese beiden im Umkehrschluss normalerweise nicht helfen??? ...

... ist jeder, der nicht rum läuft wie alle anderen 24-7-Spiesser ein Soziopath? ... Einer der nicht seinem Nächsten hilft ... Einer der per se ein asoziales Element ist ... oder was?! ...

... soll das die unterschwellige Botschaft dieser DRK Werbung sein? ...

... wie sind da Eure Erfahrungen? ...

... also meine Erfahrungen sind, dass genau solche Leute wie jene auf dem Plakat noch am ehesten da sind, wenn es brennt ...und zwar wohl deshalb, weil diese Sorte Mensch am eigenen Leib Tag für Tag erfährt, wie es sich anfühlt, ständig hinterfragt zu werden, nur weil man anders aussieht ...

... kurzum wie es ist, ständig von der Gesellschaft auf subtile (fein – spitzfindig) Art und Weise gemobbt zu werden – und nicht dazu zu gehören ...

... und nun veranstaltet man mit ihnen auch noch dieses Theater der Peinlichkeit und Frechheit ... wenn man mich fragt, ich hätte im Fall der Fälle lieber Einen dieser beiden in meiner Nähe, als Ja! ... genau die! ...

... DIE ANDEREN ...

... die Anzug und Schlips Fraktion, die sich erst den Stock aus dem A..... ziehen müssten, um sich zu mir runter zu beugen ... jene die sich nur ungern die Hände schmutzig machen mögen an unterrangigen Individuen ...

... machen wir einfach mal den Gegenteil ...

... mal ehrlich: ... wie wirkt diese Vorstellung, dass ein Manager im Nadelstreifen einem Obdachlosen – über ihm kniend – eine Mund - zu - Mund

Beatmung gibt ... bizarr das Ganze, nichtwahr?! ...

... und warum sträubt sich unser Gehirn so sehr gegen diese Vorstellung? ... schlicht deshalb weil wir noch nicht erlebt oder gesehen haben, wie so etwas mit genannten Beteiligten aussieht ... das Ganze als Bild, als Situation, ist schlichtweg nicht auf unserer Festplatte gespeichert ... so einfach ist das! ...

... und weil unsere Erfahrungswerte, evolutionsmäßig nun mal blitzschnell mit der aktuellen Imagination (Vorstellung) beziehungsweise dem optischen, akustischen, haptischen (tasten) oder anderweitigen Input abgeglichen werden, erfolgt dann sofort die Fehlermeldung des Gehirns: ... Error! ... Wahrscheinlichkeit ist gleich 0%!! ...

... E R R O R ...

... wäre es daher, aus der wirklich lebensnahen Sicht der Dinge nicht wirklich passender, auf diesem Plakat zwei sagen wir Bankertypen zu zeigen? ... mit den selben leuchtend orangenen peinlichen Westen über ihrem feinem Zwirn ... mit dem selben Flair der Peinlichkeit ...

... und auch diese Beiden müssten sagen: ... HELFEN STEHT JEDEM GUT!! ...

... man stelle sich das vor! ... die zwei feinen Börsenpinkel mit Armanizwirn und durchtrainiertem Astralkörper ... und dann diese Westen tragend und feist grinsend ... harr harr wie köstlich!! ...

... na liebe Werbeagentur, die ihr hier verantwortlich seid für Idee und Design?! ...

... war das zu heftig? Hätte Euch das in den Augen weh getan? ... Augenkrebsmäßig? ... oder was war der wahre Grund ... schon unvorstellbar zwei solche ‚Exemplare‘ aus ihrer normalen Umgebung heraus zu reißen, nicht wahr? ...

... doch in Wirklichkeit wisst ihr doch ganz genau, dass euer tolles Plakat inhaltlich der letzte Bullshit ist, oder? ... however (wie auch immer), jedenfalls hat Euch filius bedächtikus überführt in der ganzen Unglaubwürdigkeit eures

krampfhaften Versuches, das falsche Leben im richtigen zu etablieren (Adorno lässt grüßen) ...

... M.A.T.T.E.L ... takes Place (...) !! ...

...(Marksman + allows + torturing + to + evil + liars) ...

... (eigenständige Übersetzung kann Augen öffnen) ...

- Ende Kapitel 1 ... ‚die Diskriminierung der Andersartigen‘ ...

... alle Rechte bei Fist-of-Justice-Verlag © 2008

... freuen wir uns auf das epochale Werk ‚Wahrheitsmaschine‘ ...

... welches im FOJ-Verlag bald erscheinen wird ... möge unser Geist erhellt werden wie einst der Yeti Reinhold Messner verwirrte ...

... *filius bedächtikus* ...



... soweit *filius bedächtikus* goes social Terror ...

... der verwirrte Yeti Geist Reinhold Messner ist jene Karikatur vom freien Willen im Nichts der Todeszone ... neutral zu jedem Inhalt – die gleichförmige Weltmaschine der Warenproduktion – das grauenhafte versachlichte Immergleiche der Wert- und Waren- Form – betätigt den Willen als Bezogenheit zum vorgefertigten Warensortiment, wo sich Wille als Freiheit des Auswählens auslebt ...

... im Programm der gesellschaftlichen Produktion und der persönlichen Aneignung sucht sich der Bergsteiger bei der Suche nach Neuem im immer gleichförmigen Angebot den Todestrieb aus, um neue Lebenserkenntnis zu bekommen ... manche Freaks machen es eine Nummer kleiner und suchen das Spektakel in einer Schachkombination wo eine Figur gegeben für das Bild des Verhältnisses zwischen Personen ...

... der Grundzug männlicher Subjektivität
- männlich-Vernunft - weiblich-
Natur/Trieb - in beiden Fällen ...

.... Vereinzelung durch das
gesellschaftliche System ...

... aus der freien und fremden privaten
Aneignung bei abstrakter Allgemeinheit
(der Arbeit) ... privat isoliert vom
gesellschaftlichen Zusammenhang ...

... Isolierung ...

...Privateigentümer treten mit Waren
zueinander gesellschaftlich (auch als
Arbeitskraft) ... durch den Wert gesetzt
und nicht der freie Markt schafft
Vereinzelung ... die Individuen werden
aufgelöst als vereinzelte Einzelne ...
werden Gesellschaftlichkeit ‚beraubt‘ in
Zwang vereinzelter Freiheit ...

... was ist männlicher Wille dazu? ...

... in der Ohnmacht gesellschaftlicher
Form unterwirft sich das bürgerliche
Individuum „freiwillig“ und setzt es
positiv – als erlösende Erfahrung von
Befreiung ... es setzt sich der Härte der
gesellschaftlichen Form aus (fremde
Objektivität) ... will aktiv und dem gerecht
werden ... muss die Vereinzelung offensiv
gestalten ... bis zum Wagnis des eigenen
individuellen Lebens ... der soziale Tod ...
sucht Entsprechung im körperlichen Tod
...

... der freie Wille – der als Prinzip eines
Gesetzes sich überhaupt darauf beziehen
kann, bezieht sich 100% darauf ...
unabhängig zum Sinnlichen (weiblich
bezeichnet) ... unabhängig bedeutet auch
Unabhängigkeit zu seinen menschlichen
Beziehungen ... Selbstbewusstsein genannt
... das Ergebnis der real gemachten
gesellschaftlichen Vernunft ... durch die
Ware und dessen verschiedene Formen, die
sie durchläuft, um wieder zu sich
zurückzukehren ...Ohnmacht als sinnlose
‚Allmacht‘ der eigenen
Voraussetzungslosigkeit ... Identität nicht
soziales miteinander im gesellschaftlichen
Zusammenhang – sondern fixiert auf die
leere Einheit des (einen) Willens ...

Beziehung untereinander der Individuen
werden hergestellt durch die abstrakte
Form der Vernunft ... das hat Folgen ...

... der männliche Wille zur sinnlichen
Welt ...

... Aufklärungsvernunft lässt alles andere
zu Unvernunft (weiblich) und so zu
bedrohlich werden ... Ausschluss des
Sinnlichen erscheint als Chaos und davor
muss Vernunft in Sicherheit gebracht
werden ... um mit der Bedrohung zu
Rande zu kommen, muss das formlose
Angst erregende kontrolliert werden ...
und andererseits greifbar gemacht werden
... das ist das Weibliche ... das moderne
Geschlechterverhältnis ...

... das Willenssubjekt ist nicht neutral
sondern verknüpft zur Selbstbehauptung
... und als dieses Konkurrenzsubjekt
geschlechtlich bestimmt ...

... ohne Abspaltung sinnlicher Qualitäten
kann es das totale abstrakte selbst
bestimmte Subjekt nicht geben ... diese
Ausschlusslogik ist im Wert auch
mitgemeint ... sonst hätte sich die
abstrakte Warenwelt niemals so totalitär
entfalten können ...

... die Objektwelt ...

... das Subjekt (das Einzelne – Monade)
auf äußere fremde Realität ...

... die Selbstverliebtheit als innere
seelische untergründige Schicht – und die
versagende Realität durch das unendliche
Angebot und begrenzter
Aufnahmefähigkeit ... das Subjekt will
alles erleben (Weltbeherrschung) ... es
kehrt zu sich zurück und negiert sich ...
das Ergebnis ist die Errichtung des ‚Lust-
Ichs‘ ...

... so eine selbstgenügsame Monade
(Einzeller) – die aber so Mangel schon ist
... durch die Begrenztheit eigener
Möglichkeiten entsteht die Tendenz alles
Unheil abzusondern ... Punkette und Easy
Reiter abgesondert – so filius bedächtikus -
aus der Gesellschaft ... sich gegen die
gefürchtete Außenwelt zu verteidigen ...
der Wunsch in die andere Sphäre der
Unbegrenztheit zu treten – die

übermächtige Außenwelt in Transzendenz (Grenzüberschreitung) überwinden wollen ... der Wunsch totalisierter Maßlosigkeit ... als Erkenntnis des wahren Ichs ... der Zusammenhang der Lust-Monade mit dem Todestrieb ...

... die Todeszone erscheint so als ‚freier‘ Wille ... die Lebenserkenntnis vom Ende her ... die Dürftigkeit der leeren abstrakten Welt des freien Willensatoms drängt darüber hinaus ...

... die zentrale Erfahrung des bürgerlichen Willenssubjektes – das auseinander fallen von Individuum und Gesellschaft ... die äußerliche empfundene Form der Gesellschaft ... will das Subjekt zur Gesellschaft obwohl es eigentlich nicht sein kann (gewollt aber nie werdend) - durch die Gesellschaftsform der privaten Vereinzelung ... dadurch ist es real vereinzelt – Nullpunkt – eine absolute Eingrenzung des Subjekts – und hat als Gegenbild die ‚zerfließende‘ Entgrenzung ...

.. das ‚Realitätsprinzip‘ will so das Subjekt auflösen – das ist aber absolutes Tabu ... und so durch die Verdrängung primärer (Grund)Bedürfnisse entsteht ein sekundäres (Zweit - Neben) Selbst, was in strukturierte Triebenergie überführt wird ... als zwanghafter Charakter auf die Objekte bezogen die nur Ersatzcharakter haben ... eine unendliche Reihe von Ersatzobjekten ... das Verbot des Primären schafft eine unerledigte Situation – die seelische Fixierung auf den Konflikt mündet in Verbot und Trieb ...

... daraus kommt der Reizhunger ... als Gleichgültigkeit gegen das spezifische (jeweilige) Objekt ... das Lustprinzip - erscheint dann als Ausdruck des Todestriebes ... produziert die zwanghafte Dynamik des unaufhörlichen Lösungsversuches – da die Lösung nur im Erlöschen dieser Dynamik liegen kann ... das Kernproblem bürgerlicher Vergesellschaftung ...

... anders gesagt die ‚Produktion konkreter Besonderheit als Selbstbewegung abstrakter Allgemeinheit‘ ...

... ein lebenslanges festhalten daran erschafft die Fixierung auf Ersatzobjekte ... produziert Subjektivismus als narzisstische (selbst verliebte) Allmachtsphantasie ... und liefert sich unerbittlich an den Objektivismus aus ...

... die widersprüchliche Struktur ... Widerspruch der Ohnmacht zu projektiver (dazu gehörender) Identifizierung - idealisiert und verachtet sich ... verkörpern und aufbewahren muss das Subjekt sich selbst antut ... um es sich antun zu können muss es etwas abspalten ... und das Objekt muss Abspaltung repräsentieren – weiblich ... so erlaubt es die bedrohliche Sinnlichkeit zu erleben und zugleich sich zu distanzieren ... das ist der (prekäre - ungesicherte) freie Wille ...

... Yeti Messner ist nicht Hemmung oder Eingrenzung des Triebes (rational – vernünftig) - sondern dessen Mobilisierung ... der freie Wille inszeniert die Situationen in der es sich selbst individuell auflösen will ... das extrem des bürgerlichen Normalzustandes ... der Grenzbereich Todeszone ist der Rand wo die Entgrenzung beginnt ...

... normal im Geschlechterverhältnis ist die Herabsetzung - nicht die Vernichtung ... die aggressive Männlichkeit – sonst gibt es keine Naturbeherrschung ... die Vergegenständlichung des Triebes soweit nur nötig im Normalbetrieb der Bürgerlichkeit ...

... Yeti Messners Grenzgänge als populär sind nicht zufällig ... als übergreifende bürgerliche Struktur ... die bewusst zwanghaft herbeigeführte Konfrontation verweist auf die Leere des bürgerlichen Ichs ...

... auffällig ist Yeti Messners Lebenserkenntnis vom eigenen Ende her ... zeigt so den Anspruch des Subjektes auf unbedingte Autonomie – der Inbegriff menschlicher Würde in bürgerlicher Philosophie... im Grunde kennt es nur zwei Zustände ... Ohnmacht wegen Fremdbestimmung - Allmachtsphantasie wegen Freiheitsillusion ... die

Todesgrenze Erfahrung erweist sich als Selbstermächtigung des freien Willens ... als Ausbruch aus der Ohnmacht ... als Macht über sich selbst wiedergewinnen ... im Angesicht des Todes zeigt sich erst die Autonomie des Willens ...

... und auch Liberalität ... Entsicherung des Lebens ... Verzicht statt Sicherheit kann nur Freiheit sein unter der Logik der sich entwickelnden materiellen Risiken der heutigen Bedingungen ... in der Tradition von Aufklärung und christlicher (vor allem protestantischer) Leidensethik ... Yeti Messner als Karikatur des Entsicherungsobjektes mit den philosophischen Erkenntnissen seines Treibens in der tibetischen Bergwelt von Individualisierung und Verallgemeinerung von Unsicherheit und Risiko ...

... ‚neue‘ Gesellschaft – Leidensgesellschaft – durch die neue Verzichtsentsicherung wegen der geringeren Wertschöpfung ... Risiken und ‚Entsicherungsideologie‘ durch den Substanzverlust ...

... Punkette und Easy Reiter ...

... welchen Wert haben die zwei Protagonisten (Selbstdarsteller) der grenzenlosen Lust im unendlichen Angebot? ... inwieweit sind sie wirklich das ‚Weibliche‘ (Unvernünftige) ... die Schwarzkittel Kluft arm reich auf der Werteskala gibt filius bedächtikus die Antwort ... Ablehnung der hierarchisch wertvoll Erachteten und selbst narzisstisch Achtenden weil kein oder nicht genug Wert produziert wird ... ist das wirklich so? ... sind die zwei filius bedächtikus ins Auge stechenden Sympathieträger nicht schon längst in der Warenwelt angekommen? ... das Kapital ist gleichgültig gegenüber dem Inhalt ... die schärfsten antikapitalistischen Texte können gesagt werden – es muss nur Wert bringen ...

... Wertenspaltung und Punkette und Easy Reiter deswegen spitzfindig zu mobben - drückt filius bedächtikus aus ... das ist bekannt aus anderen Bereichen ... wer mal

einen Billiglohn-Job gemacht hat kann das kennen ... der Wert (das Kapital) ist ein soziales Verhältnis ... Individuen mit geringer Produktivität werden erzieherisch – zuweilen durchaus brutal – geschurigt (schikanieren bis fertig machen) ...

... Überlebenstage für Risikofreudige (Manager) ... das grandiose Gefühl kultiviert es wieder geschafft zu haben – überlebt zu haben ... durch die Krise ist dies wohl emotionale Grundausstattung für gerettete Gesellschaftlichkeit ... der Yeti Alpinist und Grenzgänger flankiert durch die Ideologie ‚Unsicherheitsvermeidung‘ durch zuviel Schutz durch Staat - mit der ideologischen Spitze – ‚scheitern heißt vor Gefahr zurückzuschrecken‘ ... lernen nur aus scheitern ...

... die Entwicklung zur Todeszone ...

... nach der Entwicklung erst der Moral - dann der Vernunft - danach der Biologismus - ist nun die Seele an der Reihe – für die abstrakte (verallgemeinerte) Rentabilität (Einträglichkeit) ...

... das Subjektdenken nun als Innenansicht um die ‚sinnliche Tiefe‘ zu erfassen – um die sinnlichen Reflexe (reflexive Subjektivität) zu analysieren und verstehen ... um so die Affekte auf Minimum zu beschränken ... sondern sie stattdessen als Vernunft zu leben ... damit wird der weibliche Bereich - das Sinnliche - angeeignet ... das Patriarchat soll nun auch als sinnliches ausleben erfahren werden ... nix hat das zu tun mit der Geschlechterhierarchie aufzuheben ... die Affekte sollen einfach mit männlich subjektiven – der Vernunft - aufgeladen werden – sie werden mit männlichen Attributen besetzt ... das Individuum soll Erfahrung bekommen als absolute Stärke und Macht über den eigenen Körper ... nicht selbstlose Sorge – das weibliche Stereotyp - sondern selbsthafte Sorge wird damit verbunden ... das Ex-weibliche erleben wird angeeignet im Autonomiebestreben ...

... warum die Suche nach abwegigen bis zum Todeszone Extrem? ... die Tendenz läuft in einer grundsätzlicheren Entwicklung ... der Reizabbau aus der innern Erregung ergänzt sich durch ein passendes äußeres Objekt zum Abbau des Bedürfnisses ... das Innere entspricht so dem Äußeren ... da die Bedürfniserregung seine Voraussetzung in der ‚versagenden Realität‘ hat, ergibt sich das die Objektivität heute schwer zu ertragen ist ... weil die zunehmende Fremdheit der warenförmigen gesellschaftlichen Verhältnisse und die ins Extrem getriebene Isolierung (liberale Vereinzelungszuspitzung) nach immer neuen, abwegigeren Objekten verlangt und direkt damit zusammen hängt ... es bleibt am Ende der Weg in die eigene Innerlichkeit - ohne den Ersatz der Objektbeziehungen ... die Außenwelt - samt eigene Körperlichkeit - erreicht keine Befriedigung mehr ... die sekundäre (zweit) Selbstverliebtheit baut sich um zu Nihilismus (bedingungslose Verneinung) ... nicht mehr denken und handelnd sich beziehend zur Objektwelt (gegenständliche Welt) – die das Subjekt zugleich hervorbringt durch Hemmung und Ablenkung der Triebenergie ... diese Verstärkung der unbewussten Erregung lenkt nicht mehr in aufbauende Bahnen des Subjekt-Objekt Verhältnisses ein ...

... nihilistischer Wille verbindet sich mit protestantischen Leidensethos ... treibt bewusst bis an die Leidensfähigkeit ... erzkapitalistisches Ethos - darauf läuft es letztlich hinaus ... die Erkenntnis der ‚Nichtheit‘ ... das Gewährwerden des ‚verschwindenden Nichts‘ ... anders gesagt das Individuum steht ohnmächtig der warenförmigen Gewalt gegenüber – will aber den aktiven Part nicht verlieren ...

... Leid wird in lustvolles Gegenteil umdefiniert ... Neusprech und Zwiedenk ...

... das Weibliche ausgelöscht durch männliche Aufladung von Sinnlichkeit ...

... der Todestrieb erreicht dann das Gefühl der Grenze und der daraus folgenden ‚Sorge um sich selbst‘ ... das Subjekt inszeniert die Situation der Allmacht und Scheitern ... das Besondere ist nicht die Grenze zu überschreiten – das eigene Dasein fürsorglich behandeln aus Werterhaltung ... das sinnlich soziale Dasein im Tod aufgelöst – um die entfremdete Existenz als Ergebnis eigener Schöpfung erfahren und genießen zu können ... völlig frei – keine äußerlichen Bedingungen – keine ‚Geburt‘ ... ein selbstbezüglicher Ursprung ... die Existenz nur sich selbst zu verdanken ... so scheint das Subjekt praktisch das heilige - göttliche in der gottlosen Welt zu - finden ... scheinbar keine Menschen mehr als Widerpart zu haben ... das Heilige ist das Medium sich über alle anderen Menschen zu erheben – nicht Mann gegen Mann ausgetragene Wettkampf ist Medium - sondern die ‚nichtmenschliche Naturgewalt‘ ... Trainer Torm als Beispiel bei der Suche und Aufforderung beim Training nach dem einzigen Weg – und im Gespräch bei kleiner Runde sogar nach der Wahrheit im Schach ...

... die Marschrichtung des (selbst)zerstörerischen Wahnsinns ist so (offen) angegeben ... die Männlichkeitskarikaturen in Realität außerhalb der Kernkapitalzentren und zunehmend auch nun dort in der Warenform einen realen Kampf führen ... weil Kapital zunehmend sich nicht selbst verwerten kann ... das Subjekt muss aus eingehogter (harmloseren) Form der Auseinandersetzung hinaus gehen – mit sich und dem Dasein ...

... letztlich kommt es nur auf Eines an – alles in eigener Hand zu haben – den eigenen Untergang – und notfalls auch den Weltuntergang ...

... Sport ...

... durch Risikopraxis im Sport kann die Selbstgefährdung extrem gesteigert werden – deshalb ist Sport so wichtig – er entfaltet rigorosen Willen zur Selbstgestaltung in

Todesnähe ... ein echter Rivale ist am Ende über die anderen Sportler hinaus die Naturkraft ...

... mit körpertechnischer Bewältigung des Risikos werden unendliche Leiden möglich ... als Erlebnis (Event) der geistigen und körperlichen Ohnmacht als Erfahrung der Selbstmächtigkeit ...



... eine ausbalancierte und aufregende Partie mit vielen interessanten Punkten ist das nächste Stück mit lieblicher Sven – der mal wieder seiner Vorliebe für geschlossene Stellungen frönt ...

... lieblicher Sven – Ratingen ...

1) d4 Sf6 2) Sf3 d5 3) Sbd2 c6 4) e3 Lf5

4) ... Lf5 ... das Problem nach Sbd2 nicht Ld3 spielen zu können für ein Damenbauernspiel mit c2-c3 ... eine Entwicklung mit früh Lf5 ohne das Weiß Sbd2 spielt lässt die Möglichkeit auf Damengambit umzustellen mit c2-c4 – mit Db3 und Sc3 mit Druck auf d5 und b7 wobei Lf5 fehlt auf der Damenseite zur Verteidigung ...

... eine Idee war nun trotzdem 5) Ld3 zu spielen um mit dem Bauern nach 5) ... Lxd3 6) cxd3 zu nehmen – um dann bald e4 zu ziehen ...

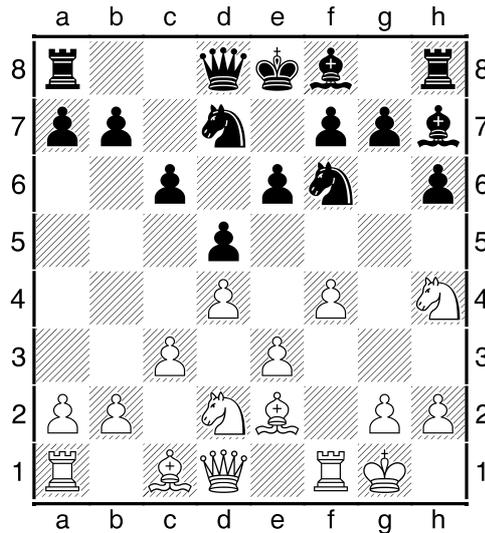
... Schwarz würde eventuell mit 5) ... e6 antworten um bei Tausch auf f5 Druck auf Feld e4 zu haben – bei c2-c4 – cxd5 wird mit Figur auf d5 wenn möglich zurück genommen ...

... Partiebeispiel dazu ... 1) d4 Sf6 2) Sd2 d5 3) c3 Lf5 4) Db3 Dc8 5) Sgf3 e6 6) e3 Ld6 7) Sh4 0-0 8) Sxf5 exf5 9) Ld3 c6 10) 0-0 g6 11) f3 Dc7 12) h3 Te8 13) Te1 Sbd7 14) Sf1 Te7 15) Ld2 Tae8 ... weil der c-Bauer auf c3 steht, ist dies kein Beispiel mit Figurenfeld auf d5 ... dafür hat Schwarz es leichter das Zentrum zu bespielen ohne Gegendruck ...

5) Le2 e6 6) 0-0 h6

6) ... h6 ... würde manche nicht spielen eben aus vorheriger Erläuterung ... 6) ... Ld6 ...

7) c3 Sbd7 8) Sh4 Lh7 9) f4



Luftikus-Schach

... - so schrecklicher Sven ... er schlug schnell als Entgegnung vor 9) ... g5 ... da Weiß schon rochiert hat, gibt es eine offenen Linie für einen Angriff ... selbst wird bei Schwarz die lange Rochade vorbereitet ... 9) ... g5 10) Sf3 Se4 ... Weiß hat keinen Druck im Zentrum so dass Schwarz den Flügelplan probieren kann ... 8) Se5 sieht als Versuch aus das Figurenknäuel im Zentrum zu entwirren ... vorsichtig wäre 8) Te1 – 9) Sf1 – 10) Sg3 ... Plan Ld3 nebst e4 ...

... der Partiezug lässt Weiß den Stonewall befestigen ... durch das Fehlen von Bauernspannung scheint das Spiel gleich – sonst wäre die mehr koordinierte Stellung der schwarzen Läufer ein Faktor, den Weiß ausgleichen versuchen könnte ...

9) ... Se4 10) Shf3 Sdf6 11) Db3 Db6 12) Da4

12) Da4 ... nach Spielgefühl ob man die Dame tauschen will oder nicht ... ohne Tausch kam c3-c4 in Betracht ... vorsichtig strebt Schwarz die kurze Rochade an – und entwickelt schematisch den Läufer nach e7 ... mehr Zentrumspieler hätten 13) ... Ld6 gespielt – obwohl nicht ... 14) Se5 Lxe5 15) fxe5 f6 zuhaben ist – weshalb diese wohl auf 10) ... Sdf6 verzichtet hätten ... bei 12) ... Ld6 13) c4 wäre 13) ... Dd8 ein Zug ... die Dame auf b6 steht wohl nicht aktiver auf b6 als auf d8 ... desgleichen kann von

der Damenstellung a4 Verso (Rückseite) d1 behauptet werden ...

12) ... Le7 13) c4 0-0 14) c5 Dc7 15) Se5

15) Se5 ... Lh7 stört für b2-b4 ... andererseits droht b7-b6 ... und 15) b4 Sc3 geht nicht ... ob 15) Sxe4 Lxe4 16) Se5 (erst 16) b4 kann 16) ... Lxf3 folgen mit Minderung des Spieles auf c6) ... möglich ist weis der Gedankensplitter nicht ... es scheint möglich zu sein weil f7-f6 nicht in der Stellung ist ... 16) ... Tfc8 17) b4 Sd7 18) Ld2 f6 19) Sxd7 Dxd7 20) b4 b6 21) a3 und bei 21) ... a5 geht sogar 22) b5 ... - statt prosaisch 22) a3 ... es bleibt mit dem Springer auf e4 zu nehmen ... da gestaltet sich das Spiel anders wie der Splitter nun auch schon (zu spät) merke ... 16) Sxe4 Sxe4 17) b4 Sc3 ... 16) Sxe4 Sxe4 17) Sd2 b6 18) Sxe4 Lxe4 19) b4 a5 20) b5

...
 ... wenn Betrachter dies gesehen hätten im 14ten Zug, hätten sie auch c4-c5 gewagt ...

15) ... Tfc8

... 15) ... Tfc8 ... gerät nun in den Bereich von La6 ... b7-b6 scheint nach einigem Figuren schieben auf dem Brett keine - oder doch eine - so gefährliche Spielweise zu sein ... 15) ... 15) ... Sxd2 16) Lxd2 Se4 17) Tfd1 f6 18) b4 b6 19) Da6 oder 19) Le1 Tfb8 20) Ld3 und 20) ... a5 21) cxb6 ... hier bleibt der a-Bauer auf a2 außerhalb des Einzugsbereiches von La3 ... aber b6-b5 und dann a7-a5 ist in den schwarzen Möglichkeiten ... auch ohne b6-b5 ist a7-a5 in der Stellung ... es scheint Weiß hat es schwierig diese Probleme zu bewältigen ... Lh7 stört viel

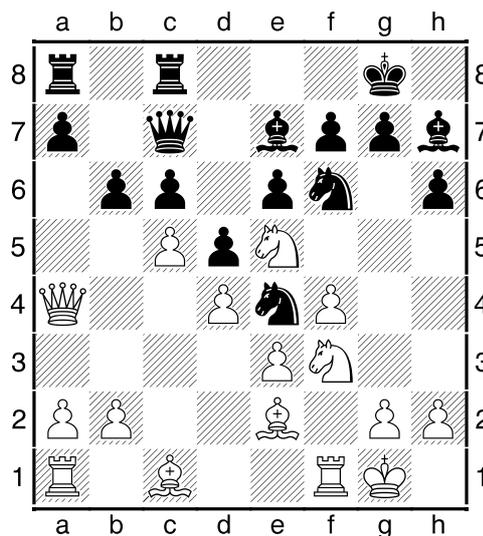
...
 ... es wäre wahrscheinlich vorsichtiger beziehungsweise ängstlicher gewesen mit 16) Sxe4 ...

16) Sdf3 b6

17) a3

... bei 17) La6 b5 18) Dd1 Te8 19) Ld2 Tcb8 (19) ... Sd7 20) Sxd7) ... hätten die Strategen ohne Rechenschieber ihre Probleme gehabt das zuzulassen – obwohl es nicht ungünstig sein muss ... der Läufer ist vorerst nicht anschaulich ... Matador lieblicher Sven muss sehr weit gerechnet

haben bei diesem Zug und da der Splitter nicht ausrechnen kann wie nach dem Partiezug 17) ... bxc5 ausgeht ... würde der Splitter hier im Spiel passen ... 18) La6 Te8 19) Dxc6 Dxc6 20) Sxc6 c4 ... was folgt nun?! ... ähnlich 18) La6 Te8 19) Sxc6 c4 20) Sxe7 (wegen Lf8 denkt der Splitter das) 20) ... Txe7 ... und nun ?! ... im zweiten Spiel ist 21) b3 zu betrachten (Dame a4 deckt auf b3 ... wie sich das Spiel gestaltet, ist eine schleierhafte Splitterwolke ... dafür ist dessen Schachverständnis nicht geeignet ... Schwarz jedenfalls wollte es nicht ausprobieren ... damit hat Weiß Raumvorteil ... und in der Ferne einen Hebelpunkt auf a4 ... wenn Weiß nicht b2-b4 spielt, hat Schwarz dasselbe nicht auf a5 ...



17) ... b5 18) Dd1 Se8

18) ... Se8 ... nun geht es doch auf f7-f6 ... zum Zug 10) ... Sdf6 ... jetzt ist zu sehen, das dieser unscheinbare Schablonezug Feld e5 einem weißen Springer bequem zu stehen brachte – und dabei c7-c6 erheblich erschwerte ... Positionsspiel ...

... deshalb hier Mal einfach den Springer auf d7 als auf f6 ...

15) Se5

... b7-b6 ist La6 zu beachten ... nach dieser Möglichkeit ist das Spiel mit b7-b6 nicht so klar ... sowohl bei 15) Sxe4 als auch beim ‚Partiezug‘ ... nehmen auf e4

scheint vorher oder später bei b2-b4 durch die Möglichkeit Sc3 gegeben ...

... 15) Sxe4 Lxe4 16) Se5 f6 (wie sonst den Druck von c6 los werden ...) 17) Sxd7 Dxd7 (Sd7 weg von Feldern b6-c5) 18) Ld2 b6 19) b4 a5 20) bxa5 (20) cxb6 [der Unterschied ob die Dame auf d7 oder c7 steht] 20) ... axb4 21) Db3 Tfb8 [21) ... Ta3 22) Db2 Ta4 23) Ld1 ...] 22) Lxb4 Txb6 23) a3 Tab8 ...) 20) ... bxc5 21) dxc5 (21) Tfc1 c4 ...) Lxc5 22) Tfc1 Lb6 23) Dxc6 Dxc6 24) Txc6 Lxa5 25) Lxa5 Txa5 26) Txe6 Tfa8 27) Lc4 (27) ... dxc4 [27) ... Ta4 28) Txe4 Txc4 29) Txc4 dxc4 30) Kf2 ins Bauernquadrat ...] 28) Txe4 Txa2 29) Txa2 Txa2 30) Txc4 ...) 27) ... Lxg2 28) Lb3 Lf3 29) Kf2 Lh5 30) Td6 Lf7 31) Tc1 ...

15) .. Tfc8

... mit 15) ... f6 geht Schwarz La6 aus dem Weg ... ob das nötig ist hat der Splitter keine Ahnung von ...

16) Sdf3

... 16) Sdf3 hätte sich manche/r nicht gewagt ... der Kommentar ist auch ‚fixiert‘ auf b2-b4 – was der Partiezug aus der Stellung nimmt (Sc3) ... hier da Schwarz Tfc8 gespielt hat nach 16) Sxe4 Lxe4 17) Ld2 f6 ... mit einem Tempo mehr bei Weiß ...

... beim Partiezug sieht der Splitter nicht wie es bei 16) ... Sxe5 17) Sxe5 f6 18) Sd3 b6 ... oder 18) Sf3 b6 19) La6 b5 ... oder gar 20) ... Tcb8 21) b4 Sc3 22) Db3 Se2+ 23) Kh1 Sxc1 24) Tfxc1 bxc5 25) dxc5 ... weiter geht – wenn es ohne Trachtenberg Rechenmethode überhaupt hätte berechnet werden können ...

16) ... b6 17) a3

... 17) La6 wäre die Berechnung ungefähr so bei der Partie gewesen ... 17) La6 b5 18) Dd1 Sxe5 19) Sxe5 Tcb8 20) Ld2 (wegen f6 – Da5 Drohung – Tb8 deckt b7 ...) 20) ... f6 21) Sf3 (oder 21) Sd3 Sg3 ist interessant – aber der Splitter glaubt beim rechnen hätte er die freie Bewegung von Le4 (zu) stark eingeschätzt) ... und hätte die Position von La6 sich nicht getraut zu spielen ... obwohl so droht Schwarz nichts – und Weiß hat den Hebel a2-a4 ... wenn diese Variante wirklich aufs

Brett käme – und keine Überraschung vorher passiert ohne Ausweg – die Rechenfehler ohne Trachtenberg sind zu häufig ... 17) Sxd7 Dxd7 18) Se5 De8 hätten der Splitter verworfen ...

17) a3 ... Freak lieblicher Sven müsste auch hier sehr weit rechnen ... und da genauso kann der Splitter es nicht ausrechnen - wie nach dem Zug 17) ... bxc5 ausgeht ... würde hier wieder das Wort passen kommen... der Splitter hätte schon Schwierigkeiten sich zu entscheiden zwischen 18) La6 oder erst 18) Sxd7 zwischen zu schieben ... eine Möglichkeit 18) La6 Te8 19) Dxc6 Dxc6 20) Sxc6 c4 ... gefällt vielleicht die die Position von Se4 und der b-Linie nicht (21) Sd2 Sd6) ... 19) Sxc6 Sb6 20) Sxe7+ Txe7 ... ist es ebenso ... Varianten mit La6 und bald dxc5 scheinen schwer nicht in Frage zu kommen weil Sxc5 auf La6 ist ... vorher ein Tausch auf d7 und dann La6 18) Sxd7 Dxd7 19) Se5 Dc7 20) Sxc6 scheint nichts wesentliches an der Situation zu ändern ...

... wenn Du so wie der Splitter aus versehen den Bauern auf a2 hinstellst – so ergibt sich folgender Gedankengang ... 20) ... c4 21) b3 (um den Block auf den Bauern zu sprengen) 21) ... c3 22) Ld3 eine Idee – da 22) ... Sd2 23) Lxh7+ mit Schach ist ... 20) ... c4 21) b3 Sc3 22) Sxe7 Txe7 (22) ... De7 23) Da5 [steht nicht in der b-Linie] 23) ... Se2+ 24) Kh1 Sxc1 Tac1 ...) 23) Db4 cxb3 24) Dxb3 oder vielleicht sogar 24) axb3 - ist Bb3 gefährdet ?! ... 24) Dxb3 Tb8 25) Da3 De4 26) Ld3 Tee8 27) Td1 auf 28) Ld2 ... 23) axb3 Tb8 24) Da3 Se4 25) Ld3 – trotz nichtiger Deckung von Da3 ... zum Schluss bleibt zu überlegen ob Schwarz nicht auf b3 nimmt und erst 23) ... Se2+ einstreut – wobei es scheint das es günstig bei Weiß ist, wenn ein Turm auf der c-Linie auftaucht ... wer dies glücklich – oder mit meisterlicher Akkuratessse – berechnet hat – begibt sich auf den Weg wenn Schwarz nicht Sc3 spielt und den Springer stehen lässt ... bei 21) ... cxb3 22) axb3 Lf8 ... mit Tauschzug sieht Sc3 als gefährliche Drohung aus ... 21) ... cxb3 22) Dxb3 (22) axb3 Dc3 ...) 22) ...

Tb8 23) Da3 (23) Dd1 Dc3 ...) 23) ...
Tee8 24) Ld3 Tec8 25) Lxe4 Lxe4 26)
Ld2 ... um 26) ... Dc2 27) Tfd1 Tb2 28)
Tac1 zu spielen ...
... soweit mit dem Springer auf d7 ...

19) Se1

19) Se1 ... die folgenden Züge scheinen
Abwarteschach zu sein, wo die Figuren
umgestellt werden für eine günstige
Vorbereitung (‚Auffangposition‘)wenn
Schwarz etwas versucht ... Abwarteschach
ist nicht jederfraus Stil entsprechend – das
macht sie nur wenn sie nix sieht – ungern
... hätten wahrscheinlich versucht Se4
loszuwerden und nicht kunstvoll wie in der
Partie um ihn herum zu spielen ... da der f-
Bauer an e4 vorbeigezogen - wie bei
Schwarz an e5 nicht - ist, geht es nicht mit
einem Bauer den Rappen loszuwerden ...
19) Sd2 – 20) Sxe4 ... eventuell auch
weiter Lh7 mit Abtausch in den Kasten
verschwinden lassen zu wollen ...
vielleicht würden einige versuchen in
dieser Position Se4 stehen zu lassen und
einen Angriff mit g2-g4-g5 vorzubereiten –
durch den Bauern auf h6 ist ein
Hebelpunkt auf g5 ... etwa mit den Zügen
De1 (deckt f2) – Tg1 – g4 ... oder
langsamere Vorbereitung mit mehr Figuren
... Ld2 – Le1 – b3 – Ta2 – Tg1 – g4 ...
Schweißhand hätte wohl den Plan mit dem
Aufrollpunkt auf g5 versucht ... dabei ist
genau das zu beobachtende f6 – e5 mit
Zentrumsöffnung alle Züge zu beobachten
(das ist mal wieder Splitter zu schwer
einzuschätzen – deshalb vielleicht
vorsichtig erst mit Sd2 auf Se4 spielen –
obwohl so das Spiel auf der g-Linie
verzögert wird ...) ... durch Se8 hat
Schwarz momentan e6-e5 relativ
unwahrscheinlich gemacht ... erst wenn
die schwarzen Türme im Zentrum
auftauchen wird der Zug wohl akut ... bei
f7-f6 würde wohl wahrscheinlich den
Springer über g4 mit bald Sf2 gespielt
werden ...

19) ... Ld8 20) Sc2

20) Sc2 ... das liebeliche Springer-
Lieblingsfeld ... siehe Partie mit Master ...

20) ... f6 21) Sd3 Dd7 22) De1 Df7 23) b3 a5 24) Lb2 a4 25) bxa4

... die Idee De1 – b3 – Lb2 mit Druck auf
e5 finden manche wohl gut ... hier hätte b4
keine Linie am Damenflügel geöffnet –
hilft eher den schwarzen Türmen ... auch
wenn die herbeigeführte Position von Sc2
dazu wohl nicht passt ... mit
geschlossenem Damenflügel hätte der Plan
auf Grundlage von Bh6 und nun auch Bf6
neu versucht anzustreben werden können
...

25) ... Txa4 26) Scb4 Ta7 27) Dd1 Dd7 28) Tf3 Lf5 29) Tf1

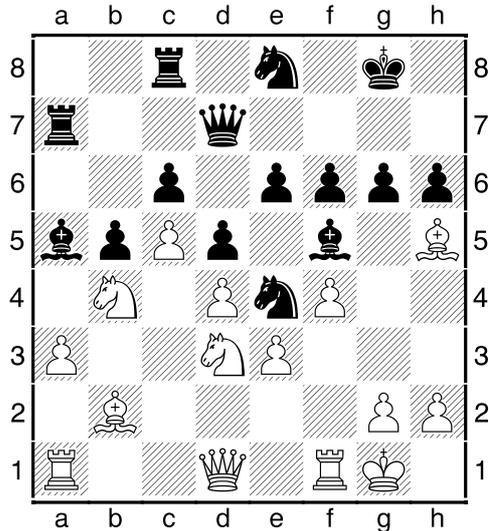
... einen Zurückzug muss man erstmal
erkennen ... viele hätten wohl trotz sie nun
einschätzen (was nicht heißt das dies
objektiv so ist – dies kann sein – oder kann
nicht sein) das der Turm hier ungünstig
steht - hier 29) h3 gespielt ... um
insbesondere die Dame von der Beachtung
von Feld d2 abzulenken - Se4 – Sd2–Sc4
auf Ba3 und Lb2 – würden Vorsichtige nun
Sf2 mit Tausch anstreben oder – falls sie
vorher erkannt hätten nicht Tf3 spielen zu
sollen – dies vorher schon versucht ...

29) ... La5 30) Lh5

... hier ist viel rumrechnen an 30) Sf2 – ob
es gewagt werden kann mit der offenen
Linie an Schwarz ... eine
(Wunsch)Variante 30) Sf2 Lxb4 31) axb4
(31) Sxe4 La5 ist neben Druck auf Ba3 [
der nun in der Variante verschwindet]
auch mit b5-b4 mit Öffnung der b-Linie zu
rechnen ...) 31) ... Txa1 32) Lxa1 Ta8
33) Lxe4 Lxe4 34) Db3 Da7 35) Lb2 Da2
36) Dc3 – 37) Ta1 ... die Idee Druck auf
c6 zu halten wie lieblicher Sven in der
Partie machte - gibt auch einiges für sich
... so kommt der Se4 Tauschfreund auf die
Idee Le2-Lf3-Lxe4 ... 30) Lf3 Dd7 31)
Lxe4 Lxe4 32) Db3 Sc7 33) Sf2 – 34) Lc3
oder direkt 33) Lc3 ... um die a-Linie in
Verteidigungszustand zu bringen ... beim
Entschluss Se4 nicht zu tauschen kommt
30) Lf3-De2-(verbindet die Türme)-Kh1-
g4-Tg1 in den Sinn – oder 30) Lf3- De2
mit ohne g2-g4 , jedenfalls die Türme zu
verbinden ... das Vorspielen des Läufers
ist in diesem Zusammenhang kryptisch

(geheimnisvoll – verborgen) ... ist abwarten oder 30) ... Sc7 31) 32) g4 Lh7 33) g5 ... geplant ... oder noch was anderes dem Splitter Unbekanntes ... das hervorlocken des g-Bauern gibt Weiß eine neue Möglichkeit an die Berechnung ...

30) ... g6



31) Le2

... 31) Lf3 siehe vorige Anmerkung wäre der Zug mit dem Splitter ... 31) g4 ... verlagert das Spiel auf die Königsseite ... die positionelle Problematik das Weiß auf dem Lb2 sitzen bleibt ist im Kopf ... dennoch scheint die Verlagerung des Spielgeschehens möglich ... es ist interessant zu erfahren warum Schwarz dies anbot (es hätte ‚leicht‘ mit 30) ... Tca8 ... oder 30) ... Sc7 – 31) ... Sa6 ... abgelehnt werden können ... 30) ... Tca8 31) Lxe8 tauscht eine passive schwarze Figur und den Läufer für die wichtigen weißen Felder in der weißen Stellung) – und warum Weiß dies ablehnte ... 31) g4 gxh5 32) gxf5 Sg7 33) fxe6 Dxe6 34) Kh1 Sf5 (sonst kommt Weiß vielleicht auf die Idee f4-f5 zu spielen mit f4 für den Springer ... 34) ... Kh7 35) f5 Sxf5 36) Sf4 ...) 35) Tg1+ (35) Dxd5 Sfg3+ ...) 35) ... Kh7 36) Dxd5 Tg8 (36) ... Lxb4 37) Sxb4 Sf2+ 38) Kg2 ...) 37) Txd8 Kxd8 38) Tg1+ Tg7 39) Sxc6 ... 31) g4 gxh5 32) gxf5 exf5 33) Kh1 (33) Dxd5 Kh7 34) Kh1 Sg7 35) Df3 ...) 33) ... Sg7 34) Df3 (34) Tg1 Lxb4 35) axb4 ... wegen Sf2+ Gabel auf d1 ...) 34) ... Kh7

35) Tg1 De6 36) Tg2 ... mit kombinierten Spiel auf der g-Linie und Sockelbauer c6 ...

31) ... h5

... das gibt dem Läuferpendel richtig erhöhte Wirkung – Folge von 28) ... Lf5 und 30) ... g6 ... jetzt ist der Hebelpunkt auf g4 – den Weiß viel leichter erreichen kann ... der Splitter hätte 32) g4 gezogen ... damit Se4-Sd2-Sc4 zugelassen – nur um das Spiel in eine andere Richtung zu lenken ... 32) g4 hxg4 33) Lxg4 Lxg4 34) Dxd4 Kf7 35) Tf3 ... auf 36) Th3 ... oder 35) Kh1 ... auf 36) Tg1 ... wäre der Wunsch ... anders 34) ... Df7 35) Tf3 Sd2 36) Tg3 Kg7 ... tauscht Schwarz nicht den Verteidigungsläufer (Punkt g6) ist eine Idee auch so Kh1 auf die g-Linie zu ziehen ... 31) ... Dh7 ist Sand im Getriebe Schachbrett (Sg3+ auf Kh1) ...

32) Sc2

... 32) Sc2 ... zulassen von Se4-Sd2-Sc4 scheint weiterhin problematisch ... Schwarz spielt vorsichtiger – oder einfacher – auf Ba3 ... erkennt die Stellungsveränderung von g2-g4 ... gibt dafür den Zentralspringer her – und tauscht überhaupt Figuren bei der engen weißen Stellung ...

32) ... Lc3 33) Lxc3 Sxc3 34) De1 Sxe2+

... bleibt einfach ... wer traut sich 34) ... Se4 35) h3 ...

35) Dxe2 Tca8 36) Sdb4

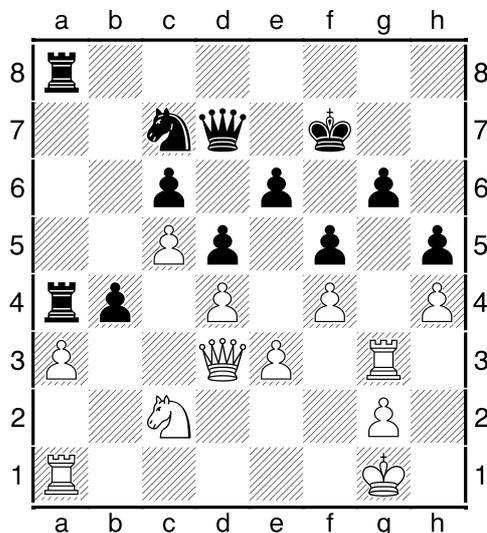
... Schwarz spielt gradlinig auf Ba3 – tauscht so den passiven Sc2 ... Glück gehabt ... der Läufer half auch gut, den schwarzen König zu schützen ... zurück genommen mit der Dame hält den Springer auf Bc6 ... und wohl wichtiger lässt b5-b4 aus der Stellung ... 37) Dxc2 Txa3 38) Txa3 (direkt 38) Dxd6+ ist vielleicht 38) ... Dg7 eine Alternative ... 39) Txa3 Dxd6 40) Txa8 Kf8 ... mit Wirbelwind Dame ...) 38) ... Txa3 39) Dxd6+ Kf8 40) Dxd5 ... und 40) ... Tb3 41) Dh6+ Ke7 (41) ... Kg8 42) Dg6+ Sg7 43) Sd3 ...) 42) Ta1 ... würde mancher Freak hoffen das es so geht ... wenn ja 37) ... Kg7 dann 38) Db2 ... und durch Druck auf c6 würde die Hoffnung sein das Schwarz nicht die

Schwerfiguren auf der a-Linie vertrippeeln kann – ohne dies Sc7-Sa6-Sxb4 nicht gefährlich zu sein scheint - da Weiß leicht zweimal auf a1 decken kann für axb4 ... wenn es Schwarz gelingt zu vertrippeeln – mit der Dame auf a8 – dann gibt es noch die Möglichkeit auf g4 und f5 Hebel zu bilden und dann mit den Schwerfiguren zum Königsflügel zu schwenken ...

36) ... Lxc2 37) Sxc2 Sc7 38) h4

... erschwert mancher Meinung nach eine Hebelbildung am Königflügel und hätten Anti-Statiker deshalb nicht gemacht ... hier und im nächsten Zug wäre 38) Dc3 – 39) Dc3 eine Wahl, um danach 39) Sb4 – 40) Sb4 zu spielen ... die Versteifung durch f6-f5 hütet vor Überraschungen e6-e5 und fast ganz g6-g5 (g6-g5 – hxg5 – h4 und – fxg5 – f4 ...) ... dies genau durchzurechnen ist schon wieder das Trachtenberg ... so würde die Statik mit Sb4 den Damenflügel zu versteifen suchen ...

38) ... Kf7 39) Tf3 Ta4 40) Dd3 b4 41) Tg3 f5



42) Tb1

... 42) Db3 ... mit Erhöhung der Bauernspannung ... 42) ... bxa3 43) Txa3 Txa3 44) Sxa3 Dd8 45) Th3 Tb8 46) Dc3 ... mit ungünstig stehenden Figuren ... dafür Dir und mir Auflösung der Schwäche Ba3 ... 42) ... Dd8 43) Sxb4 (43) Th3 Db8 45) Sxb4 Txb4 ...) 43) ... Db8 (43) ... Dxh4 44) Th3 Dg4 45) Sxc6 ...) 44) Db2 (44) Dd1 Dxb4 ... 44) Tf3 Txb4 45)

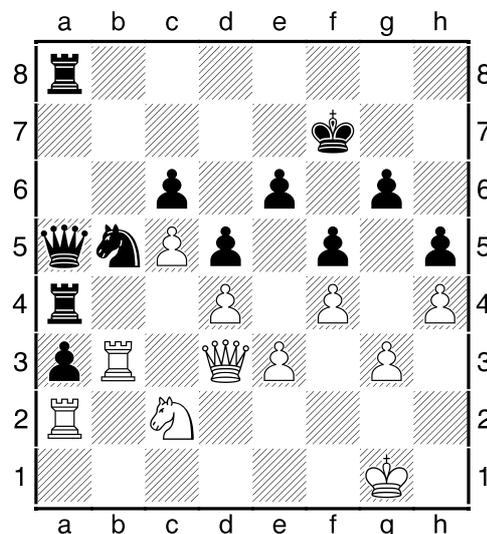
) 44) ... Dxb4 45) axb4 Txa1+ 46) Kh2 Ta2 47) Db3 Sb5 ... mit aktiven schwarzen Figuren für die Materialgabe ... 42) ... Sb5 43) Sxb4 Txa3 44) Txa3 Txa3 45) Dd1 (wegen Sxd4) 45) ... Da7 46) Kh2 Ta1 47) Db3 ... und hier sieht es danach aus das Bc6 einer Erhöhung der Figurenaktivität im Wege steht ... danach wenn diese Varianten stimmen würden brauchte 40) ... b4 nicht verhindert werden mit 40) Tff1 ... und Deckung von a1 sowie b4 ...

42) ... bxa3 43) Tf3 Sb5 44) Tf1

... hätten die anderen Freaks wohl auch versucht ... so bleibt ein Turm auf der offenen b-Linie ... bei 43) ... a2 44) Ta1 Tb8 ... wären sie betrübt darum gewesen ohne sehendes Auge die b-Linie zu bespielen nun mit derselben auf der anderen Seite ... und keiner Idee auf den Plan Se8-Db7-Sf6-Se4 ... nun blockiert Sb5 die Linie selbst wenn durch a3-a2 der weiße Turm die Linie verlassen muss ...

44) ... Dd8 45) g3 Da5 46) Tb3 Tc4 47) Ta1 Ta4 48) Ta2

... dies zu erreichen wäre der Freakraum gewesen beim 43ten Zug ... im 46ten Zug mit Tb3 aus Angst das 46) Ta1 a2 ... kommt und 47) Tfb1 ... verhindert ... nun ist Ba3 blockiert – und gleichzeitig bedroht von vielen Figuren - auf a2 könnte es Sc2 nicht ... nun haben die schwarzen Schwerfiguren keine Linie ... sehr gut erkannt von lieblicher Sven ...



48) ... Ke7 49) Kf2 Kd7 50) Ke2 Kc7
51) Dd2

... die Figur zu tauschen die sehr beweglich ist - bleibt das aufpassen danach geringer bei den wenigeren Möglichkeiten bei Schwarz ... an der Blockade ändert sich nix ... der Springer auf dem lieblichen Lieblingsfeld steht jetzt ideal ... deckt d4 für Sb5xd4-exd4-Txd4 - beschaut a3 - genauso Feld b4 auf Tab4 ...

51) ... Da6 52) Ke1 Da5 53) Kd1 Da6
54) Sb4 Da5 55) Sd3

... so mutig wären wenige Freaks ... 55) ... Sxd4 ... oder 55) ... Dxd2+ 56) Kxd2 Sxd4 ... anzubieten ... die Stellung ist vielleicht danach (zu) schwer zu spielen ...

55) ... Dxd2+ 56) Kxd2 T4a6 57) Se5

... 57) Sb4 - 58) Sc2 mit Blockade ist die vorsichtige Wahl seit dem 48ten Zug ... nun könnte Schwarz nicht Bg6 decken wollen... um nach nehmen die so heiß ersehnte - und selbst nicht erreichbare ohne Bauerngaben - Linienöffnung zu bekommen ... 55) ... T8a7 ,tarnen' ... zwei Wege führen nach Oberbilk Se5-Sd3-Sb4-Sc2 und Se5-Sf3-Se1-Sc2 ...

57) ... Tg8 58) Sf7 Tf8 59) Sg5

... schrecklicher Sven hoffte auf nicht ... 59) Sd6 Sxd6 60) cxd6+ Kxd6 61) Tbx3 (61) Taxa3 Tga8 62) Txa6 Txa6 .. etwa 63) Tb8 Ta2+ 64) Kd3 Tg2 ... scheint der schwarze Turm schneller hinter die weißen Bauern zu gelangen ...) 61) ... Tb6 62) Ta7 Tgb8 63) Kc2 Tb3 64) T7a3 ...) 61) ... Txa3 62) Txa3 Tb8 63) Kc2 ... und schwieriger zu spielen als die Blockade ...

59) ... Te8 60) Sf7 Tf8 61) Sg5 Te8 62) Sf3 Tea8 63) Sg5 Te8 pari



... *ambitionslos*
leidenschaftlich ...

... Unfassbar war schon immer ein kleiner Schachspieler ohne Ambitionen ... ganz zu Anfang hatte er vielleicht noch Ambitionen, aber ,seine' Kollegen waren einfach stärker als er ... konnten sich besser durchsetzen ... und so blieb er stets

der kleine Schachspieler, der er schon immer war ... die Jahre vergingen, ohne das ein Zwischenfall die graue Alltagsroutine durchbrach ... seine Ehe war kinderlos geblieben und darüber war er eigentlich ganz froh ... nichts passierte in seinem Schach ... die Schachabende wiederholten und wiederholten sich ... endlich kam der Tag, der in seinem Schachspiel eigentlich eine Änderung hätte bewirken sollen ... aber Unfassbar war schon so mit seiner leerläufigen Rolle verwachsen, dass er die Routine nicht mehr durchbrechen konnte ... er sollte nämlich in seine wohlverdiente Turnierruhe geschickt und aus dem Team genommen sowie keine Turniere mehr spielen ... er wunderte sich, warum es so ein Fest wegen oder für ihn gab in diesem grauen Funktionsraum Kuchenterrorschlachthalle ... und als man ihn fragte, was er denn nun unternehmen wolle, antwortete er zum Gelächter aller ,nichts' ... er werde weiterhin Turniere und Teamwettspiele spielen ... die Schachspielkollegen konnten nicht ahnen, wie ernst er es damit meinte ...

... am nächsten Dienstag erschien er wieder und wollte sich an ein Brett setzen ... die Spieler freuten sich, dass er ihnen einen Besuch abstattete und fragten ihn, ob es ihm schon langweilig sei ... nicht die Spur, ich habe ja genug vor ... die Spieler prusteten los und als er sich an ein Turnierbrett setzen wollte, nahmen sie ihn beiseite und führten ihn schulterklopfend zur Türe hinaus ... bis nächsten Dienstag sagte Unfassbar und war erstaunt, dass er schon so schnell die Partie beendet hatte ... als er aber auch noch am nächsten Dienstag auftauchte, glaubten die Spieler, dass er sich über sie lustig machen wollte und waren nicht mehr so freundlich zu ihm und begleiteten ihn ein bisschen unsanfter zur Türe ... ,aber ich habe noch so viele Partien zu spielen, lasst mich doch los' ... was wird der Präsident sagen? ... die Spieler starrten nur blöde, als sich Unfassbar wieder dem Brett zuwenden wollte ... ,verschwinde' sagte ein Spieler, ,halte uns nicht zum Besten!' ... Unfassbar

wurde ganz traurig und irgendetwas sagte ihm, dass etwas passiert war ... er wusste nicht was ... die Episode wiederholte sich noch zwei Dienstage, bis es einem Spieler zu bunt wurde und Unfassbar mit einem Faustschlag zu Boden schickte ... als sie ihn bewegungslos am Boden liegen sahen, ergriff sie eine Panik und sie brachten Unfassbar in einen Park und überließen ihn seinem Schicksal (sorry) ... Unfassbar kam zu sich und als er seinen Kugelschreiber für die Notation sah, öffnete er seine Brieftasche und nahm einige Blätter Papier heraus und kritzelte wirre Varianten zu Variantenbäumen darauf ... so ging es weiter ... jeden Dienstag Abend ging er pünktlich aus dem Haus ... ignorierte den Zuruf der Frau von ihm, dass er nicht zum Schach gehen müsse, warum er denn so pünktlich sich vorbereitete? ... er rasierte und duschte sich, kleidete sich korrekt mit Krawatte ... trank ein Glas Milch und ergriff dann seinen Extra Kugelschreiber für Schach und verabschiedete sich von der Frau von ihm ... durch den kleinen Zwischenfall in der Kuchenterrorschlachthalle, diesen gewalttätigen Akt eines Spielers, wandte er sich dem Stadtpark zu ... seinem Spielort, wie er dachte ... pünktlich betrat er den Stadtpark und steuerte auf die Parkbank zu, wo er aus seiner Ohnmacht aufgewacht war ... er nahm seinen Kugelschreiber und machte Anmerkungen zu gespielten Partien von ihm ... er war so in die Varianten vertieft, dass er gar nicht merkte, dass er sich nicht in einem geschlossenen Raum befand ... er kritzelte sinnlose Varianten auf das Papier und schrieb nach vier Stunden zur Zeitkontrolle keine Varianten die vor dem 41 Zug begannen auf ... bei jedem Wetter ging er Dienstags gewissenhaft seine Partien durch, und weil er mittlerweile jede Partie durchgegangen war ging er jede mehrmals durch ... die Frau von ihm war verzweifelt und als Unfassbar begann anzurufen, dass er nach Ende der eigentlichen Analysen nach sechs Stunden noch bestimmte Züge von vorher sich anschauen wollte, wandte sie sich in ihrer Gram an ihre Nachbarin ... etwas was

sie in ihrem Leben nie zu tun gewagt hätte ... die Nachbarin wusste keinen Rat und fragte ihre Cousine, welche ebenfalls keinen Rat wusste und den Milchmann von ihr konsultierte ... der Milchmann erzählte dies der Frau von ihm, die regen Kontakt zur einer Freundin der Frau von mir hat ... und so erfuhr ich davon ...



... *lieblicher Sven – Kanzler* ...

1) Sf3 d5 2) d4 Lf5 3) Sbd2 e6 4) e3 Sf6
 5) Ld3

... das was Freak lieblicher Sven in der Partie mit Ratingen (mit c7-c6 statt e7-e6 wie hier) nicht spielte – wählte er in dieser vorher gespielten Fünf-Minuten Partie ...

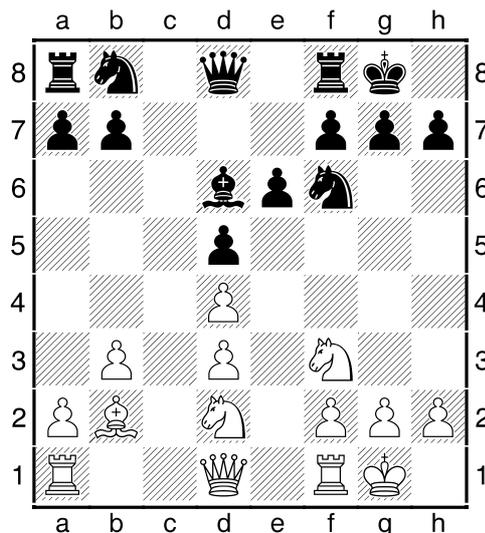
5) ... Lxd3 6) cxd3 Ld6 7) 0-0

... lieblicher Sven spielt ruhig ... 7) e4 auf die Gabel e4-e5 und 7) ... dxe4 8) dxe4 mit Duo im Zentrum ... 7) ...

7) ... 0-0 8) b3 c5 9) Lb2

... ein interessanter Moment ... Weiß richtet sich darauf ein e3-e4 nicht zu spielen ... 9) dxc5 Lxc5 10) e4 (auch 10) d4 mit Symmetrie ist im weißen Repertoire) ... es kommt noch interessanter ...

9) ... cxd4 10) exd4



... mensch ahnt keinen Wecker aus den Schlummerträumen – dann dieses ... Weiß möchte mit dem Bauern defensiv im Zentrum stehen – dabei ein Spiel auf Punkt e5 inszenieren ... der Kanzler verlegt die

Politik auf die einzige offene Linie ... und in der Tat beschäftigt sich dort erstmal das Spiel ...

10) ... Sc6 11) Te1 Tc8 12) Tc1 De7 13) Sb1

... eine vorsichtige Entscheidung ... der Bischof auf b2 soll unbedingt im Spiel bleiben ... damit ein Tausch eines auf e5 auftauchenden Springers schwer fällt ... (nur) dafür macht ihm die Bewegungslosigkeit des Bischofs nichts aus ... für die Mutigen war 12) a3 ... mit 12) ... De7 14) b4 ein Weg - weil c4 durch die Eigenschaft des hinteren Doppelbauern blockiert ist für eine schwarze Figur ... den Hebel a7-a5 möchte lieblicher Sven dem Regierungsteam nicht zugestehen – mit weiterer Verlagerung der Diplomatie auf die Damenseite ...

... ohne nachdenken würden hier nicht so vorsichtig gespielt werden und wohl 13) Se5 gewählt werden – ungeachtet der Möglichkeit 13) ... La3 ... und dann feststellen das es Probleme mit Bd4 gibt ... und dann denken das mensch besser ohne den Zug 12) Tc1 vorerst auskommen würde ... 12) Se5 De7 13) Sdf3 ...

... so 13) Se5 La3 14) Sxc6 Txc6 15) Lxa3 Dxa3 16) Txc6 bxc6 17) Dc2 Tc8 18) Sf3 Sd7 ...

... wenn Schwarz dies nicht gefällt – oder einfach nur das Spiel verlagern - oder ambitionierter - spielen will - gibt es vielleicht 13) Se5 Sd7 14) De2 Lb4 15) a3 Lxd2 16) Dxd2 f6 ... mit der Idee langsam e6-e5 vorzubereiten ... oder dies mit Ld6 behalten zu versuchen 13) Se5 Sd7 14) De2 Tfe8 – Plan 15) ... f6 ... f7-f6 zu planen kommt das nicht vorhanden sein der weißfeldrigen Läufer zu Hilfe - insbesondere Punkt h7 ...

... durch die zentralruhige Spielweise verlagert sich nun das Spielthema auf die c-Linie ...

13) ... Tc7 14) Te2 Tfc8 15) Tec2 Lf4 16) Sbd2 a6

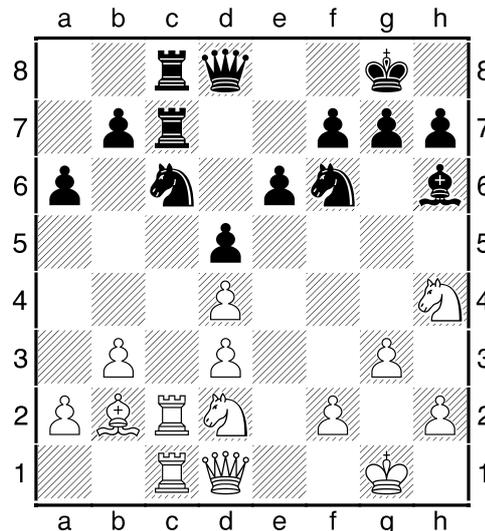
... hier überlegte der Kanzler länger ... es ist ihm wohl nicht so klar welche Möglichkeit er anstreben möchte ... und so macht er einen Abwartezug ...

17) g3 Lh6 18) Sh4

... ein typischer Springerzug von lieblicher Sven – die Ihn berühmt gemacht haben (Kultfeld c2) ... ‚erstaunlich‘ stellt er denn Schimmel nicht auf e5 ...

18) ... Sb4

... das war des Freak Kern im 15ten Zug ... scheinbar widersinnig für die Zentralstrategen ging der Diagonalmatador von Feld e5 weg ... nun blockt Sd2 von Bd3 die Dame weg ... bescheiden mit 18) a3 wäre das Gegenzugfeld beobachtet worden – würde dafür das Problem Lh6-Sd2-Tc1 hintan stellen ... mit Se5 wäre nebenbei d3 gedeckt sowie wie in der Partie f2-f4 vorbereitet – würde dafür zu einem anschwellen der Spannung führen – dies zu wagen in einer Fünf-Minuten Partie?! ...



19) Txc7 Txc7 20) Txc7 Dxc7 21) Sdf3

... lieblicher Sven hält sich nicht lange auf – gibt kurzerhand den a-Bauer – 21) Db1 Lxd2 zeigt die Raffinesse von Kanzlers 15ten Zug ... möchte nicht e4 frei geben für Sf6 – sonst wäre wohl 21) f4 hier gefolgt ... gibt Schwarz eine Bauernmehrheit auf der Damenseite ... und es stellt sich nun heraus das 16) ... a6 ein Vorbereitungszug für Sb4 war – da nun der a-Bauer eine Deckung hat ...

21) ... Sxa2 22) Se5 Sb4 23) f4 Dc2

im Bewusstsein der Mehrheit gespielt für einen Tausch ... für das Zusammenspiel – die Aufhebung der nunmehr erfolgten Blockade des Diagonalschreiters war noch 23) ... g6 ideell ... f4-f5 so erschwert ...

24) Dxc2 Sxc2 25) Sg2

... ein gekonnter – wiederum typischer lieblicher Sven – Zug den Sc2 einzukreisen ... Kanzler hat den Zug genau verstanden ... möchte neben dem Ausweg über b4 auch die Mehrheit schon mal voran bringen ... mehr als nur den Springer in sichere Gefilde – ans Ufer – statt in eine schwere Brandung zu bringen ...

25) ... a5 26) Lc3

... lieblicher Sven setzt nach ... erlaubt nicht den Weg über b4 ... Kanzler eifrig vorsichtig bemüht lässt sich nicht bitten geht doch dorthin und lässt die Mehrheit Doppelbauer sein ... betritt nicht den langen Weg über a3 – nach 26) ... b6 – der mit Ablenkung gesät ist ... rechnet blitzschnell aus ... 26) ... b6 27) g4 g5 28) fxg5 Lxg5 29) h4 Le3+ (29) ... Lc1 30) g5 Sh5 31) Sd7 ...) 30) Sxe3 Sxe3 31) g5 Sfg4 32) Sd7 ...

27) ... Sb4 27) Lxb4 axb4 28) g4

... auch hier ‚verschärft‘ lieblicher Sven das Spiel in die Nähe des Maximums ... bei Kf2 wäre das schwarze Spiel neben 28) ... g5 auf die weitere Möglichkeit Kg8 und Lh6 umzustellen erweitert worden ...

28) ... g5 29) fxg5 Lxg5 30) Kf2

... in der neuen Situation wird auf 30) h4 auf g4-g5 nebst Sd7 verzichtet ... um die Bauern nicht auf schwarze Felder zu stellen ... der Bb6 nun als harmlos betrachtet ... Weiß wartet im Prinzip ab ob Schwarz was einfällt ... Schwarz unterdessen stellt erstmal die Figuren zentraler ... probiert ein bisschen rum ... die Freaks können überlegen wie sie die Figuren aufgestellt hätten – beispielsweise der Läufer auf c3 oder könnte er auf der Diagonale h6-c1 bleiben ...

30) ... Kf8 31) h3 Ld2 32) Ke2 Lc3 33) Sf3 Ke7 34) Sge1 h6

... 34) ... Lxe1 35) Sxe1 geht es zum Bb4 36) Sc2 ... so schaut lieblicher Sven auch einen Bauern an ... und hält Lc3 unbeweglich ... der schaut dafür wiederum Bd4 an ... hält den Springer unbeweglich ...where is the fucking difference ... Schweißhand hält schrecklicher Sven für einen lupenreinen Spielleiter ... und Dani Freak hält wiederum Falltür für einen

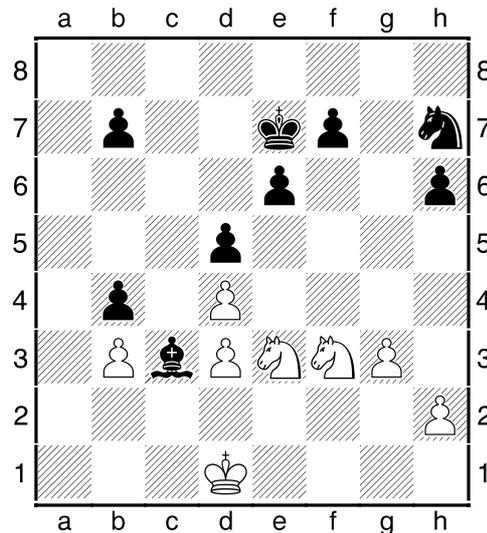
lupenreinen Spielleiter ... where is the fucking difference ...

35) Sc2 Sd7 36) Se3 Sf6

... der Kanzlerwegversuch über f8 nach g6 und f4 wird nicht angewendet ...

37) Kd1 Sh7 38) Kc2

... mit nicht mehr ganz so viel Überlegungsmöglichkeiten wird das Tauschangebot zugelassen ... und durchgeführt ... mehr als ein Zug nachdenken pro Sekunde ist kaum drin ... nur zum Himmel wenn es der ‚Richtige‘ ist ... 38) h4 ... ist ein Höllenzug ... der Meister mit dem gewellten Haar - lieblicher Sven - will das Spiel diesmal in eine andere Bahn lenken ... so wie im 21ten Zug ... gibt diesmal Bd4 her - Kc2 steht im Weg ...



38) ... Sg5 39) Sxg5 hxg5 40) Sg2 f5

... um das Spiel zu beschleunigen verzichtet der Schachdiener auf Bd4 ... Kanzler will sich sofort einen Frei-Bauer machen ... die Schieber-Schach-Strategen würden nach 40) ... Lxd4 41) h4 gxh4 42) Sxh4 Kf6 43) Sf3 oder 42) ... f6 43) Sg6+ Kd6 44) Sf4 e5 45) Sh5 gucken wie - und ob es überhaupt - ‚weiter‘ geht ...

41) gxf5

41) Se3 Lxd4 ... sowie 41) h4 gxh4 42) Sxh4 (42) gxf5 h3) 42) ... fxg4 der Springer steht praktisch patt ist des Kanzler Freak Kern ...

41) ... exf5 42) Se3 Ke6 43) Sd1

... die Überführung des Königs vor den Frei-Bauer kommt in den Sinn 43) Kd1

Lxd4 44) Sc2 Lc5 45) d4 oder 44) ... Lc3
 45) d4 ... lieblicher Versuch 44) ... Lc3
 45) d4 f4 (45) ... g4 46) h4 ... mit Rakete
 auf der Randlinie ...) 46) Ke2 Kf5 47)
 Kf3 ... Hoffnung auf Zugzwang mit 47) ...
 b5 ...

... einmal im Beschleunigen bleibt der
 Kanzler beim Frei-Bauer ... verzichtet
 deshalb auf 43) ... Lxd4 mit Pattsetzung
 des Springers ... auch verschnellert – dafür
 mit unvorhergesehenen Tausch sieht 43)
 ... g4 aus ... 44) h4 g3 45) Se3 f4 ... 44)
 hxg4 fxg4 45) Se3 g3 46) Kd1 Lxd4 47)
 Sg2 Kf5 ...

43) ... f4 44) Sxc3 bxc3 45) Kxc3 f3

... weiter im Stil der Rakete ... anders der
 Fußgänger 45) ... Kf5 46) Kd2 g4

46) Kd2 Kf5 47) Ke3 g4 48) hxg4

... 48) h4 Kg6 49) Kf2 Kh6 ... bleibt der
 König auf der Fußgängerinsel über die
 Ampel stehen ... denn auf der anderen
 Straßenseite ist keine Insel ... 50) b4 b5
 51) Kg3 Kh5 ...

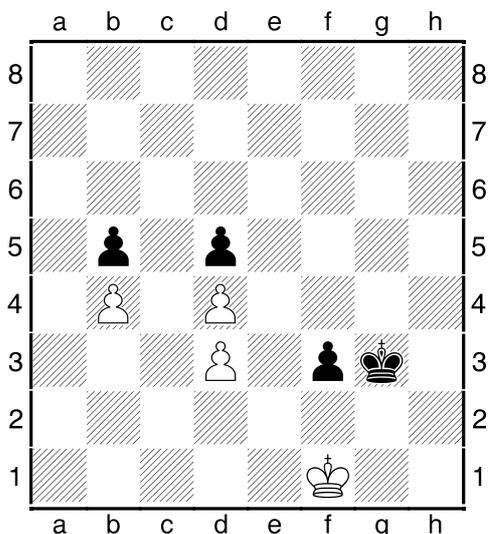
**48) ... Kxg4 49) Kf2 Kf4 50) b4 b5 51)
 Kf1 Kg3**

... 51) ... Ke3 ... der König des Kanzlers
 hat den ‚linksdrall‘

52) Kg1 Kf4 53) Kf2 Kg4 54) Kf1 Kg3

... 55) Kg1 Kg4 56) Kf1 Kf4 57) Kf2
 Kg4 58) Kf1 f2 59) Kxf2 Kf4 60) Ke2
 Kg3 61) Ke3 Kg4 62) Ke2... wäre ein
 klassisches Armageddon ...

remis ... 0.10 ungefähr – 0.00



... ein bemerkenswertes Stück mit einer

unüblichen Bauernaufstellung im Zentrum
 ... man fühlt das Kanzler geschickter in
 manchen Partiephasen spielen konnte –
 wären mensch gleichzeitig die elastische
 Verteidigung von lieblicher Sven
 bewundert ...



... *Pater Brachials*
Weihnachtsandacht ...

... so, halt, jetzt rede ich ... und wenn
 jemand in dieser miesen
 Kuchenterrorschlachthalle von
 Kuchenschändern und Damentauschern
 mir das Wort abschneiden will, werde ich
 ihn oder sie eigenfäustig in den Boden
 rammen ... he, sie da – ja sie, mit dem
 unpassenden Kultzug Leibchen, bleiben sie
 nur an ihrem Platz und verlassen sie meine
 Messe nicht, sonst werden sie ewig als
 armer Sünder die Kaffeetanten bedienen ...
 ja, sitzen sie wieder neben der reuigen
 Kettensäge und halten sie ihren Mund ...
 wir sind hier zusammengekommen, weil
 ich es so wollte ... es ist richtig das ich
 gedroht habe, jeden der nicht zur Messe
 kommt, vor der Öffentlichkeit unmöglich
 zu machen ... wie ich sehe, seid ihr alle
 zahlreich gekommen ... aber ich muss
 bemerken, das der unehrenwerte Spieler
 und Trinker Luftikus meiner Predigt
 demonstrativ fernbleibt, obwohl ich ihn
 noch heute auf dem Rad mit Bierflasche in
 der Hand und ihn eigenhändig umgeworfen
 habe, damit er endlich seinen
 Lebensunterhalt beim Schach durch
 abziehen von Touristen selber verdient und
 nicht immer bei ihnen um Almosen bettelt
 ... ich werde ihn hart bestrafen ... so
 würde er (Finanzgott Turbo)mit ihm auch
 in Gericht gehen ... nein, auch er würde
 hier keine Gnade walten lassen ...

... so, verdammt, bleiben sie sitzen, ich
 habe es ihnen schon einmal gesagt, dass sie
 viel von meiner Predigt lernen könnten,
 wenn sie ihre heidnischen Ohren
 aufsperrten würden ... aber ich habe meine

Hoffnung noch nicht aufgegeben ... noch können wir das Schlimmste verhindern ...
... nehmen wir das nahe liegende Beispiel:
... Luftikus ist nicht nur nicht hier ... er hat mir auch gedroht, dass er dieses göttliche Kuchenhaus in die Luft sprengen würde mit mir als Zugabe ... meine Gemeinde, ihr werdet meine tiefen Beweggründe verstehen, dass ich ihm eins vor den Latz gehauen habe ... ich bin sonst ziemlich beherrscht ...

... so, jetzt ist's genug dort in der letzten Reihe ... wenn ihr glaubt, dass ich euch nicht sehe, wie ihr euch ständig Bauern austauscht, ohne das ihr miteinander spielt, habt ihr euch getäuscht ... in einer Zeit wo Correctness angesagt ist? ... vor solcher Schande verschließe ich die Augen ... verlasst meine Predigt, verlasst mein Paradies ... ihr elenden Sünder ... geht raus zu Sir Luftikus ... ihr seid verdammt wie Aussätzige ... ja, geht nur ... aber putzt die Türklinke ab, wenn ihr draußen seid ... sie ist heilig und wird durch eure unkeuschen Hände verdorben ...

... meine Gemeinde, soeben seid ihr Zeuge einer Säuberung aus unserer Mitte geworden ... meine Entscheidung war sehr hart, aber nur so wird es ihnen eine Lehre sein ... ich bin sicher das sie reuig zurückkommen werden, um über ihr Leid zu klagen und um Verzeihung zu flehen, indem sie auf den Knien den Flur entlang rutschen und mir die Füße küssen werden ... ja ich werde hart mit ihnen verkehren ... aber dennoch gerecht ...

... wir haben uns hier versammelt, um die Weihnachtsandacht zu halten ... ein geeigneter Zeitpunkt um Rückschau zu halten und unserer nahen Zukunft ins ansehnliche Auge zu blicken ... ich weis, ihr habt nicht viel schönes zu erwarten, wenn ihr eure Lebenseinstellung nicht radikal ändern werdet ... der Fluch wird euch bis ins Totenreich begleiten, wenn ihr nicht endlich spurt und meine Ratschläge befolgt ... ich bin der Retter aller Irrer – äh Abirrer und ich werde sie wieder auf den richtigen Weg führen ... verdammt! ... jetzt reicht es auch für sie, Master ... es ist schon fast die Höhe, dass sie in meiner

Predigt einpennen ... aber das sie mit ihrem schnarchen noch ihre Nachbarn stören müssen, führt zu weit ... raus! ... gehen sie nächstes Mal zeitig zu Bett und nicht erst nach Kneipenschluss ...

... es ist zum heulen: ... da reißt man sich den Arsch auf, um die Sünder zu bekehren und sie spucken dir noch ins Gesicht ... die Welt ist nicht mehr wie früher ... da hatte der Pfarrer in der Halle noch eine gewisse Autorität ... heute muss er sie sich verschaffen, indem er die Lehre mit der Faust verbreitet ... und die Leute in die Kuchenterrorschlachthalle schleppt ... die Ethik und die Moral des ‚homo atomicus‘, des Atomzeitaltermenschen, ist nicht von Caissa gelenkt ... ich warne euch ... macht nur so weiter und ihr werdet eines Tages aufstehen und merken, dass ihr in eine tiefe dunkle Grube gefallen seid, von wo ihr nicht mehr hinaussteigen könnt ... macht nur so weiter mit eurer Kuchenschänderei und Punkteschefflerei ... ihr werdet eurem Schicksal rasend schnell entgegen rennen ... halt, zündet doch nicht die Schachbücher an ... verdammt, was soll das? ...

... fahrt doch zur Kuchenschlachtbank! ...

... Amen! ...

♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠

... die nächste Partie ist ein hübsches Stück mit anrollenden Bauern ... beide machen es dem berühmten Freak auf der anderen Brettseite schwer, die Stellungen zu berechnen und einzuschätzen ...

... lieblicher Sven – Master ...

1) d4 Sf6 2) c4

... ein schwieriger Zug für den Oberbilker Experten mit dem Colle Museum Repertoire ...

... die beiden Strategen wollen ein theoretisches Spiel austragen, indem sie einer früher mit ihnen gespielten Partie folgen ...

2) ... e6 3) Sf3 Lb4+ 4) Ld2 c5

... der Masterplan ... der populäre Algebrahyroglyphe stellt die Frage ob das

nehmen aus dem Zentrum machbar ist ...
 lieblicher Sven will das überprüfen ...

5) Lxb4 cxb4 6) Sbd2

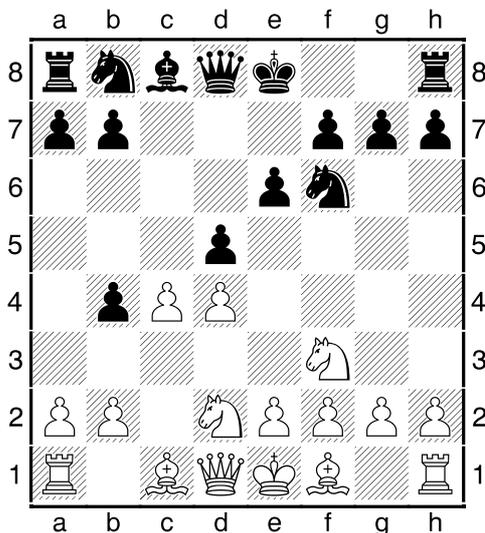
... hält sich die Bauernstellung und
 Entwicklung von Lf1 vor g2-g3 – e2-e3 –
 e3-e4 ... andere Züge 6) g3 – 6) e3 – 6)
 Dd3 auf e2-e4 – dies kann Weiß nun noch
 mit Dc2 anstreben ... 6) a3 – wofür sich
 die Splitter Redaktion entscheiden würde
 ... für die vorbeugenden Spieler auf der
 Königsseite kommt 6) g4 in den Sinn ...

6) ... d5

... das ist der Zug den sich Master für
 diese Partie ausgedacht hat ... er will
 diesen seltenen Zug mit neuen Ideen
 bereichern ... fast immer wird 0-0 gespielt
 und sich mit d7-d6 beschieden ...
 manchmal wird d7-d6 hinausgezögert und
 b7-b6 gespielt ...

... nun ist zu beobachten wie Master das
 Problem Lc8 nun lösen will ...

... lieblicher Sven geht sofort ‚scharf‘ ran
 um die Idee zu prüfen ... wählt dabei einen
 seltenen Zug ... meist wird hier 7) e3
 gewählt – wo lieblicher Sven hofft das
 Master sich damit hauptsächlich
 beschäftigt hat ...



7) Da4+ Sc6 8) Se5

... nicht jedermanns Versuch – wenn
 schwarz eine Idee findet einen Bauern zu
 geben mit 7) ... Ld7 oder gar 7) ... 0-0 ...
 - um mit Entwicklungsvorsprung zu
 spielen ... 7) ... Ld7 8) Sxc6 Lxc6 9)
 Dxb4 dxc4 10) Dxc4 (wegen Bd4) Tc8
 mit unsicher stehender weißer Dame ...

... Masters Zug ist vorsichtiger ... es ging
 wohl auch sofort 8) ... Da5 ... mit Feinheit
 soll der Damentausch nur kommen bei
 Spannungsauflösung von c4-d5 ...

8) ... Db6 9) c5

... eine Alternative ist 9) Sxc6 bxc6 10) c5
 Db7 ... mit vorerst eingesperrten Läufer –
 wie bei der Partie von lieblicher Sven
 selbst mit Kanzler ...

... lieblicher Sven schaut wohl weiter auf
 Bb4 – so verzichtet er auf diese Lösung der
 Stellung ... oder – er tauscht nicht so
 einfach einen Springer ab ...

9) ... Da5 10) Dxa5 Sxa5 11) e3 0-0

... überraschend geht der König an den
 Rand ... auf e7 hätte seine Majestät das
 Zentrum gestützt ... ausgezeichnet nutzt
 nun lieblicher Sven die
 Wegwärtsbewegung ... Ideen zu Zügen
 11) ... Sc6 -... 11) Ld7 ... 11) ... Ke7 ...
 sogar 11) ... Sd7 um bei 12) f4 f6 13) Sd3
 Sc6 den Hebel b7-b6 bei dem Springer zu
 haben ... unvorsichtig ist vielleicht 11) ...
 a6 ... weil der Bauer in den Bereich von
 Lf1 geraten kann ... 12) a3 bxa3 13) Txa3
 Sc6 14) Sxc6 bxc6 ... 12) a3 b3 13) Tc1
 wiederum ist Tc3 der Plan in Vorbereitung
 ...

12) Lb5

... genau gespielt ... mit aufgeworfenen
 Lippen schaute lieblicher Sven tief in die
 Stellung ... nun sind c6 und d7 erstmal für
 Master blockiert ... und der Weg Se5-Sd3-
 Sxb4 liegt im Hintergrund ...

... in dieser schwierigen Lage entscheidet
 sich Master ... vermutlich schweren
 Herzens – sich direkt um die Felder c6-d7
 zu kümmern ... die Alternative 12) ... b6 –
 worauf Master verzichtete - 13) Sd3
 verlagert das Spiel auf die c-Linie ... diese
 schwierige Berechnung und Einschätzung
 entstehender Stellungen ergab bei Master
 den Verzicht darauf ... zwei
 (Wunsch)Varianten ... 12) ... b6 13) cxb6
 axb6 14) Ke2 Lb7 15) Thc1 Tfc8 16)
 Sd7 Sxd7 17) Lxd7 Txc1 18) Txc1 und
 18) ... Sc4 19) Sxc4 dxc4 20) Txc4 Txa2
 21) Txb4 ... 12) ... b6 13) cxb6 axb6 14)
 Sd3 b3 15) axb3 Lb7 16) Ke2 Tfc8 17)
 Tfc1 Kf8 18) f3 mit Plan 19) b4 ...
 lieblicher Sven mit den Luchsaugen zöge

wohl einfach 13) Tc1 ... ließe den Bauer Bauer sein und spielt so direkt auf die c-Linie ...

12) ... Td8 13) Sd3 a6 14) La4 Sc4

... nicht jederfreaks Idee – auf b7-b6 scheinbar vollständig zu verzichten ... wenn Master nicht gemerkt hätte das er für den Hebel nicht den a-Bauer braucht ... 14) ... b6 15) cxb6 Tb8 wäre eine Idee ... die Unbehaglichkeit 16) Sxb4 Txb6 17) Sd3 mit nur einer offenen Linie für beide Seiten ließ Master weiter Abstand nehmen ... da postiert er kühn den Springer auf c4 ... das Problem Lc8 ist der Schlüssel von Masters Idee ...

... für kühne Taktiker kommt so die Aktivierung der Stücke mit 14) ... e5 in den Sinn ... 15) Sxe5 Lf5 und ohne den Bauer es zu versuchen – leider ohne Hebel zur Stellungsöffnung ... so geht es vielleicht doch wieder zurück zu b7-b6 ... 14) ... b6 15) Tc1 bxc5 16) Txc5 Sb7 ... um auf 17) Tc7 oder 17) Tc1 ... zu hoffen ... 17) Tc7 Sd6 18) Sxb4 a5 19) Sd3 La6 ... und nun sind die Stücke von Schwarz entwickelt für die Linse Bb4 ...

15) Sxc4 dxc4 16) Sxb4 Sd5

... irgendwas hat Master am Zug 16) ... e5 nicht gefallen für Lc8 ... die Vermutung geht auf 17) 0-0-0 ... was der feine Mikrotaktiker zu dieser Recheneinschätzung bewogen hat ...

... so will der Experte mit mathematischer Recheneindeutigkeit es ohne den Bauer wagen ähnlich wie bei 15) ... e5 es gewesen wäre ...

... lieblicher Sven verzichtet – mit dem lieblichen Kultfeld – und hält mit seinem farbigen Spiel die Stellung im Fluss ...

17) Sc2 Ld7

... Master gibt bei ... kein Läufer mit Ausflügen – okay – dann wenigstens ein Springer mit Zentrumsreichweite ... 17) ... e5 18) e4 Sf4 19) d5 Sd3+ 20) Ke2 Sxb2 wäre ein Läufer der nicht laufen kann plötzlich auf einmal im Bereich des Springers ... so war 17) ... e5 durchaus zu überlegen ... der Läufer käme heraus ... 17) ... e5 18) dxe5 Lf5 19) Sd4 Ld3 20) Kd2 ... 17) ... e5 18) 0-0-0 ... lässt das

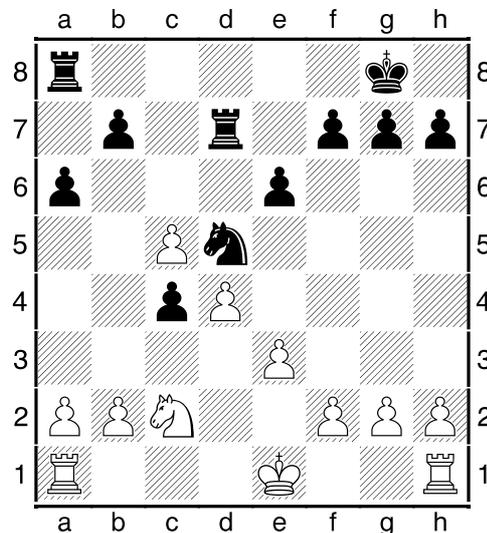
schwarze Spiel nicht so einfach erscheinen ...

18) Lxd7 Txd7 19) 0-0

... nahm sich eine Viertelstunde Zeit ... in der Stellung lässt die zukünftige Position des Königs diese Entscheidung langsam erkennen ... anders war auf der anderen Seite 19) 0-0-0 ... nicht so weit vom Zentrum zu verschwinden ... für Ungeduldige gab die verzwickte Fortsetzung 19) Kd2 zum sich zu verleiten lassen in die d-Linie mit dem Turm zu gehen ... 19) ... e5 20) b4 ... um sich hinter Bd4 zu verstecken und Linien auf der Damenseite zu öffnen – 20) ... Sc3 gehindert – Sinn von 19) Kd2 ... und zuletzt der Zentrumszug 19) Ke2 ohne d-Linie Komplikationen – mit Verbindung der Türme ...

... in den nächsten Zügen wird klar, dass lieblicher Sven vorerst gar nicht vor hat Linien zu öffnen zur Aktivierung der Stücke ...

... Master trifft nun eine schwerwiegende Entscheidung ... zur Aktivierung der Stellung verzichtet er auf den aussichtsreichen Streich b7-b6 ... gibt obendrein Weiß einen gedeckten Freibauer ... nicht so verpflichtend – sogar vorsichtig – wäre wohl 19) ... f5 ... zur Verankerung des Springers im Zentrum ... allerdings bedarf der von anderen Bauern abgetrennte Bc4 der Pflege – c4-c3 als auch nicht so verpflichtend kommt dabei in den Sinn ...



19) ... b5 20) a3

... ergibt einen Aufrollpunkt auf b4 ... möchte dafür axb4 mit Linie haben ...

20) ... a5 21) g3

... der strategische Experte begibt sich nun zum Spiel im Zentrum – beachtet e3-e4 – Sf4 – sieht das die Randbewegung nicht verhindert werden kann ... das er was ‚erfinden‘ sollte ...

... Master – der nur aus einem Glas trinkt – schmeckt so besser – verhindert dies nicht mit 21) ... f5 ... und verfolgt auch nicht weiter die Idee mit b5-b4 die Mehrheit zu einer Gefahr per Frei-Bauer Produktion zu machen ... 21) ... Tb8 – oder erst 21) ... Tb7 wenn der Algebrahyroglyphiker c5-c6 als unangenehm berechnet ...

... die sämtlich wirkungslos stehenden weißen Figuren versucht lieblicher Sven wirkungsvoller zu stellen – während Master die Wirkungsfähigkeit der teilweise günstig stehenden Figuren nicht weiter erhöhen möchte ...

... 21) ... Tb8 22) e4 Sf6 23) f3 b4 ... 21) ... f5 22) Tfe1 Tb8 23) e4 fxe4 24) Txe4 Kf7 25) Tae1 Te7 26) Se3 Td8 ...

21) ... Tda7 22) e4 Sc7

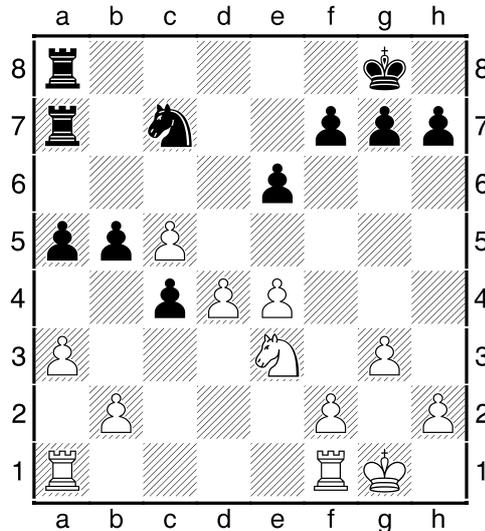
... Td7 wurde von Bd4 weggespielt ... nun wird der ehemals günstig postierte Turm zusätzlich eingesperrt – sehr trickreich ...lieblicher Sven spielt mit derartiger Entschlossenheit auf ein Frei-Bauer-Duo – das Master zu reagieren genötigt ist ...

... 22) ... Sf6 ... sieht scheinbar drohender aus – ist aber Schablone ... 22) ... Sf6 23) f3 Td8 24) Tfd1 Tad7 25) Se3 (wegen e6-e5 und Druckaufbau auf die Kette b5-c4 ... Doppelidee) 25) ... Kf8 26) a4 ...

23) Se3 f6

... wagt noch mal macht er einen Warteluftloch-Zug ... 23) ... Sa6 auf Bc5 gegen d4-d5 – und Ta7 ohne Springerschanke ... 23) ... Td8 vorher mechanisch vor den d-Bauer ... 24) Tfd1 Sa6 mit der Idee 26) Tad7 mit Druck auf d4 – wobei wenn auf d1 nicht mehr zweimal der Turm gedeckt ist – Sxc5 gehen würde ... das war die Master Idee im 22ten Zug – die er noch einen Zug hinauszögern möchte ... ein anderer hinauszögernder Zug möchte 23)

... Kf8 ausdrücken in Richtung der weißen Mittelbauern ...



24) Tfd1 Td8 25) d5

... hatte Master dies falsch eingeschätzt?! ... 25) ... Sa6 ist nun auch 26) dxe6 zu berechnen – da der e-Bauer nun nicht mehr durch den f-Bauer gestützt ist (23) ... f6) ... 25) ... Te8 26) Td7 Taaa8 (26) ... Txd7 27) exd7 Tf8 [27) ... Td8 28) c6 Kf7 29) Td1 ...] 28) Td1 ...) 27) c6 Txe6 28) c7 Tee8 (28) ... Txe4 29) Tad1 Tee8 [29) ... Kf8 30) Td8+ Te8 31) Txa8 Txa8 32) Td8+ ...] 30) Sd5 auf 31) Sb6 ...) 30) Sf5 Ta7 (30) ... Tac8 31) Se7+ ...) 31) Sd6 ... rechnete Master mindestens als Formel aus ...

... oder dachte Master an 26) c6 Td6 27) a4 f5 28) f3 mit einem Zug mehr bei Weiß als im vorigen Zug der zur Sprengung der Kette auf der Damenseite führt wieder Mal in einer Variante ...

... nun entsteht ein Bauernduo auf der sechsten Reihe ... mit exd5 wird dabei nicht Se3 auf f5 oder d5 ein Feld gegeben ...

25) ... Taa8 26) d6 Sa6 27) c6 Sc5

... Masters Findigkeit verblüfft immer wieder ... jetzt wird die Linienunterstützung auf der d-Linie unterbrochen ...

... 27) ... Tac8 28) c7 Td7 29) a4 ...

28) d7

... um Ta8-a6 nicht zu benehmen ... ein anderer Versuch aus der weißen Position

zur Stützung des Frei-Bauern-Duo kann sich eventuell aus 28) a4 auswachsen ...
... 28) a4 Sxa4 29) Sxc4 bxc4 (29) ... Sc5 30) Sb6 ...) 30) Txa4 Kf7 31) Txc4 ... 28) a4 Sd3 29) axb5 (Linie für a-Linie-Turm) 29) ... Td6 (29) ... Sxb2 30) b6) 30) Sxc4 Td4 31) Txd3 Txc4 (31) ... Txd3 32) b6 ...) 32) Td7 Tb5 33) Tb7 – auf 34) c7 ... oder 34) b6 ... als Versuch ...

28) ... Sd3 29) b3

... so soll ein Weg für den Springer gefunden werden ... einen Zug zur Hemmung von Bc6 kann Schwarz vielleicht machen 29) ... Ta7 ... dann vielleicht 30) bxc4 bxc4 31) Sxc4 Se5 32) Sxa5 Txa5 33) c7 Taa8 34) Tac1 Txd7 (34) ... Sxd7 35) cxd8D+ Txd8 36) Tc7 ...) 35) Txd7 Sxd7 36) c8D+ ...

... ein Versuch die Kette von hinten zu brechen ... und so schneller die weißen Bauern zu stützen ... 29) a4 bxa4 (29) ... Sxb2 30) axb5 Sxd1 31) Txd1 – 32) b6 oder 32) c7 ...) 30) Sxc4 Se5 oder Sc5 (30) ... Sb4 31) c7 ...) 31) c7 Txd7 (31) ... Sxd7 32) cxd8D+ Txd8 33) Sb6 ...) 32) Txd7 Sxd7 33) Td1 ...

29) ... Se5 30) c7 Txd7 31) Txd7 Sxd7 32) Td1 Sb6

... den Hebel zu benutzen diesmal andersherum als das Weiß den Springer zu den Bauern bringen kann ist eine hübsche Umkehrung ... 32) ... cxb3 33) Txd7 Tc8 34) Td8+ Kf7 35) Txc8 b2 36) Txf8+ Kg6 37) c8D b1D+ 38) Kg2 Dxe4+ 39) Kf1 Dd3+ 40) Ke1 Db1+ 41) Ke2 – 41) ... Db2+ 42) Dc2+ ... 32) ... cxb3 33) Txd7 Tc8 34) Sd1 b4 35) a4 Kf8 36) Kf1 ... 32) ... cxb3 33) Txd7 b2 34) Td1 Tc8 35) Tb1 Txc7 36) Txb2 Tc5 ...

33) Td8+ Kf7 34) Txa8 Sxa8 ... beendet

... eine hübsche Partie mit einer unheilvollen Avalanche ... so wie jedes Jahr Tausende herunter kommen und gespielt werden ...



... *bei uns im Massengrab* ...

... *oder* ...

... *eine Begleitung zum fressen* ...

... nun die Geschichte ist schnell erzählt ... ich musste durch einen unglücklichen Zufall geboren werden ... ich konnte beim besten Willen der ganzen Chose nichts Positives abgewinnen ... ich flüchtete mich schon früh in die Scheinwelt des Schachs und hatte nur mit tief gefrorenen Steinen sprachlichen Kontakt ... ich besuchte irgendwelche Gebäude, wo so Irre mir einreden wollten, dass eins und eins gleich zwei geben sollten und das das Schachbrett kariert sei ... ich kaufte mir ein Fahrrad und fuhr unter einen achtachsigen Truck ... Ende ... Ende? ...

... nein, denn wie bei Tiberius Klassiker Gracchus schien etwas dazwischen gekommen zu sein ... wohl kam ich unter die Erde ... in ein Massengrab für Selbstmörder ... aber ich fühlte mich in keiner Weise leblos ... ich erlebte bewusst meine Verwesung ... meine Seele wurde von aufdringlichen Nadeln zerlöchert ... meine Augäpfel verwässerten sich ... ich sammelte meine vermoderten Glieder zusammen und robbte im Massengrab umher ... die anderen Typen und Girls schienen wirklich hinüber zu sein ... jedenfalls herrschte hier unten ein Magen umdrehender Gestank ...

... irgendwer tippte mir dann an meine aufquellende Schulter und sagte: ... „kennen sie Trainer Torm?“ ... ich wendete mein knackendes Genick und die kärglichen Überreste meines Schädels ... ein Mädchen schaute mich fragend an ... es war Räubertochter Sneaker ... „nee, kenn’ ich nicht“ ... Sneaker Räubertochter war sichtlich enttäuscht ... sie brach sogar in Tränen aus ... es gibt nichts schlimmeres als eine tote Räubertochter, die weint ... hätte ich ein Rasiermesser gehabt, ich hätte mir sogleich die Kehle durchgeschnitten ... nur um zu sehen, wie

schnell sich das arterielle Blut verdickt ... ich wischte Sneaker die eitrigen Tränen aus den Augenwinkeln und setzte sie auf meine klappernden Kniescheiben ... „nur Mut, wir werden deinen Trainer schon finden!“ ... ich gab ihr einen aufmunternden Nasenstüber ... sie kreischte und ich merkte, dass sie mir vertraute ... „nun, wie sieht denn dein Trainer aus?“ fragte ich väterlich ... Sneaker kullerte ihre Augen, spitzte den Mund und sagte: ... Trainer Torm sieht wie ein Trainer Torm aus ... aber er hat mir doch versprochen, das er mir den König nicht an den Kopf werfen wollte ... aber ...“ ... hier versagte das zarte Stimmchen und ich dachte unweigerlich an eine Guillotine zwecks Selbstenthaupung ... „manchmal kommt eben alles anders als man es möchte“ ... versuchte ich zu trösten ... „was nützt es mir ... ich bin verloren!“ ... ich wurde nicht schlau ... kein Wunder ... die Hälfte meines Hirnes war schon verwest ... aber sie hatte verdammt recht ... „du hast Trainer Torm wohl sehr verehrt?“ ... beim Wort ‚Trainer Torm‘ fing sie jämmerlich zu schluchzen an ... mein Herz stockte (eigentlich war’s ein Ding der Unmöglichkeit) und ich setzte mich in Gedanken auf einen elektrischen Stuhl und betätigte den Schalter ... die Räubertochter brauchte meine Hilfe, daran war kein Zweifel ... „schau, machen wir es so: ... ich bin ab jetzt der Trainer Torm ... alles klar?“ ... Sneaker stampfte trotzig mit den Füßen und sagte „du kannst gar nicht der Trainer Torm sein!“ ... „aber, was glaubst denn du, du dummes Gör? ... willst du meinen Grabstein sehen?“ ... als ich sie davon überzeugen konnte, das Tote Identitätslos sind, glaubte sie mir ... danach war alles okay bei uns im Massengrab der Selbstmörder ... wenn du Stimmen hörst auf deinem täglichen Spaziergang durch den Friedhof, so ist es Sneaker, die ‚ihren‘ Trainer ruft ...

☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞

... eine Heft für alle Partien ... mit Anmerkungen ... das ist sowjetische Gründlichkeit entwickelt spätestens in den fünfziger Jahren ... und die Freaks haben einen Nachahmer ... 2nd Hand Sowjet bringt eine neue Nuance ins Spiel der Oberbilker Freaks ...

... *2nd Hand Sowjet – lieblicher Sven ...*

1)Sf3 d5 2) d4 Sf6 3) Lg5 Sbd7 4) Sbd2 g6 5) c3 Lg7 6) e3 0-0 7) Ld3 c5 8) 0-0 b6 9) De2

... bisher alles nach Buch – vermutlich ...

... nun gibt lieblicher Sven dem Läufer einen Tritt ... tritt aber nicht nach – mit g6-g5 – Sf6-h5 ...

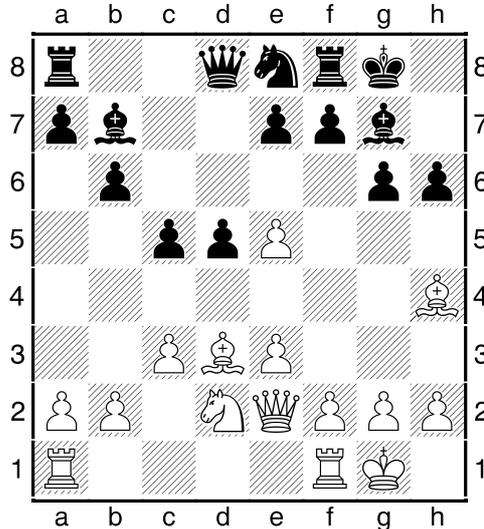
9) ... h6 10) Lh4 Lb7 11) Se5

... entscheidet sich laut ausgeklappten Buch ‚für einen Zug unter vielen‘ ...

Sxe5 12) dxe5 Se8

... alle Freaks schauen auf den manchmal den Arm anhebenden lieblichen Sven – während den unbeweglich dasitzenden 2nd Hand Sowjet die Galerie vorher bewundern konnte ... der wählt dann nach Raffzahns Beispiel nicht den nahe liegenden Hauptzug, um den normalen Gang der Ereignisse zu verändern ... 12) ... Se4 ... worauf Weiß sich der Auswahl bedienen kann wo es lang gehen soll ... nehmen auf e4 im zwei Wegen – mit f2-f4 stützen – mit e5-e6 das Spiel in eine strategische Bahn mit Taktik umzugestalten ... 13) e6 f5 14) Tad1 Sxd2 15(Txd2 Dd6 16) e4 ... die letzten zwei Möglichkeiten wären nicht gegeben wenn Schwarz nicht 9) ... h6 10) Lh4 eingeschoben hätte – da dann auf g5 bei Se4 der Läufer im Bereich des Rappen stehen würde ... interessant wäre ein nehmen auf e4 und wie dann das Spiel um Be5 fortgeführt werden würde ... die Bauerngabe 13) Sxe4 dxe4 14) Lc4 Lxe5 15) Tfd1 Ld6 16) Dg6 Kh7 17) Ld5 ... der bescheidenere Zug 13) Lxe4 ... zumindest all dies berechneten beide Matadore in den bisher rund jeweils zwanzig Minuten benutzten Versuchen ... 13) Lxe4 dxe4 14) Lf4 Dd5 15) Tfd1 De6 16) f3 – wartet Weiß damit verdoppelt Schwarz eventuell schnell die Türme auf

der d-Linie – d3-d8 Felder ...– 13) Lxe4 dxe4 14) Lf4 Dc8 (mit La6 als Nebenzug auf Tf1) 15) Tfd1 Df5 16) f3 Lxe5 17) fxe4 – oder direkt 15) f3 La6 16) c4 De6 17) fxe4 ...



13) f4 f5

... eine lange Periode unentschiedenen Entscheidungsfinden führte dazu dieses kühne Vorgehen des Königseitebauern zu riskieren ... 13) ... f6 14) Lxg6 fxe5 15) fxe5 Lxe5 (15) ... Txf1+ 16) Txf1 Lxe5 17) Dg4 ...) 16) Txf8+ Kxf8 17) Tf1+ - 18) Dh5 ... wollte lieblicher Sven nicht ... bei etwa 13) ... Dd7 ... oder 13) ... Sc7 sah der Meister mit dem feinen Gespür wohl langsam einen Angriff heranrollen ... nun war das Überlegen an 2nd Hand Sowjet ... nimmt er die Bauerngabe an ... nach auch langem sinnieren sagt er ‚Nein‘ ... 14) exf6 Sxf6 15) Lxg6 Dd6 16) e4 ... mit fließenden Spiel ... mit dem Partiezug setzt der Sowjet-Nachwuchs-Strategie auf einen Angriff auf den König ... erleichtert durch die direkte Bildung eines Hebels ...

14) g4 Dd7 15) Lb5

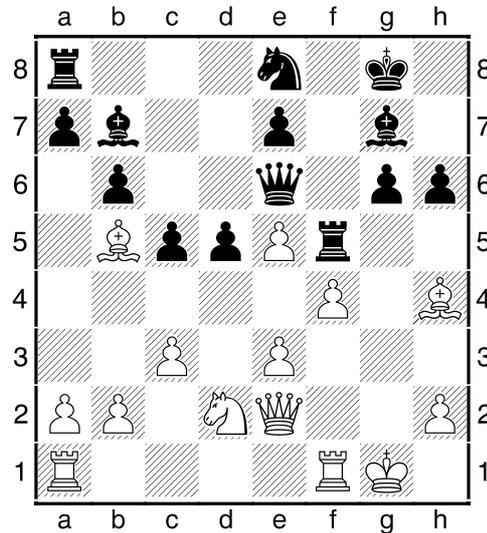
weicht vom Aufrollpunkt f5 ab ... den lieblicher Sven soeben gezeigt hat ‚auf jeden Fall‘ zu halten ...

15) ... De6 16) gxf5 gxf5

... lieblicher Sven hält durch Lb7 auf der langen Diagonale a8-h1 zu halten ... verschmäht nun die durch Lb5gegebene Möglichkeit mit dem Turm zurück zu nehmen ... der Turm nimmt Teil am Spiel auf den weißen Feldern um den weißen

König ... das wohl ein weißes Spiel auf der g-Linie stark stört – und die Aussicht besteht, dass Bg6 nicht unter starken Druck kommt ... 16) ... Txf5 17) Ld3 Th5 ...

... das Spiel läuft in die Bahn eines Treffens auf der offenen g-Linie ...



17) Kf2 c4

... sperrt den Rückweg des Läufers nach d3 ... der schlanke Fuß ist dabei die Diagonal- und Zentrums- Öffnung d5-d4 ...

... alternativ wäre wohl auch sich auf die g-Linie umzustellen 17) ... Kh8 ... eine andere Alternative scheint Se8 ins Spiel zu bringen ... 17) ... Sc7 18) Ld3 Df7 19) Tg1 Se6 – bald 20) ... Tad8 ... und die g-Linie wird durch die Vorsicht vor d5-d4 aufgewogen ...

18) Tad1

... 2nd Hand Sowjet fühlte sich wie er der staunenden Galerie vorführte, fasziniert von der Idee nun 19) e4 fxe4 20) Sxe4 dxe4 21) Lxc4 auf die taktische Möglichkeit von Dame und König in einer Diagonale ... und verzögerte das Spiel auf der g-Linie – wie er sagte ‚das läuft mir nicht weg‘ ... ein Versuch den lieblicher Sven mit hervorholen des Springers – dazu mit Tempo – mit leichter Hand vereitelt ...

18) ... Sc7 19) La4 b5

... verwundernd treibt der scharfsichtige Experte den Läufer nun doch auf die Diagonale die er vorher extra für ihn gesperrt hatte ... ein anderer Weg war auf den Kurs zurückzukehren vom 17ten Zug

... 19) ... Df7 20) Lc2 Se6 ... dann kann Weiß auf den Weg auf die g-Linie einlenken mit dem Spiel wie dort nur mit dem Punkt d4 als weißes Springerfeld ...

20) Lc2 a5

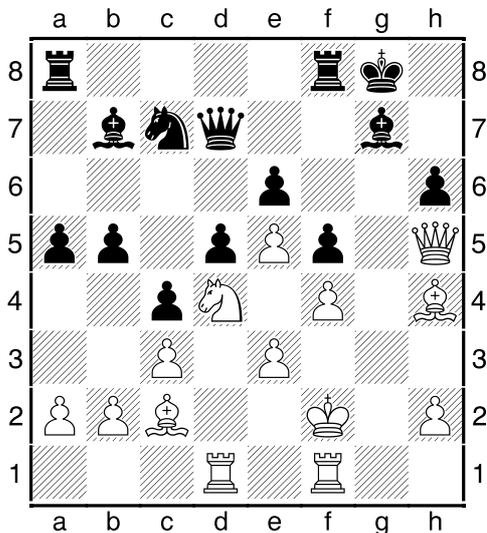
... ein langes Überlegen an den Plänen und technischen Möglichkeiten war von beiden Seiten durchgeführt worden ... beide hatten schon über eine Stunde an den Ideen gebrütet ... für das Spiel auf der Damenseite hat sich lieblicher Sven entschieden ... 0.42 – 0.50 sind jeweils übrig an Zeit ... die Schwierigkeit der Stellung drückt sich aus das beide für den jeweils nächsten Zug wieder fünf Minuten Maß nahmen ...

21) Sf3 Dd7

... die Genauigkeit des weißen Zuges zeigt sich das bei 21) ... Dd7 sowie 21) ... Df7 22) Sd4 ... der Zug 22) ... Se6 verhindert ist ... lieblicher Sven deckt vorsorglich Bb5, um vielleicht den Weg Sc7-Sa6-Sc5-Se4 (Sd3) einzuschlagen ... ein vielleicht mögliche defensive Spielweise 21) ... Df7 22) Sd4 Lc8 23) Tg1 Ta6 24) Tg2 Tg6 25) Txg6 Dxc6 26) Lxe7 ... mit Be5 gedeckter Frei-Bauer ...

... durch die Züge c5-c4 mit Festsetzung des Springers auf d4 sowie e7-e6 hat Schwarz Figuren zu wenig Wirkung gebracht ... lieblicher Sven kommt nun in die Bauchposition – und nimmt sie an – indem er e7-e6 spielt ...

22) Sd4 e6 23) Dh5



... wartet nicht um zuerst die Türme auf der g-Linie zu verdoppeln und erst die Dame im Hintergrund zu lassen ... für einen direkten Königsangriff abzuwenden kann lieblicher Sven den Damentausch anbieten ...

23) ... Df7 24) Dxf7+ Txf7

... die tiefen Berechnungen ergaben ein ‚non‘ und lieblicher Sven dirigiert den König nicht nach f7 ...die Figurengabe auf f5 könnte schwer zu berechnen sein ... 24) ... Kxf7 25) Lxf5 exf5 26) Sxf5 Lc6 27) Sd6+ Kg8 28) Tg1 Kh7 ... sieht nicht nach einem Wagnis für Schwarz aus ... 24) ... Kxf7 25) Tg1 Tg8 26) Tg3 Lf8 27) Txg8 (27) Tdg1 Lc5 ...) 27) ... Kxg8 28) Tg1+ Kf7 29) Lf6 ... auf Lc2-Ld1-Lh5 würde sie schwarzen Figuren ganz schön lähmen ... eine Idee ist vielleicht 24) ... Kxf7 25) Tg1 Tg8 26) Tg3 Lh8 ... auf verschwinden aller Türme auf der g-Linie ...

... mehr sehenden Auges spielt lieblicher Sven lieber den König weg von der g-Linie zur h-Linie – verzichtet darauf auf der g-Linie mit den Türmen zu opponieren ...

25) Tg1 Kh7 26) Tg2 Ta6

... 26) ... Tg8 27) Tdg1 Lc8 28) Lf6 Ld7 29) Ld1 Se8 ... als Versuch der Umgruppierung Versuch ... der spielstarke nachziehende hat den Plan auf der b-Linie nicht aufgegeben ... deshalb spielt er den Turm nicht auf die g-Linie ... deckt nun c6 e6 nebenbei – um auch Lb7 endlich eine wirkungsvollere Aufgabe zuzugeben ... Bf5 über den Kopf hinweg von Be6 zu beschatten ...

27) Tdg1 Lc8 28) Lf6

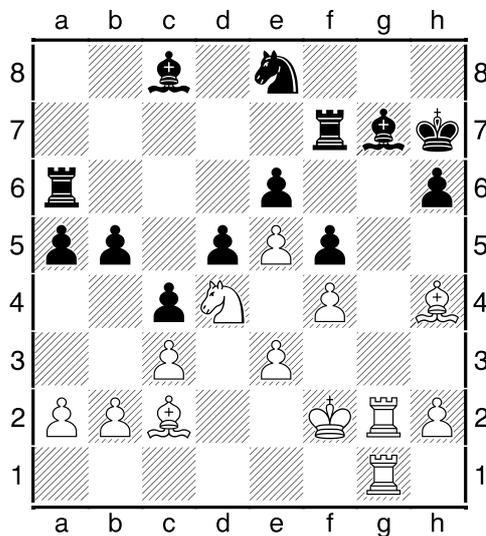
...28) Ld1 um diese Figur auch in die Nähe des schwarzen König spielen zu können ... 2nd hand Sowjet ist wie er erklärte ‚geblendet von dem Wunsch 28) ... Lxf6 29) exf6 Txf6 30) Tg7+ Kh8 31) Tg8+ Kh7 32) T1g7++ ... die Frage ist ob Schwarz denn Abtausch annehmen könnte – und dann nicht auf f6 zu nehmen – 29) ... Se8 zu spielen (deckt g7) ... 30) Tg8 Ld7 31) Sxe6 Lxe6 (31) ... Txe6 32) Lxf5++ ...) 32) Txe8 Txf6 33) Tgg8 Ta7 (oder 33) ... b4 ...) ...

28) ... Se8 29) Lh4

... es dauerte etwas denn - - ein Zurückzug
 ... da guckt auch der Sowjet-Freak sich 29)
 Sxb5 genauer an – bevor es dann wieder in
 Richtung Basis geht ... dafür folgten die
 beiden nächsten Züge sofort ...

... lieblicher Sven hat also vorausschauend
 verworfen einen Turm von Weiß zu
 versuchen zu tauschen und so den Druck
 auf der Linie abzuschwächen ... 29) ...
 Lh8 30) Tg8 Ld7 31) Ld1 (31) Sxe6
 Txe6 passt ... der hintergründige 26te Zug
 ...) 31) ... Tg7 32) T8xg7+ (32 Tf8 Txd1
 33) Kxd1 Kg7 ... 32) T1g7+ Lxg7 jeweils
 mit Turmklemme) 32) ... Lxg7 ... ohne
 das hin und her ...

... ohne das hin und her des
 Diagonalanalytikers wäre Weiß auf den weißen
 Feldern der andersfarbigen
 Diagonalanalyse da ... 28) Ld1 Lh8 29)
 Lh5 Tf8 (Se8 nicht gedeckt stehend) 30)
 Le7 ... oder 28) Ld1 Lh8 29) Tg8 Ld7 (29)
 ... Sg7 ist nun Lc8 nicht gedeckt ...)
 30) Lh5 Tg7 31) T1xg7+ Lxg7 32) Txe8
 Lxe8 33) Lxe8 – wo Weiß nach 33) ... b4
 auf eine offene b-Linie aufpassen muss ...



29) ... Ld7 30) Ld1 Tf8

... nun kombiniert sich nach dem
 Partiezug das Spiel auf g7 und e8 – durch
 die Abseitsstellung von Ld7 und der
 Umstellung nach der Beachtung der
 Möglichkeit Sxf5 oder Lxf5 ... 30) ... Lh8
 neutralisiert den Druck von g7 – dem aus
 dem Nebel auftauchenden Läufer von c2
 scheint es kein Äquivalent zu geben ... 30)
 ... Lh8 31) Lh5 Tg7 32) Lg6+ Kg8 33)

Lf6 ... so gibt der Freak das Feld f8 dem
 Läufer und h8 bleibt das Eck für den
 Monarch ... eine Wunschvariante – wer
 weiß welche Überraschungen noch in
 berechneten Varianten warten ... 30) ...
 Lf8 31) Lh5 Tg7 32) Lg6+ Kh8 33) Lf6
 Sxf6 34) exf6 (34) Lxe8 Txd7+ 35) Txd7
 Lxe8 ...) 34) ... Tg8 35) Lf7 Tg2+ (35)
 ... Tg4 36) Txd7 fxd7 37) Txd7 e5 38)
 Tg8+ Kh7 39) fxe5 ...) 36) Txd7 Lc5 37)
 Tg8+ Kh7 38) Td8 Lxd4 (38) ... Ta7 39)
 Lh5 b4 40) f7 Kg7 41) Tg8+ ... 38) ...
 Lc6 39) Lh5 (39) Sxe6 Ta8 40) Txa8
 Lxa8 41) Sxe6 Ld6 42) f7 ...) 39) exd4
 Ta7 40) Lh5 Lc6 41) f7 ... solcherlei
 Varianten sah lieblicher Sven und
 errechnete eine andere Verteidigung ...

31) Lh5 Tg8 32) Lf7

... spielt einfach ... eine andere Idee wäre
 wohl 32) Lxe8 ... gewesen?! ... 32) Lxe8
 Lxe8 33) Lf6 Lxf6 34) Txd7 Lh4+ 35)
 Kf1 Lh5 36) T1g7++ ... 32) Lxe8 Lxe8
 33) Lf6 Ta7 34) Sxe6 Lxf6 35) Txd7
 Lh4+ 36) Kf1 Lh5 37) Sf8++ ...

... bei 32) Lf6 Lxf6 33) Txd7 könnte nach
 dem Zwischenzug 33) ... Sg7 ... ein
 kurzzeitiger Schock eintreten – um dann
 vielleicht mit 34) exf6 Sxh5 (34) ... Kxd7
 35) Txd7+ Kh8 36) Txd7 ...) 35) T1g7+
 Sxd7 36) Txd7+ Kh8 37) Txd7 ... weiter
 zu spielen ... und 32) Lf6 Lxf6 33) Txd7
 Lg7 (zerschneidet die Türme) 34) Txe8
 Lxe8 35) Lxe8 ... anders 32) Lf6 Sxf6
 33) exf6 Lxf6 34) Txd7 e5 35) Sf3 d4 (35)
 Blockade ist aufgebrochen) 36) fxe5
 dxe3+ 37) Ke2 (37) Kxe3 Lg5+ 38)
 T8xg5 hxg5 39) Sxg5+ ...) 37) ... Lg5
 38) Tb8 ... und bringt die Bauern kunstvoll
 zum stehen ...

32) ... b4

... der Versuch 32) ... Ta7 ... über den
 Kopf hinweg von Ld7 Punkt g7 zu decken
 – würde nach 33) Lxg8+ Kxd7 34) Lf6
 Lc8 35) Sc6 Tc7 36) Se7+ Übel ausgehen
 – Beispiel 36) ... Kf8 37) Txd7 Sxd7 38)
 Txd7 ...

... unbeeindruckt ähnlicher Taktik die nun
 in der Notation folgen kann wird das Spiel
 auf der Damenseite in Gang gesetzt ...

33) Lxg8+ Kxd7 34) Lf6 bxc3 35) bxc3

... bleibt vorsichtig – wie im nächsten Zug
... 35) Lxg7 cxb2 36) Lf6+ Kf8 ... ist mit
genauem Spiel auf die vorgerückten
verbundenen Frei-Bauern verbunden ...
anders vorsichtig scheint jedoch (!) 35)
Txg7+ Sxg7 36) Txg7+ Kf8 37) bxc3 ...

36) ... Tb6 36) Kf3 La4

... entgeht dem Doppelangriff 37) Txg7+
Sxg7 38) Txg7 Kf8 39) Txd7 ... nun sieht
Weiß wahrscheinlich keinen vorsichtigen
Zug mehr – so nimmt 2nd Hand Sowjet
nun die gefesselte Figur ...'

37) Lxg7 Ld1+

... sieht 37) ... Sxg7 38) Txg7+ Kf8 39)
Tg8+ Ke7 40) T1g7++ ... dazu auch der
39ste Zug – Feld h6 mit
Ausweichmöglichkeit des König auf die h-
Linie ... 39) ... Tb7 40) Sxe6 ...

**38) Txd1 Sxg7 39) Tdg1 h5 40) Txg7+
Kh8 41) T7g5 Tb7 42) Txh5+ Th7 43)
Txh7+ ... beendet ... 1.53 – 1.51**

... eine für die Freaks ungewöhnliche
Partie ... mit geschlossener Stellung wo
nicht mit verschiedenen Ideen variiert
wurde ... mit vielen Feinheiten deren
Unvollkommenheiten gerade die
Menschenhand des Spieles zeigen ...

... während 2nd Hand Sowjet einen Stil
entwickelte, mit der seinen eigenen Sturm
entfachte, muss mensch einräumen, dass
lieblicher Sven nur stellenweise sein
Geschick in geschlossener Stellung
entfaltete ...



... Wettbewerb ...

... wer zeichnet dem Splitter die coolste
Sehenswürdigkeit in der
Kuchenterrorschlachthalle? ... ein müdes
abwinken gibt's für ‚Fingers wech vonne
Knöppels‘ oder diesen ollen Träger in
Polizeiuniform, der da so über die Strasse
latscht ... also lasst euch etwas Originelles
einfallen ... dafür habe ich euch
unoriginelle Preise bereitgestellt ...

1. Platz Unfassbar Partie ‚super
geschmackvoll‘ ... gestiftet vom

Unfassbar himself, als er das
Formular als unbrauchbar achtlos
auf die Kuchenterrortheke warf ...

2. Platz Gitte Single ‚Schachmatt‘ ...
gestiftet von einem renommierten
Label, das wegen seiner Anti-CD
Haltung nicht genannt werden soll
...
3. Platz Weltliteraturbuchklassiker
Lushins Verteidigung von Nabokov
... gestiftet von Terror-Guido
persönlich ... DER Grund hier
überhaupt mitzumachen ...
4. Platz ein Dressurritt auf
‚Checkmate‘ unter Anleitung von
Meredith Michaels-Beerbaum...
gestiftet vom Verein
‚Kommunikation unter den
Sportarten‘ ...
5. Platz j.church/serpico 7“ mit
Schachaufgabe Cover ...
unwissentlich gestiftet von dead
beat Records ...

... Einsendeschluss für eure Zeichnungen:
... 31 November ... Preiswünsche werden
entgegengenommen ... Korrespondenz
wird geführt, aber sicher! ...



... Auflösung der Mordakte Pendeltod ...
... Inspektor Sozialterrorstrategie kam
aufgrund zahlreicher Indizien zur
Schlussfolgerung, dass sich der Mordfall
so zugetragen hatte: ... Kettensäge (erster
Mörder) profitierte vom Umstand, dass
Turbo so besoffen war, dass er einwilligte,
beim Pendelexperiment mitzumachen ...
als erfahrener Funktionär musste
Kettensäge wissen, dass dieses Experiment
(Ermittlung der Schwingungsdauer eines
menschlichen Pendels) lebensgefährlich
sein kann ... Turbo hätte es auch wissen
sollen, da er nicht auf den Kopf gefallen ist
und darum ist er ein Selbstmörder (zweiter
Mörder) ... und überhaupt wenn man die
ganze Sache in Ruhe analysiert, kommt
man zu dem Schluss, das auch die Autorin
eine gewisse Schuld trägt, denn sie hat den
ganzen Unsinn verbrochen ...

... *Alexander Hydrahead*
Springer ...

... die Aufgabe eines Beschreibens fällt mir ziemlich schwer, wie ihr Kunstbanausen sicher nicht bemerkt habt ... denn anstatt so richtig fiese und zerreiende Kritiken in Umlauf zu setzen versuche ich das Negative nicht zu erwähnen – sonst würde es ja das Positive überragen ...

... *Butter's seltsame Wege* ...

... soll das nun eine Abschiedspartie des nicht mehr Team spielenden oder nicht mehr teamfähigen Gangmitglieds der Freaks sein? ... die Partie ist ein bisschen experimenteller und dementsprechend weniger stromlinienförmig als auch schon ... war El Patron der Coverstar von *'the Queen-Gambit is dead'*, so darf nun *'Orang-Utan'* seine Pflanzen essenden Zähne zeigen ... die Partie weist gewisse Ähnlichkeiten mit alten Orang-Utan Partien von Butter auf, und trotzdem ist es doch eine neue Partie ... na ja was soll's? ...

... *'eine Fahrt und ein Stoß'* ... ein durchschnittliches Vorgehen auf der Damenseite, das nicht einmal durch eine schlechte Pointe zu bestechen vermag ... *'erwähne die Taktik nicht, ich würde die Kopfschmerzen wieder lassen'* – really toll?! ... *'ich begann irgendwas ...'* ein Plan von unterdurchschnittlicher Butter-Manier ... doch endlich besticht das Spiel durch eine effektvolle Umgruppierung, die spärlich eingesetzt trotzdem eine große Wirkung erzielt ... *'Tod eines Schachspielers'* sehr nett, sehr nett, aber vielleicht in der nächsten Welt ... im Mittelspiel *'Freak Butter im Koma'* erhält seine Wirkung durch den Damensatz nach vorne ... ein sehr gut arrangierter Verwirrungsplan ... *'manchmal hätte ich ihn erwürgen können, aber du weist, das ich nicht möchte, dass ihm etwas passiert'* beschreibt das Feeling von Butter während des Wandelns am Abgrund ... *'stoppt mich wenn ihr denkt ...'* fängt das

spannungsgeladene Herauspielen an, um dann in guter flockiger Manier fort zu fahren ... eine interessantes Stellungsmerkmal sorgt für eine gewisse Atmosphäre, in der sich Butter seine Gedanken zurecht finden müssen ...

... *'letzte Nacht träumte ich'* ...' beschrieb Butter die folgende Nacht, in der er vor *'der Schachmauer'* stand ... mit Stimmengewirr im Hintergrund ... doch der abrupte Wechsel zum aufwachen zerstörte die ganze Spannung, die aufgebaut wurde ...

... trotzdem sollte ich diese Partie empfehlen, denn gut gespieltes Schach ist es allemal ...

... *Raffzahn – nichts ähnlich der Sonne* ...

... soso, Raffzahn gibt sich wieder intellektuell (*'nichts ähnlich der Sonne'* ist von Altmeister Shakespeare William übernommen) ... die ganze Partie überrascht in jeder Beziehung ... wer hätte gedacht, dass Raffzahn auch erstaunlich moderne Strategien drauf hat? ... warum eine solche Partie nach zwölf Jahren? ... warum keine einzige erwähnte Anmerkung von schrecklicher Sven, Luftikus und Schweißhand (*'Raffzahn tanzt alleine?!'*), obwohl sie in den Credits extra erwähnt werden? ... Fragen über Fragen ...

... die *'Sylvias Herz'* Eröffnung hat einen Alptraum von Raffzahn zum Inhalt und offenbart offenbar Raffzahns Sinn für nachwirkende Nuancen ... *'es ist doch mein schlagendes Herz'* ist meiner Meinung nach der perfekte beschriebene Zustand während der verschiedenen Phasen der Partie ... das Spiel gestaltet sich sehr originell mit Springerreise und einem umwerfenden Königszug ... *'Vergangenheit erzählt uns nichts'* zeigt das Dilemma des Vergessens, wenn man es so günstig bräuchte beim Spiel ... die Partie ist stilistisch ein bisschen nach Wasserfreak angehaucht ... besonders durch das lange stehen lassen einiger Bauern in der Grundposition ... *'zerbrechlich'* zeigt Raffzahns Aufpasserkunste, ist richtig herzig, und das ist schon alles ... *'wir werden zusammen sein'* ist

das Versprechen nach der Partie mit Freaks zusammen zu sitzen und eindeutig die mitreißendste Idee der Partie ... einzigartig! ... ein Höhepunkt ist auch ‚direkt ins Herz‘ als einzige Mattdrohung die selbst die Venen aufreißt ... doch dann flacht die Qualität (ist sowieso Geschmackssache) rapide ab ... der absolute Tiefpunkt ist mit ‚geheimer Zug‘ erreicht ... wenn es einen ‚Springer aus der Tasche gäbe ...



... *Auswärtsspiel* ...

... sie rangieren Güterzüge in der Nähe und ich überlege mir wirklich, ob ich die Turbo-Freaks da reinwürgen will in so'n Güterwagen ... ist vermutlich keine gute Idee, aber mensch kann ja immer noch eine Rückfahrkarte lösen und die Freaks fahren lassen ... sind sie damit nicht zufrieden, können sie sich ohne größere Probleme in einen anderen Zug setzen ... und wenn sie den Zugführer bestechen mit billigen Fusel, ist auch dieses Problem elegant umschifft ...

... so, Go-Kart fahren ist nur schöner und Tierversuch enthaltendes Parfüm in der Kosmetikabteilung ...



... *Bierverbrauchstabelle* ...

... wir leben in der Krise ... das wissen wir alle ... aber jede Krise ist zugleich auch Perspektive ... die Chance in der Bierverbrauchstabelle aufzusteigen ... sich einen gemütlichen Abend zu machen ... die liberalen Pädagogen - Antreiber - Schinder - Menschenverächter hinter sich zu lassen mit Bierruhe ... das sonnige Trinkerglück – die fixe Idee der bürgerlichen Gemeinschaft – die soziale Sentimentalität – wird befriedigt ... und das alles im besessenen Aktivismus der ‚Macher‘ um die größtmögliche Verbesserung zu erzielen ... um dann schließlich den Hass desselben auf sich zu

ziehen wenn Freaks ernst machen und sich in der Gemütlichkeit einrichten ... und wer es nicht schafft die/der droht sich selbst ‚jedes Hindernis zu beseitigen‘ – um jenseits der eigenen Bedürfnisse sich zu unterwerfen ...

... *Gelegenheitstrinker* ...



... *Sozialterrorstrategie* ... mischt Wasser in sein Bier ...

... *Geheimwaffe* ... mitten ins Herz ?! - in die Leber hinein ...

... *Schweißhand* ... beim Angeln hatte er mal eine Flasche am Haken ...

... *Kanzler* ... frische Kultur aus verfaulter Hefe ...

... *bedächtiger Dani* ... hört auf den Diktator ...

... *lieblicher Sven* ... Ernährungsberater ..

... *Bambino* ... ich bin tipsy ...

... *Trainer Torm* ... beim Training denkt er an was Anderes – ‚willst Du hier vorne weiter machen?‘ ...

... *Ottonormalverbraucher* ...



... *2nd Hand Sowjet* ... mich säuft Keiner untern Tisch ... nur schade das dich Keiner bisher aufm Tisch liegen sah ...

... *Dani Freak* ... happy birthday ...

... *Master* ... jeder Geburtstag ist ein Volksfest ...

... *Troika* ... Bier – schwarz ... Pils ist nicht drin ... Wodka pur – sieben Tage in der Woche Wodka pur ...

... *Kettensäge* ... ist mit Säge und Kegel unterwegs ... dabei kann man so hervorragend mit dem Rad schwankend nach Hause fahren ...

... *Unfassbar* ... vorbei sind die Zeiten als noch die Jugendkasse richtig voll gemacht wurde ...

... *Butter* ... weder von Gattin noch von der Geheimpolizei ... er will nicht abgeholt werden vom Tresen ...

Champions-League - die Jotenkopf Truppe

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

... *Raffzahn* ... jeder Geburtstag ist ein Volksfest ...
... *Luftikus* ... Bier mit Schuss ... oder besser gesagt Schuss mit Bier ...
... *schrecklicher Sven* ... wenn wir nicht Selbstbedienung hätten, wäre der Ober im Dauerstress ...
... *Gambitorero* ... setzen sie sich bitte – Danke ich trinke lieber ...
... *Sneaker* ... kann nicht kommen - muss bei Teamspielen morgens den Rausch ausschlafen ...

... aufm trockenen ...

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

... diese Tabelle ist gegen Abstinenzler ... weil – Leute die kein Bier trinken - kriegen keine Muskeln ... und nach der Revolution – da brauchen wir Leute die anpacken können ...
... *Jugendhilfe* ... mein Weg ist nicht der Bier'n'roll Schwindel ...
... *Softcore* ... der Splitter ist eine Terrororganisation ...
... *el Patron* ... trinken an der Hausfront ...
... *Posi* ... beim Mittagessen trinke ich Bier ...
... *Klassiker* ... und nun ohne Tee und kein Surrogat ...
... *Terror-Guido* ... ich habe mal eine Flasche auf den Bürgersteig gestellt ... leer ...
... *Geheimpolizei* ... trinkt nur ‚Nine-Eleven‘ Wodka ...
... *Rollo-nie-da* ... völlig überraschend spielte er – im Netzwerkraum fehlt die Verpflegung im Kühlschrank ... kann das die Bierkriegsleitung mal ihm sagen ...
... *Hanfi* ... sein Wagen steht nicht mehr in der zweiten Reihe mit Warnblinkanlage ...

... *Kettenhund* ... was ist die Zukunft – was brauchen wir – Gerste oder Reis ...
... *Kongo* ... austrinken.com ...
... *Schachschule* ... der Anführer der Wodka-Mafia braucht keine anderen Getränke ...
... *Räuberrotte* – Jacken abziehen – aber kein Bier nach Vier - nicht ausgereifte Teenies ...
... *Mini-Luftikus* ... beim Reibekuchen Wettessen schafft er dreißig Stück ...
... *Kaustreifen* ... Karteileichen sind Leichen ...
... *Unbrauchbar* ... ich trinke nichts ... in der Kuchenterrrorschlachthalle zieht das Tabellen-messbare Konsequenzen nach sich ...

... und im nächsten Splitter steht ob *Sneaker* Alco-pops trinkt oder lieber auf die klassischen Fitmacher zurückgreift ... und ihr erfahrt ob *2nd hand Sowjet* sauer oder doch angetrunken war, als er seinen Kommentar auf dem Tisch liegend gelesen hatte ... er hat ja eine anwaltliche Vertretung in Gestalt von *filius bedächtikus* ... weiters ist ob *Felix Dzseryzinski* seine Krankheit überwunden hat und als Chef der Tscheka (all-sowjetische Kommission zur Bekämpfung von Kontertrunk, Sabotage und Abstinenz) die Exekutive wieder leitet ... damit keine Missverständnisse aufkommen ... die Tscheka ist eine innerfreakige Organisation und keine Schachorganisation ...
... bis dahin eine schöne Zeit ... *Grisu* für die Splitter Redaktion ...

👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤

... Impressum ...

... Texte, Notationen und Vorlesestunden – Raffzahn ...
... Geheimkopierer – i. M. dot.com Bedächtiger Dani ...
... Chefideologe – 2nd Hand Sowjet ...
© 2008

👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤👤